INNS' BRUCK INFORMIERT

AMTLICHE MITTEILUNG DER LANDESHAUPTSTADT INNSBRUCK
AN EINEN HAUSHALT • ÖSTERR. POST AG/POSTENTGELT BAR BEZAHLT
VERLAGSPOSTAMT 6020 INNSBRUCK • RM 00A020002

AUSGABE NR. 10 • OKTOBER 2013
WWW.IBKINFO.AT



Hohe Zufriedenheit

Innsbruck informiert stand im Mittelpunkt der sechsten Stadtpanel-Befragung

→ SEITE 4

LEBENSRAUM INNSBRUCK

Sicherheit auf Abruf

Alle Aufgaben und Zuständigkeiten der MÜG

→ SEITE 6

LEBENSRAUM INNSBRUCK

Urban verwurzelt

Das Leben und Leiden der Stadtbäume

→ SEITE 14

STADTLEBEN

stadt_ potenziale 2014

Mehr Förderung für Kunstschaffende

→ SEITE 38

STADTGESCHICHTE

Beliebte Volksheilige

Notburga von Rattenberg im Porträt

→ SEITE 58

ÖSTERREICHS BESTE SPAR-IDEE:

RABATTMARKERL SAMMELN UND PROZENTE KASSIEREN!

OKTOBER RABATT MARKERL
SPAR



-10%, -15% ODER -20% AUF EINEN EINKAUF IHRER WAHL!*

- **Pro € 10,– Einkauf erhalten Sie ein Rabattmarkerl.** Max. 30 Markerl pro Einkauf.
- **Von 1. bis 31. Oktober 2013 Rabattmarkerl sammeln** und ins Rabattmarkerl-Buch einkleben.
- **Von 1. bis 10. November 2013** das gesamte Rabattmarkerl-Buch an der Kassa abgeben und **Ihren Markerl-Rabatt einlösen:**
  ab 10 Markerl → 10% Rabatt
  ab 20 Markerl → 15% Rabatt
  ab 30 Markerl → 20% Rabatt
  auf **einen Einkauf Ihrer Wahl.***
- Sie können von 1. bis 10. November 2013 **beliebig viele Rabattmarkerl-Bücher** einlösen, allerdings **nur eines pro Einkauf.**
- Rabattmarkerl-Bücher erhalten Sie in allen **SPAR-, EUROSPAR- und INTERSPAR-Märkten.**

Weitere Informationen auf: **www.spar.at**

***Bis zu 20% Rabatt gibt's bei einem Einkauf Ihrer Wahl aus diesen Warengruppen: LEBENSMITTEL, GETRÄNKE, DROGERIEARTIKEL, WASCH- UND PUTZMITTEL, TIERNAHRUNG.** Der Markerl-Rabatt gilt auch auf alle Aktionen. Den Markerl-Rabatt gibt es bis zu einer Einkaufssumme von maximal € 300,-. Daher können Sie mit bis zu € 60,- Rabatt rechnen. Vom Sammeln ausgenommen: Gutscheine, Pfand, Tabakwaren, Lotterie-Spiele, Groß- und Lieferscheinkunden. Vom Einlösen ausgenommen: S-BUDGET, Tchibo/Eduscho, Pfand, Elektrogeräte und Textilien. Onlineshops und SPAR Express Shops nehmen an der Aktion (Sammeln und Einlösen) nicht teil. Rabattmarkerl-Buch nur gültig mit Rabattmarkerln des gleichen Monats (gleiche Farbe).

SPAR EUROSPAR INTERSPAR

LEBENSRAUM INNSBRUCK
Ergebnisse der Stadt-Panel-Befragung 4
Zum Mitteilungsblatt „Innsbruck informiert“
Die Mobile Überwachungsgruppe 6
IEP: Energiesparendes Lüften 8
Fahrrad-Sammelaktion 2013 9
Meine Stadt. Meine Meinung. 10
Die Ergebnisse der „Frage der Woche“ im Überblick
Equal-Pay-Day 12
Kindergarten Qualitätshandbuch 13
Bäume im Stadtgebiet 14
innsbruck@night 22
POLITIK & STADTVERWALTUNG
Standpunkte und Fraktionen 23
Aus dem Stadtsenat & Gemeinderat 26
STADTLEBEN
Veranstaltungskalender 29
Ausstellungskalender 34
Galerie im Andechshof 35
Theater und Konzerte 36
Ausschreibung stadt_potenziale 38
Viel los im Stadtarchiv 40
Innsbrucker Herbstmesse 42
Österreich liest 43
Vereinsporträt & Stadtbücherei 44
Sporttermine & -meldungen 45
Stadtblitzlichter 48
INNSBRUCK GRATULIERT
Hochzeitsjubiläen 50
Ehrungen, Jubiläen & Geburtstage 52
RATHAUSMITTEILUNGEN
Geburten 54
Eheschließungen 55
Sterbefälle 56
Baustellenradar 57
STADTGESCHICHTE
Aus dem Stadtarchiv 58
Notburga von Rattenberg
Innsbruck vor 100 Jahren 60
Not- & Wochenenddienste 62

IMPRESSUM
„Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert“
Offizielle Mitteilungszeitung
Auflage: 74.000 Stück; geht per Post an alle Haushalte in Innsbruck
Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Die Stadtgemeinde Innsbruck, Magistratsabteilung I, Amt für Bürgerservice und Öffentlichkeitsarbeit
Redaktion: Medienservice Stadt Innsbruck, Fallmerayerstraße 2, 6020 Innsbruck; Tel. 0512/57 24 66, Fax: 0512/58 24 93; post.medienservice@innsbruck.gv.at, redaktion@innsbruckinformiert.at
Chefredakteur: Mag. Christof Mergl (CM) • Redaktion: Anna Aistleitner, BA (AA), Lisa Bellmann B. Ed. (LB), Mag. Edith Reinisch (ER), Mag. Katharina Rudig (KR), Mag. Anneliese Steinacker (AS) • Redaktionsassistenz und Veranstaltungen: Marion Verdross • Produktion: TARGET GROUP Publishing GmbH, Brunecker Straße 3, 6020 Innsbruck; Tel. 0512/58 6020;
Grafik: Thomas Bucher, Tanja Mintscheff, Alina Zweiker; Anzeigenannahme: Thomas Pilgram, TARGET GROUP Publishing GmbH, Tel. 0512/58 6020-2810, t.pilgram@target-group.at • Druck: Niederösterreichisches Pressehaus, St. Pölten; Coverfoto: E. Reinisch

OFFENLEGUNG
gem. § 25 des Mediengesetzes
Eigentümer, Herausgeber und Medieninhaber: Stadt Innsbruck, Amt für Bürgerservice und Öffentlichkeitsarbeit, Referat Medienservice, Fallmerayerstraße 2, 1. Stock, 6010 Innsbruck
Chefredakteur: Mag. Christof Mergl
Erklärung über die grundlegende Richtung: Die Monatszeitung „Innsbruck – die Landeshauptstadt informiert“ ist das offizielle Informationsorgan, das die Arbeit der Stadtverwaltung und der amtsführenden MandatarInnen darstellt. „Innsbruck informiert“ sieht sich auch als Service für die BürgerInnen Innsbrucks, indem über aktuelle Maßnahmen, Kundmachungen, amtliche Mitteilungen, Bauten und Projekte, aber auch über Kulturförderungen und -events sowie über Sportereignisse der Stadt berichtet wird.

Liebe Innsbruckerinnen und Innsbrucker!


© FOTOWERK AICHNER

Innsbruck steht auf einem starken sozialen und wirtschaftlichen Fundament. Die Landeshauptstadt kann Solidarität mit unseren sozial benachteiligten MitbürgerInnen zeigen, den Wirtschaftsstandort durch Investitionen stärken und den Generationen Perspektiven geben. Dies ist durch einen jahrelangen ambitionierten Schuldenabbau und ein zukunftsweisendes Investitionsprogramm möglich. Innsbruck ist dadurch eine lebenswerte Stadt. Die Innsbruckerinnen und Innsbrucker haben diesen Weg mitgetragen – darauf können alle stolz sein.

Solide Finanzen und nachhaltiges Wirtschaften dürfen nicht bestraft werden! Innsbruck zahlt jetzt schon genug für die finanzschwachen Gemeinden Tirols. Vorschläge von Landespolitikern – gut wirtschaftende Gemeinden und Städte noch stärker zu belasten, um damit finanzschwache und verschuldete Gemeinden zu subventionieren – sind strikt zurückzuweisen. Innsbruck hat die niedrigste Pro-Kopf-Verschuldung – das haben sich die Innsbruckerinnen und Innsbrucker hart erkämpft. Anstatt Innsbruck dafür beim Finanzausgleich entgegenzukommen und Anreize für die verschuldeten Gemeinden (Tirols Gemeinden sind mit 772.000.000 Euro verschuldet) zu schaffen, aus der Schuldenspirale zu kommen, wird über eine Mehrbelastung der Landeshauptstadt nachgedacht. Das ist ungerecht der Innsbrucker Bevölkerung gegenüber und wirtschaftlich unvernünftig!

Innsbruck leistet schon jetzt sehr viel und hat selbst große Aufgaben, Herausforderungen zu bewältigen! Rund 12.000.000 Euro zahlt die Stadt Innsbruck an das Land Tirol als Landesumlage jährlich. Den mit 90.000.000 Euro dotierten Gemeindeausgleichsfonds des Landes speist Innsbruck mit 20.500.000 Euro und bekommt nur 9.000.000 Euro vom Land zurück. Den Rest verteilt das Land an die anderen Gemeinden. Innsbruck selbst muss große Finanzbereiche schultern, wie z. B. 12 Mio. Euro für Behindertenhilfe (100 Euro pro EinwohnerIn), 15 Mio. Euro für Mindestsicherung (128 Euro pro EinwohnerIn), 24,5 Mio. Euro für den Öffentlichen Personennahverkehr (204 Euro pro EinwohnerIn).

Geschätzte Innsbruckerinnen und Innsbrucker, unser erfolgreicher „Innsbrucker Weg“ darf nicht bestraft werden. Denn wir haben große Herausforderungen in den Bereichen „Leistbares Wohnen“, „Altern in Würde unserer älteren MitbürgerInnen“, beim „Öffentlichen Personennahverkehr“ und als „Wirtschafts- und Bildungsstandort“ zu bewältigen.

Ich danke Ihnen für die vielfältigen Unterstützungen und Ihren tagtäglichen Einsatz, mit dem wir das gemeinsam erreicht haben!

Mit herzlichen Grüßen
Ihre

Christine Oppitz-Plörer

Mag.ª Christine Oppitz-Plörer
Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Innsbruck





So denkt Innsbruck:

Die Ergebnisse der sechsten Stadt-Panel-Befragung sind da.

Regelmäßig werden im Rahmen des Projekts „Meine Stadt. Meine Meinung." repräsentative Befragungen zu unterschiedlichen Themen durchgeführt. Bei der mittlerweile sechsten Online-Umfrage wurden insgesamt 500 InnsbruckerInnen zum amtlichen Mitteilungsblatt „Innsbruck informiert" befragt.

Generell fühlen sich zwei Drittel der InnsbruckerInnen ausreichend über die Angelegenheiten die Stadt betreffend informiert. Vor allem über Bauvorhaben bzw. stadtplanerische Projekte wünschen sich die Befragten mehr Informationen.

Die Zeitung selbst ist 96,2 % der InnsbruckerInnen bekannt. Vermehrt junge Befragte bis 25 Jahre kennen „Innsbruck informiert" nicht. 76,5 % geben der Zeitung sehr gute bzw. gute Noten. Ebenso erfreulich ist die Lesehäufigkeit der Zeitung, denn mehr als neun von zehn Befragten lesen sie regelmäßig, d. h. jeden Monat, vor allem Befragte über 60 Jahre. Zu den Stärken der Zeitung zählen vor allem die Beiträge aus dem Stadtarchiv bzw. „Innsbruck vor 100 Jahren". Aber auch aktuelle/geplante Vorhaben, Veranstaltungen und Termine sowie Baustelleninfos und Bauprojekte sind beliebte Inhalte der Zeitung.

Von mehr als jedem/r Fünften wird die Selbstdarstellung der Regierung bzw. der Bürgermeisterin kritisiert. Für 18,7 % kommt zu viel parteipolitische Werbung vor (Fraktionsbeiträge) und 15,2 % klagen über zu viele Fotos von PolitikerInnen in der Zeitung. Generell empfindet die Mehrheit der Befragten (54,8 %) die Präsenz der Politik als zu hoch.

Hohe Zufriedenheit mit dem Erscheinungsbild

Sowohl das allgemeine Layout als auch die Titelbilder finden jeweils mehr als acht von zehn Befragten ansprechend. 94,4 % geben an, dass sie die Rubriken als Orientierungshilfe und gut gewählt empfinden. Die Rubrik „Innsbruck gratuliert" finden nur 35,1 % sehr wichtig bis wichtig. Hinsichtlich der Bewertung des Informationsgehaltes liegt die Rubrik „Not- und Wochenenddienste" ganz vorne, gefolgt von den Rubriken „Stadtgeschichte" und „Lebensraum Innsbruck". Die Darstellung des Projekts „Meine Stadt. Meine Meinung." ist für 84,4 % ausrei-



© E. REINISCH; GRAFIKEN: TARGET GROUP

chend, während sich 15,6 % mehr Ausführungen dazu in der Zeitung wünschen würden.

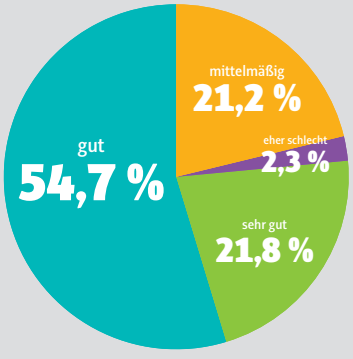
Online-Auftritt von „Innsbruck informiert“

Rund jede/r Fünfte gibt an, dass er/sie die Homepage www.ibkinfo.at schon häufig besucht hat, 43,8 % besuchen diese ab und zu und rund ein Drittel hat die Homepage bisher noch nie besucht. Zu den beliebtesten Angeboten/Inhalten auf der Seite zählt für die Befragten das Projekt „Meine Stadt. Meine Meinung.“ mit der Frage der Woche sowie Beiträgen zum aktuellen Stadtgeschehen.

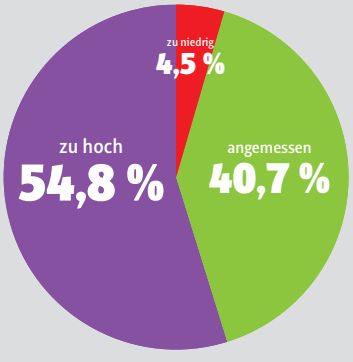
Jeweils mehr als drei Viertel finden die Seite eher übersichtlich und eher ansprechend gestaltet. ER

MEINE STADT. MEINE MEINUNG.
WWW.INNSBRUCKINFORMIERT.AT/MEINUNG

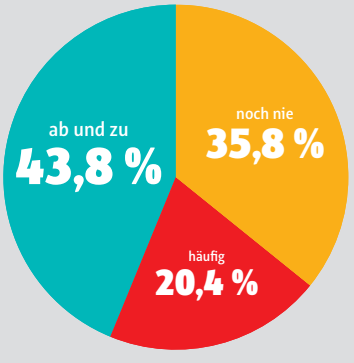
Die Ergebnisse im Detail entnehmen Sie bitte dem Bericht des Meinungsforschungsinstitutes IMAD auf: www.ibkinfo.at/meinung



Wie beurteilen Sie alles in allem diese Zeitung?



Die Zeitung „Innsbruck informiert“ ist das offizielle Mitteilungsorgan der Landeshauptstadt – empfinden Sie die Präsenz der Politik und PolitikerInnen als zu hoch, zu niedrig oder angemessen?



Haben Sie die Homepage von „Innsbruck informiert“ www.ibkinfo.at schon einmal besucht?

Die MÜG: Rund um die Uhr für Sie im Einsatz

Die Mobile Überwachungsgruppe steht im Dienst der Innsbrucker BürgerInnen, ist flexibel einsetzbar und stellt eine wichtige Ergänzung zur Polizei dar. Das Konzept findet österreichweit bereits Nachahmer.



© STADT INNSBRUCK (5)

Von zunächst fünf MitarbeiterInnen ist die Mobile Überwachungsgruppe (MÜG) in den vergangenen Jahren kontinuierlich auf mittlerweile 21 MitarbeiterInnen angewachsen – aktuell stehen drei Frauen im aktiven Dienst. Die Bediensteten der MÜG stehen von der Zentrale in der Salurner Straße aus der Bevölkerung das ganze Jahr hindurch rund um die Uhr zur Verfügung. Darüber hinaus wurden die Aufgaben und Befugnisse sowie die Kontaktmöglichkeiten mit der MÜG als Service übersichtlich in einem Folder zusammengestellt.

Vorreiterrolle in Österreich

2005 wurde die MÜG in Innsbruck aus der Notwendigkeit heraus gebildet, ortspolizeiliche Verordnungen vollziehen zu können, für die die Polizei nicht zuständig ist. Damit nahm die Tiroler Landeshauptstadt österreichweit eine Vorreiterrolle ein: Mittlerweile sind Graz, Linz, Wels und Klagenfurt dem Innsbrucker Beispiel gefolgt und haben ihrerseits vergleichbare Gruppen eingerichtet.

„Es freut mich sehr, dass die MÜG heute auf breite Zustimmung, sowohl in der Bevölkerung als auch im Gemeinderat, stößt."

Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer

Zahlen, Fakten und Erfolge

Am häufigsten wurden die MitarbeiterInnen der MÜG im heurigen Jahr (von 1. Jänner bis 31. August 2013) wegen Lärmbelästigungen (1262 Fälle) und Verkehrsdelikten, insbesondere Verparkungen (1286 Fälle), zu Hilfe gerufen. Aber auch das Thema Hunde beschäftigte in 137 Fällen. 652 Fahrzeuge wurden wegen Verkehrsbehinderung abgeschleppt, 151 ausländischen Fahrzeugen Radklammern angelegt. Resultierend aus ihrer Überwachungstätigkeit haben die MÜG-MitarbeiterInnen bisher insgesamt 13.850 Verwaltungsstrafanzeigen wegen verschiedenster Übertretungen erstattet, darunter 12.400 Verkehrsdelikte.

Besonders erfolgreich sind die Fahrradstreifen, die nun schon das zweite Jahr in Folge durchgeführt werden. „Durch die höhere Flexibilität lassen sich sehr gut auch abgelegenere Orte erreichen", stellt der Leiter des Amtes







Elmar Rizzoli, Vorstand des Amtes für Allgemeine Sicherheit, ist seit sieben Jahren Chef der Mobilen Überwachungsgruppe. Im Kurz-Interview gibt er einen Einblick in den Alltag seiner MitarbeiterInnen.

Ein besonders kurioses Erlebnis?
Eine Vorarlbergerin bemerkte erst beim Einchecken am Innsbrucker Flughafen, dass sie ihren Pass zuhause vergessen hatte. Da wir auch direkt am Flughafen Notpässe ausstellen, konnte der Dame in letzter Minute geholfen werden: Der Pass wurde fertig, als die Motoren bereits gestartet hatten.

Gibt es für MÜG-MitarbeiterInnen Weihnachten zu Hause?
Zumindest zwei von ihnen feiern Weihnachten auf der Dienststelle, denn seit nunmehr vier Jahren stehen unsere MitarbeiterInnen 365 Tage im Jahr der Bevölkerung zur Verfügung. Am Silvesterabend sind sogar acht MitarbeiterInnen im Dienst.

Erlebt man auch besonders emotionale Momente?
Ja, durchaus: Im November letzten Jahres wurde ein slowakischer Ladendieb ertappt, der flüchten konnte und seine elfjährige Tochter einfach zurückließ. Unsere Mitarbeiter nahmen das verzweifelte Mädchen in ihre Obhut, brachten es für zwei Nächte in einem Kinderheim unter und konnten es schließlich auf der Botschaft der Mutter übergeben, das war sehr emotional für alle Beteiligten.

für Allgemeine Sicherheit Elmar Rizzoli fest. „So können wir mittels der Fahrradstreifen entlang der Nordkette die Einhaltung des Leinenzwanges besonders gut kontrollieren."

Aufgaben und Tätigkeitsfelder

Das Aufgabengebiet der MÜG erstreckt sich von der Überwachung der Einhaltung ortspolizeilicher Verordnungen (Innsbrucker Parkordnung, Innsbrucker Spielplatzordnung, Alkoholverbotsordnung, etc.), der Einhaltung landesgesetzlicher Verordnungen (Tiroler Landes-Polizeigesetz bzgl. Lärm und Tiere, Tiroler Jugendschutzgesetz, Tiroler Feldschutzgesetz, Tiroler Veranstaltungsgesetz, Leinenzwangverordnung) bis zur Überwachung von bundesgesetzlichen Verordnungen (Straßenverkehrsordnung – eingeschränkt auf den ruhenden Verkehr; Gewerbeordnung, Meldegesetz, Eisenbahngesetz).

Ebenfalls zum Aufgabengebiet der MÜG gehören: Durchführung von Erhebungen, Briefzustellungen und Sperrdienste für städtische Dienststellen; Durchführung von Ordnerdiensten für die Stadt Innsbruck; Unterstützung der Gemeindeeinsatzleitung in allen Belangen; Unterstützung der Einsatzorganisationen bei Sucheinsätzen nach vermissten Personen; Durchführung von Verkehrsmaßnahmen im Rahmen von Veranstaltungen sowie von Sofortmaßnahmen bei Schadensereignissen und Unfällen.

Befugnisse der MÜG

Die MitarbeiterInnen der MÜG sind zur Ausstellung von Organmandaten berechtigt. Ebenso dürfen sie Personen



überprüfen, die bei einer Verwaltungsübertretung angetroffen werden. Diese können auch kurzfristig angehalten werden. Weiters fällt die Abschleppung von Kfz sowie die Erteilung von Anweisungen an VerkehrsteilnehmerInnen in ihre Zuständigkeit. Gegenstände, die Lärm erzeugen, dürfen sichergestellt und Personen im Bedarfsfall weggewiesen werden. KR/ER/CM

„Bestimmte Rechtsbereiche, für die die Stadt Innsbruck zuständig ist, könnten ohne die MÜG nicht vollzogen werden. Seit der Novellierung des Stadtrechtes 2012 ist sie darin verankert."

Magistratsdirektor Dr. Bernhard Holas

KONTAKT
Mobile Überwachungsgruppe (MÜG) – Journaldienst
Salurner Straße 4, Tel. 0512/53 60-12 72
mueg@innsbruck.gv.at
Montag bis Sonntag, rund um die Uhr
www.innsbruck.gv.at/mueg

Mehr Behaglichkeit und Wohnkomfort durch energiesparendes Fensterlüften

In älteren Gebäuden übernehmen die energiefressenden Zwischenräume undichter Fenster und Türen einen Teil des regelmäßigen Lüftens. Die aktuellen Standards von Fenstern, Türen und Dämmungen dichten jedoch immer besser ab – was für effizienteres Heizen und Kühlen sorgt, dafür aber schlaueres Lüften für mehr Behaglichkeit voraussetzt.



© SHUTTERSTOCK

Für ein hygienisches Raumklima ist es sinnvoll, bei einer Wohnung, in der sich vier Personen befinden, alle zwei Stunden einen kompletten Luftwechsel durchzuführen. Das so genannte „Miefen" in Räumen, in denen zu wenig gelüftet wird, hat mit dem Anstieg des CO_2-Gehalts und der Feuchtigkeit zu tun. Durchschnittlich produziert ein Vier-Personen-Haushalt am Tag 10 bis 15 Liter Wasser. Durch richtiges Weglüften des Wasserdampfes wird ein gutes (hygienisches) Raumklima erlangt und die Behaglichkeit gesteigert.

Am effizientesten ist die Quer- oder Stoßlüftung. Dabei werden alle Fenster und Türen voll geöffnet (Querlüftung) oder ein Fenster/eine Türe geöffnet (Stoßlüftung), wodurch ein rascher Austausch der (beinahe) gesamten Luftmenge erfolgt. Je nach Witterungsverhältnissen braucht es unterschiedlich lange, bis ein kompletter Luftwechsel stattgefunden hat. So bedarf es etwa im Oktober 12 bis 15 min, im November 8 bis 10 min und in den Wintermonaten 4 bis 6 min (dabei sollte während des Lüftens die Heizung ausgeschaltet sein).

Der Jahreszeit angemessen lüften

Eine Kipplüftung ist nur in den Sommermonaten sinnvoll. In den restlichen Monaten (insbesondere während der Heizperiode) führt die permanente Kippung der Fenster dazu, dass die Raumoberflächen, z. B. Wände, unnötig auskühlen.

Richtig gelüftete Räume brauchen bedeutend weniger Energieaufwand, um geheizt zu werden. Aus physikalischer Sicht ist dies einfach zu erklären: Wasser braucht mehr Energiezufuhr, um erwärmt zu werden, als Luft. Wenn man einen Wohnraum mit hoher Luftfeuchtigkeit beheizen möchte, braucht es mehr Energie, als wenn man den gleichen Raum mit geringerer Luftfeuchtigkeit erwärmt. Ein optimales Wohlfühlklima empfinden die meisten Menschen zwischen 35 % und 60 % relativer Luftfeuchtigkeit. LB

INFORMATIONSTIPPS

Super sanieren – 30. September, 18 Uhr
Die Kraft der Sonne nutzen –
29. Oktober, 18 Uhr
Wo? Energie Tirol, Südtiroler Platz 4,
Tel. 0512/58 99 13
Um Anmeldung bis zum vorhergehenden Werktag wird gebeten.

TIPPS FÜRS RICHTIGE LÜFTEN

- **Kochen und Duschen:** Gleich anschließend lüften, um die Feuchtigkeit entweichen zu lassen. Türen in andere Räume geschlossen halten.
- **Schlafzimmer:** Wer gerne mit geöffnetem Fenster schläft, sollte Türen zu anderen Räumen geschlossen halten. Direkt nach dem Aufwachen lüften. Das Schlafzimmer sollte tagsüber zwei bis drei Mal gelüftet werden, um die Feuchtigkeit, welche in der Nacht von Möbeln und Textilien aufgenommen und später wieder an die Umgebung abgegeben wird, entweichen zu lassen.
- Ein **Wäschetrockner** produziert viel Wasserdampf. Am besten in den Keller damit – oder nach dem Trocknen gut lüften.

INNSBRUCK FÖRDERT: ENERGETISCHE SANIERUNG

Die Stadt Innsbruck wird energieeffizient. Seit 1. Jänner 2013 stehen den BürgerInnen hierzu finanzielle Förderungen für folgende Maßnahmen zur Verfügung:

- Verbesserung des Wärmeschutzes
- Austausch von Fenstern
- Komfortlüftungsanlage
- Thermische Solaranlagen
- Zusätzlicher Ökobonus für umfassende energetische Sanierungen
- Schallschutzfenster

Die Kombination von „Innsbruck fördert: Energetische Sanierung" mit Förderungen von Bund und Land Tirol ermöglicht attraktive Gesamtfördersätze.

Weitere Informationen sowie eine persönliche, kostenfreie Energieberatung erhalten Sie hier:
Stadtmagistrat Innsbruck
Referat Wohnbauförderung
Maria-Theresien-Straße 18
Tel. 0512/53 60-21 80 oder -2182
post.wohnungsservice@innsbruck.gv.at
www.energie.innsbruck.gv.at

Die Fahrrad-Einsammelaktion 2013 findet im Oktober statt


© STADT INNSBRUCK

WO KOMMEN DIE RÄDER HIN?

Die eingesammelten Fahrräder werden in den Städtischen Zentralhof, Roßaugasse 4, geliefert und können dort – wenn sie doch noch benötigt werden – bis Ende Dezember 2013 wieder abgeholt werden.

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag
8–12 und 13–15.30 Uhr
sowie Freitag 8–12 Uhr

Auskünfte:
Amt Straßenbetrieb,
Roßaugasse 4,
Tel. 0512/53 60-72 22

Vom 14. bis 18. Oktober führt die Stadt Innsbruck die alljährliche Sammlung von herrenlosen und offensichtlich desolaten Fahrrädern durch. Gerade in der Innenstadt sammeln sich im Laufe der Zeit schrottreife Fahrräder an, die nicht mehr in Verwendung stehen und/oder behindernd abgestellt sind. Um einen ungewollten Abtransport zu verhindern, ersucht das zuständige Amt für Straßenbetrieb alle BesitzerInnen, ihre Fahrräder an den vorgesehenen Fahrradabstellplätzen abzustellen. LB

WERBUNG

Ticket-Innovation

Günstig und auf allen VVT-Linien gültig: Das neue SchulPlus- und LehrPlus-Ticket für nur 96 Euro im Jahr erfreut sich seit Schulbeginn großer Beliebtheit.


© ERWIN SCHWAIGER

Mit diesem Ticket sind Tirols SchülerInnen und Lehrlinge zwölf Monate lang mobil. Egal ob von Lienz nach Innsbruck, von Imst nach Reutte oder in Innsbruck mit den Stadtverkehrslinien: Mit dem SchulPlus- und LehrPlus-Ticket können alle Busse, Trams und Züge der 38 Tiroler Verkehrsunternehmen genutzt werden.

Das Ticket bietet umgerechnet um weniger als zwei Euro pro Woche unabhängige Mobilität für Tirols Jugend. Schule, Sport, Hobbys und Freizeit können damit einfach unter einen Hut gebracht werden. So wird ganz nebenbei auch der sichere Umgang im umweltfreundlichen Nahverkehr früh erlernt. InternatsschülerInnen können das neue SchulPlus-Ticket ebenfalls erwerben. Eine Mindestdistanz vom Wohnort zur Schule ist keine Voraussetzung mehr.

ALLE INFOS ONLINE:

Alle Infos zum neuen SchulPlus- und LehrPlus-Ticket findet man auf www.vvt.at. Zudem beantworten die MitarbeiterInnen des VVT Kunden-Centers in der Sterzinger Straße 3 am Innsbrucker Hauptbahnhof von Montag bis Freitag zwischen 7.30 und 18 Uhr gerne alle Fragen zum neuen Ticketangebot.
VVT Service-Hotline: 0512/56 16 16

Wo ist das Ticket erhältlich?

Mit Schulbeginn wurden die Anträge in den Schulen ausgeteilt. Lehrlinge erhalten diese bei der Wirtschaftskammer Tirol oder beim Verkehrsunternehmen.

Meine Stadt. Meine Meinung.

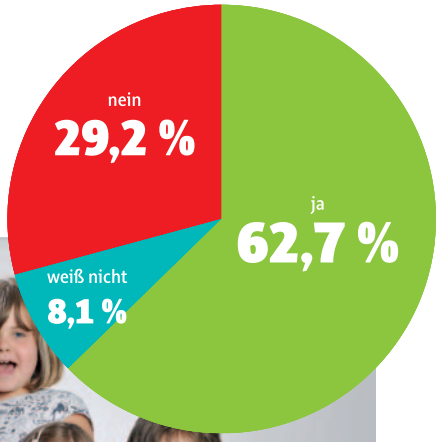
MEINE STADT. MEINE MEINUNG.
WWW.INNSBRUCKINFORMIERT.AT/MEINUNG

Die aktuellen Ergebnisse zur Frage der Woche im Überblick

Die Frage der Woche dreht sich um aktuelle Themen und liefert ein Stimmungsbild zu stadtrelevanten Fragestellungen. Da keine Anmeldung notwendig ist, ist die Befragung nicht repräsentativ für die gesamte Innsbrucker Bevölkerung. Lesen Sie hier die Ergebnisse und Kommentare der jeweils ressortzuständigen PolitikerInnen zu den Fragen des letzten Monats. Infos zu Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung in der Stadt Innsbruck und zum Umfrageportal „Meine Stadt. Meine Meinung." finden Sie online: www.ibkinfo.at/meinung ER

Frage der Woche vom 12.8. bis 18.8. (544 TeilnehmerInnen)

Sprechen Sie sich für die Integration/Inklusion aller Kinder und Jugendlichen, auch der mit Behinderung, in die Pflichtschule aus?





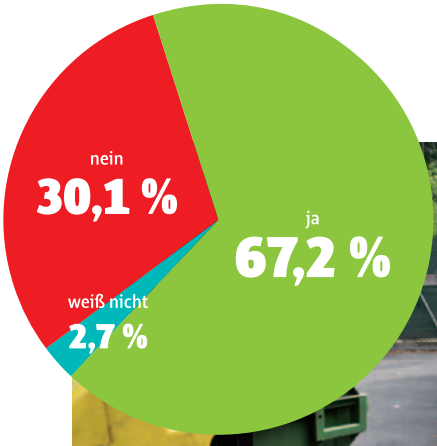
Zustimmung ist Bekenntnis und Auftrag! *Die Zustimmung von fast zwei Dritteln der UmfrageteilnehmerInnen ist ein Bekenntnis der Innsbrucker Bevölkerung und auch gleichzeitig Auftrag an die Stadtregierung, die Inklusion und Integration von behinderten Kindern und Jugendlichen in unseren Schulen und Betreuungseinrichtungen noch weiter voranzutreiben. Wir sind bemüht, jedem Kind den gewünschten Schulbesuch zu ermöglichen. Die Stadt versucht alles ihr Mögliche in dem sehr eingeschränkten Zuständigkeitsbereich, um die noch bestehenden Behinderungen abzubauen.*

Ernst Pechlaner
Stadtrat, ressortzuständig für Bildung, Kindergärten und Schulen



Frage der Woche vom 19.8. bis 25.8. (186 TeilnehmerInnen)

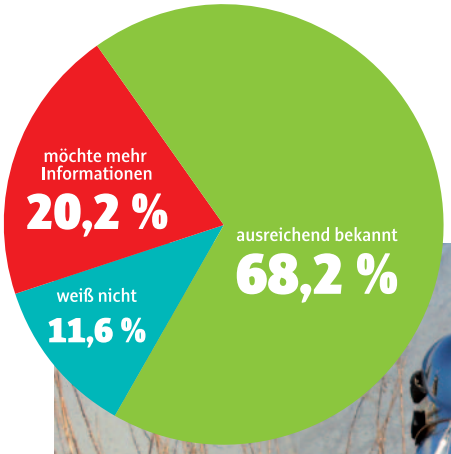
Ist Ihrer Ansicht nach die nächste Wertstoffsammelinsel fußläufig leicht erreichbar (3-4 Gehminuten)?



Glas, Papier, Plastik, ... *sind alles wichtige Rohstoffe, die wieder dem Wirtschaftskreislauf zugeführt werden können. Es freut mich, dass mehr als 65 % der TeilnehmerInnen fußläufig eine Sammelinsel erreichen können. Wir müssen uns aber bemühen, weitere anbieten zu können. Das Wichtigste aber ist, dass unsere Sammelinseln sauber bleiben. Sperrmüll gehört in den Recyclinghof in die Rossau. Ich bitte alle, sich an die Regeln zu halten und die Sammelinseln nicht zu verschmutzen.*



Mag.ª Sonja Pitscheider
Vizebürgermeisterin, ressortzuständig für Umwelt, Energie und Mobilität



Frage der Woche vom 26.8. bis 1.9. (171 TeilnehmerInnen)

Im Sommer ist die Gefahr von Waldbränden, ausgelöst durch Unachtsamkeiten, sehr groß. Sind Ihnen diesbezüglich Schutzmaßnahmen und Verhaltensvorschriften ausreichend bekannt oder würden Sie gerne mehr Informationen bekommen?



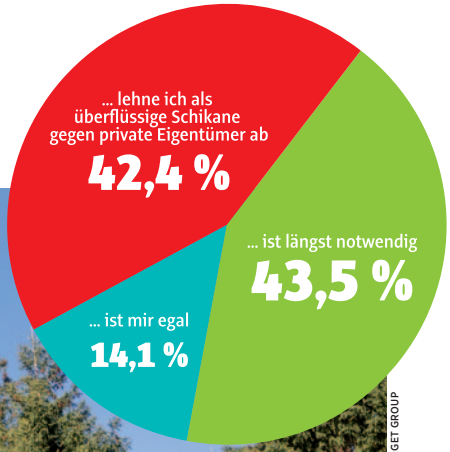


Es ist erfreulich, *dass weite Teile der Innsbrucker Bevölkerung durch ihre Waldnähe hinsichtlich der Einschätzung der Gefahren durch Waldbrand sehr verantwortungsvoll und gut informiert sind. Nicht zuletzt durch die immer wiederkehrenden Waldbrände im Bereich Hechenberg und Sperber wissen die Menschen um die Brandgefahr und stellen sich durch ihr Verhalten gerne in den Dienst dieser Sache. In Zeiten besonderer Trockenheit fallen daher entsprechende Appelle und Hinweise auf fruchtbaren Boden.*

Christoph Kaufmann
Vizebürgermeister, ressortzuständig für Land- und Forstwirtschaft sowie Berufsfeuerwehr

Frage der Woche vom 2.9. bis 8.9. (177 TeilnehmerInnen)

Ist eine Baumschutzsatzung, die auch große und stadtbildprägende Bäume auf Privatgrund schützt, notwendig, überflüssige Schikane oder Ihnen egal?





Unentschieden. *Mir geht es nicht um schikanöse Eingriffe in Privatgärten (Obstbäume wären eh nicht betroffen). Große alte Bäume haben einen „Wert" für die Stadt: Stadtklima, Orientierung im Stadtteil, Stadtbild, „Heimatgefühl". Dieser Wert (für uns alle) sollte abgewogen werden gegenüber anderen, ja auch berechtigten (privaten) Interessen (etwa ein Bau). Es sollte nicht der Baum „einfach so" wegkommen. Und notfalls durch Neupflanzung ersetzt werden. Vorbild Freiburg, oder Frankfurt/Main.*

Mag. Gerhard Fritz
Stadtrat, ressortzuständig für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Integration

© STADT INNSBRUCK (7), BERUFSFEUERWEHR (1); GRAFIKEN: TARGET GROUP

MITREDEN UND MITGESTALTEN – IHRE MEINUNG ZÄHLT!

Informieren Sie sich über die Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung in der Stadt Innsbruck, beantworten Sie die Frage der Woche und melden Sie sich an für das Innsbruck Stadt-Panel auf dem Online-Umfrageportal „Meine Stadt. Meine Meinung."

www.ibkinfo.at/meinung

Aktionstag für Entgeltgleichheit zwischen Frauen und Männern


© SHUTTERSTOCK

Der Equal Pay Day kennzeichnet rechnerisch den Tag, an dem Männer bereits die Gehaltssumme erreichen, für die Frauen noch bis Jahresende arbeiten müssen, und verdeutlicht damit die bestehenden Einkommensunterschiede.

Wie aus der Lohnsteuerstatistik (Statistik Austria) zu ersehen ist, verdienen Frauen in Tirol – bei ganzjähriger Vollzeitbeschäftigung und Vergleich der Brutto-Jahreseinkommen – durchschnittlich 26,1 % weniger als Männer. Umgelegt auf die Kalendertage heißt das, dass Frauen in Tirol ab dem 27. September statistisch gesehen für den Rest des Jahres 2013 gratis arbeiten. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Einkommenssituation der Frauen minimal verbessert (26,8 % – Equal Pay Day am 25. September 2012).

„Der Equal Pay Day bietet eine gute Möglichkeit, öffentlichkeitswirksam einen konstruktiven Dialog rund um das Thema Einkommensgerechtigkeit zu initiieren", freut sich Vizebürgermeisterin Mag.ª Sonja Pitscheider. „Die Entwicklungen der letzten Jahre zeigen einen zwar recht langsamen, aber stetigen Trend zur Verbesserung. Dennoch haben wir noch einen weiten Weg bis zu wirklicher Einkommensgerechtigkeit vor uns."

Der Frauenausschuss des österreichischen Städtebundes, der sich österreichweit für die Anliegen der Frauen einsetzt, setzt heuer anlässlich des Equal Pay Days die Aktion „Wir machen halbe/halbe" zur gerechten Verteilung von unbezahlter Arbeit fort. Nach wie vor liegt die Hauptlast der familiären Versorgungsarbeit bei den Frauen, die dafür auf ihre Freizeit verzichten müssen. LB

Auch die Stadt Innsbruck beteiligt sich mit einer Info- und Verteilaktion am Equal Pay Day ab 9 Uhr in der Maria-Theresien-Straße. Kommen Sie und informieren Sie sich!



Sozial-Medizinischer Verein Tirol

MIT UNSERER HILFE ZU HAUSE ALT WERDEN

Unsere Leistungen für Sie:

- Grundpflege und Betreuung: Körperpflege, An- und Auskleiden, Aktivierungsmaßnahmen
- Hauswirtschaftliche Unterstützung: einkaufen, kochen, Wäsche versorgen, aufräumen
- Zeit zum Zuhören, Vorlesen, gemeinsame Spiele
- Übernahme von Besorgungen, Begleitung zu Arztbesuchen und auf Spaziergängen

Wir betreuen Sie professionell mit ausgebildeten Heimhilfen und Pflegehelferinnen unter der Leitung einer diplomierten Gesundheits- und Krankenschwester.

Seit 30 Jahren eine sympathische, motivierte, verlässliche Alternative für die Betreuung zu Hause!

Südtiroler Platz 4 | 8. Stock, 6020 Innsbruck
Tel: 0512 / 574605 . **Mail:** info@smv-tirol.org
www.smv-tirol.org

Pädagogische Qualität in Kindergärten definieren

In der städtischen Kleinkindbetreuung wird auf Qualitätsstandards gesetzt, um die Zufriedenheit von Kindern, Eltern und PädagogInnen zu steigern.



© FOTOLIA

Bestens betreut in Innsbrucks Kindergärten: *Das „Qualitätshandbuch" zur pädagogischen Arbeit wird im Oktober präsentiert.*

Klar definierte Qualitätsstandards tragen zur Orientierung und Professionalisierung der täglichen Arbeit in den Innsbrucker Kindergärten bei. Im Vordergrund stehen unter anderem Faktoren wie emotionale Sicherheit, Bildungsförderung und die Zusammenarbeit mit Eltern. Insgesamt orientiert sich das pädagogische Angebot an den Interessen und den aktuellen Fragen der Kinder. Die PädagogInnen sehen sich als BegleiterInnen. Neben der gezielten Förderung der Grob- und Feinmotorik sowie der kognitiven Entwicklung ist auch die Sprache ein zentrales Thema der Bildungsarbeit. Weiters wird auf ein gezieltes Bewegungsangebot Wert gelegt. Eine ebenso große Rolle spielt die Naturwissenschaft, die sich kleinen Kindern durch Beobachten, Staunen und im Spiel erschließt.

Orientierung in pädagogischer Arbeit

Im Rahmen des „BildungsRahmenPlanes" wird im Oktober das „Qualitätshandbuch" präsentiert. Damit werden die pädagogische Arbeit und die Vermittlung des elementaren Bildungsauftrages auf eine professionelle Grundlage gestellt. Faktoren wie das Bild vom Kind, emotionale Sicherheit, Selbstbildung, Selbstständigkeit, Erwachsenen-Kind-Interaktion, Tagesstruktur, Zusammenarbeit im Team, kulturelle, religiöse und ethnische Ereignisse, Inklusion und Bildungspartnerschaft bilden die Eckpunkte, die darin kurz beschrieben sind. KR

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Amt für Kinder- und Jugendbetreuung
Rathaus, Maria-Theresien-Straße 18/4. Stock, Tel. 0512/53 60-42 10 bis 42 20
post.kinder.jugendbetreuung@innsbruck.gv.at, www.innsbruck.gv.at

Kleine Schäden - schnell repariert!



*dieses Angebot ist gültig bis zum 31.12.2013

NEUERÖFFNUNG:
ChipsAway bei
Holzmann
Haller Straße 208
6020 Innsbruck
Tel.: 05 / 9700 – 6020

WORLDWIDE SERVICE
ChipsAway
Auto okay!
www.chipsaway.at

KRATZER DELLEN GLASSCHÄDEN UND MEHR





Wertvolles Gut für alle: *Doch nicht alle Stadtbäume sind so gesund wie diese prächtige Rosskastanie im Schillerpark – zu hoch sind die Belastungen im Stadtgebiet.*

Über das Leben und Leiden der Stadtbäume

Bäume an Straßen und in Parkanlagen prägen das Erscheinungsbild unserer Stadt und stehen für Lebensqualität. Doch der Dauerstress bedeutet für sie eine deutlich niedrigere Lebenserwartung als für ihre Artgenossen in freier Natur.

Bäume tragen wesentlich zum Wohlbefinden in der Stadt bei. Ihre ökologische Funktion und ihre Bedeutung für das Stadtklima durch Sauerstoffproduktion, Staubbindung und Schattenbildung ist enorm. Aber leider bieten Städte ihren Bäumen miserable Lebensbedingungen. Stadtbäume sind belastet durch versiegelte und verdichtete Böden, Nährstoffarmut, Wassermangel, durch beengte Standorte, Anfahrschäden durch Kraftfahrzeuge und Beschädigungen bei Baumaßnahmen.

Hinzu kommen schädigende Einwirkungen durch bodennahes Ozon, Stickoxide, Schwermetalle und vor allem Streusalz. Nicht zu vergessen sind die Auswirkungen des Klimawandels mit damit verbundenen höheren Durchschnittstemperaturen und dem Auftreten bisher unbekannter Schädlinge und Krankheiten. Bäume an Straßen sind davon deutlich stärker betroffen als in Parkanlagen.

Positive Baumbilanz in Innsbruck

Das Amt für Grünanlagen der Stadt Innsbruck verbessert durch zahlreiche Maßnahmen die Lebensbedingungen für die Stadtbäume nachhaltig und stellt damit deren Erhaltung so lange als möglich sicher. So wird bereits in der Planungsphase neuer Straßenprojekte gemeinsam mit dem Amt für Tiefbau nach Lösungen gesucht, um das in der Norm geforderte Baumscheibenvolumen von mindestens 12 m³ pro Baum zu erreichen – keine leichte Aufgabe aufgrund der zahlreichen Versorgungsleitungen (Strom, Wasser, Kanal, Gas) im Stadtgebiet. Bei Baumaßnahmen im Nahbereich von Bäumen müssen die ausführenden Firmen Auflagen zum Schutz der Bäume befolgen, die das Amt für Grünanlagen auf deren Einhaltung kontrolliert.

Neben der planerischen Optimierung neuer Baumstandorte werden alle rund 20.000 städtischen Bäume von Fachleuten mit Spezialausbildungen betreut und kontrolliert. Jährlich werden mit einem Arbeitsaufwand von rund 11.000 Stunden ca. 2500 Pflegemaßnahmen an Bäumen durchgeführt und rund 200.000 Liter Düngelösung aus-



Unsichtbarer Pilzbefall: *Die über 100 Jahre alte Stieleiche beim Wohnheim Saggen musste aus Sicherheitsgründen weichen, das Wurzelsystem war bereits stark zerstört.*

© STADT INNSBRUCK (2)

BIOLOGISCHE KLIMAANLAGE

Die Blattoberfläche eines achtzigjährigen Laubbaumes von rund 1600 m² setzt pro Stunde jene Menge Sauerstoff frei, die zwei Erwachsene an einem Tag benötigen.
Neben seiner Leistung als Schattenspender verdunstet ein Baum täglich bis zu 500 Liter Wasser und kühlt damit die Umgebung durch Wärmeentzug von ca. 300.000 kcal, was einem Heizwert von 36 Litern Heizöl entspricht. Zudem können Bäume bis zu 70 % des Feinstaubs in der Luft binden.

gebracht. Die Verwendung neuer Baumzüchtungen soll in Zusammenarbeit mit führenden europäischen Baumschulen die Auswirkungen des Klimawandels eindämmen. Weiters werden bei Baumpflanzungen Spezialsubstrate verwendet, die sowohl wasserhaltig als auch -durchlässig, strukturstabil und ausreichend mit Nährstoffen versorgt sind.

Die Organisation dieser Pflegemaßnahmen geschieht über einen elektronischen Baumkataster, in dem die Bäume erfasst und beschrieben sind (Baumart, Größe, Alter, Gesundheitszustand, durchgeführte Pflegemaßnahmen etc.). Großes Augenmerk wird auf Jungbaumpflege gelegt, was sich langfristig auf die Entwicklung und Erhaltung der Bäume positiv auswirken soll.

Trotz aller Erhaltungsmaßnahmen sterben immer wieder Bäume ab und müssen entfernt werden. Aber auch bei größeren Bauvorhaben wie beim Bau der Regionalbahn müssen hin und wieder Bäume weichen, was durch Ersatzpflanzungen ausgeglichen wird. Durch eine seit vielen Jahren „positive Baumbilanz“ ist für nachfolgende Generationen ein in vielerlei Hinsicht wertvoller Baumbestand sichergestellt: Jährlich werden mehr Bäume neu gepflanzt als entfernt. Im Jahr 2012 wurden insgesamt 237 Bäume gefällt, demgegenüber standen 332 Neupflanzungen.

Sicherheit hat oberste Priorität

Ein Hauptgrund für den Austausch von Bäumen ist deren mangelnde Verkehrssicherheit und damit die Sicherheit der FußgängerInnen und RadfahrerInnen.

Bäume mit stark reduzierter Standsicherheit oder großen Faulstellen am Kronenansatz werden daher immer wieder vorsorglich entfernt. Bei abgestorbenen Bäumen ist die Notwendigkeit einer Fällung für alle nachvollziehbar. Werden jedoch augenscheinlich gesunde Bäume umgeschnitten, hält sich das Verständnis mancher BürgerInnen in Grenzen, wie das Beispiel einer über 100 Jahre alten Stieleiche beim Wohnheim Saggen zeigt: Der mächtige Baum wirkte nicht sterbenskrank, trotzdem waren kaum sichtbare Veränderungen wie nachlassende Vitalität, eine aufgelichtete Baumkrone und vermehrtes Totholz erkennbar.

Das Auftreten eines großen Pilzfruchtkörpers im Herbst 2012 und das Gutachten eines externen Sachverständigen brachte den städtischen Fachleuten die Gewissheit, dass das Wurzelsystem der Eiche vom „Tropfenden Schillerporling“ befallen war, der die Standsicherheit des Baumes bereits stark beeinträchtigte. Im Frühjahr 2013 musste dieser über 30 Meter hohe Baum aus Sicherheitsgründen gefällt werden, im Herbst erfolgt eine Nachpflanzung.

Baumpflege als Investition in die Zukunft

Durch Ersatzpflanzungen kommt es zu einer ständigen Verjüngung des städtischen Baumbestandes. Dadurch ist sichergestellt, dass dieser auch zukünftigen Generationen zur Verfügung steht. Der „soziale Wert“ eines Baumes für die Menschen in der Stadt ist unschätzbar. Die städtischen Bäume bilden ein „Vermögen“ im zweistelligen Millionenbereich. Die MitarbeiterInnen des städtischen Grünanlagenamtes hegen und pflegen dieses Vermögen – für uns alle in der Stadt. AS



Problemstoffsammlung in Innsbruck

Die Innsbrucker Kommunalbetriebe AG (IKB) ist wieder mit der mobilen Problemstoffsammlung unterwegs.



Die IKB führt von 14. bis inklusive 19. Oktober wieder die bewährte Problemstoffsammlung durch und bietet damit die Möglichkeit, gesammelte Sonderabfälle bequem zu entsorgen. In den Innsbrucker Stadtteilen werden einzelne Sammelstellen eingerichtet und nach einem genauen Zeitplan vom Sammelwagen der IKB angefahren. Die Mitarbeiter der IKB nehmen dort Problemstoffe wie Farben und Lacke, Haushaltsreiniger, Lösemittel, Medikamente, Konsumbatterien, Autobatterien usw. entgegen. Auch ÖLI-Behälter können abgegeben und gegen neue Speiseölgefäße ausgetauscht werden. Altkleider werden im Rahmen der Problemstoff-Aktion aber nicht gesammelt.

Entsorgung leicht gemacht

Während des Jahres können Problemstoffe auch im Recyclinghof Rossau, bei der Berufsfeuerwehr Innsbruck (Hunoldstraße 17, jeden Freitag von 14 bis 18 Uhr) oder bis voraussichtlich Ende des Jahres 2013 im Bauhof Hötting West (Bachlechnerstraße 27, jeden Freitag von 14 bis 18 Uhr) abgegeben werden. Für Informationen zur Abfallentsorgung stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der IKB gerne zur Verfügung.

KONTAKT
Innsbrucker Kommunalbetriebe AG
Salurner Straße 11, 6020 Innsbruck
Tel. 0800 500 502, www.ikb.at

Problemstoffsammlung 14. bis 19. Oktober 2013

Montag, 14. Oktober 2013

• Sieglanger bei Volksschule	8.00 – 9.45 Uhr
• Fischnalerstraße bei Haus Nr. 1 – 5	10.30 – 12.15 Uhr
• Viktor-Franz-Hess-Straße/Kolpinghaus	13.00 – 14.45 Uhr
• Leopoldstraße vor Haus Nr. 33	15.30 – 17.15 Uhr
• Kaufmannstraße vor Friedhof	18.00 – 19.30 Uhr
• Reichenauer Straße/Pauluskirche	18.00 – 19.30 Uhr

Dienstag, 15. Oktober 2013

• Arzl/Nova Park	8.00 – 9.45 Uhr
• Andechsstraße/KIK	10.30 – 12.15 Uhr
• Schneeburggasse/Großer Gott	13.00 – 14.45 Uhr
• Kranebitten/Gasthof Klammstube	15.30 – 17.15 Uhr
• Schützenstraße/Freiwillige Feuerwehr Neuarzl	18.00 – 19.30 Uhr
• Gumppstraße bei Schutzengelkirche	18.00 – 19.30 Uhr

Mittwoch, 16. Oktober 2013

• Mühlau/Hauptplatz	8.00 – 9.45 Uhr
• Höttinger Kirchplatz	10.30 – 12.15 Uhr
• Radetzkystraße/Einmündung Reut-Nicolussi-Straße	13.00 – 14.45 Uhr
• An-der-Lan-Straße auf Höhe Haus Nr. 26 a	15.30 – 17.15 Uhr
• Mitterweg 16/Baumarkt Würth-Hochenburger	18.00 – 19.30 Uhr
• Haydnplatz/Wertstoffsammelinsel	18.00 – 19.30 Uhr

Donnerstag, 17. Oktober 2013

• Geyrstraße/Freiwillige Feuerwehr Amras	8.00 – 9.45 Uhr
• Peerhofsiedlung/Clemens-Holzmeister-Straße	10.30 – 12.15 Uhr
• Speckbacherstraße/ Kreuzung Franz-Fischer-Straße	13.00 – 14.45 Uhr
• Bienerstraße 27 b/Nähe M-Preis	15.30 – 17.15 Uhr
• Reichenauer Straße/Pauluskirche	18.00 – 19.30 Uhr
• Karl-Innerebner-Straße 70/Volksschule	18.00 – 19.30 Uhr

Freitag, 18. Oktober 2013

• Innstraße/Zwickel bei Haus Nr. 63/65	8.00 – 9.45 Uhr
• Kreuzung Sennstraße/Falkstraße	10.30 – 12.15 Uhr
• Pradler Pfarrkirche	13.00 – 14.45 Uhr
• Igls beim Parkplatz gegenüber Apotheke	15.30 – 17.15 Uhr
• Gumppstraße/Schutzengelkirche	18.00 – 19.30 Uhr
• Leopoldstraße vor Haus Nr. 33	18.00 – 19.30 Uhr

Samstag, 19. Oktober 2013

• An-der-Lan-Straße bei Stadtteilzentrum/M-Preis	8.00 – 9.45 Uhr
• Bozner Platz gegenüber Apotheke	10.30 – 12.15 Uhr



© GERHARD BERGER

Eine gute Verbindung in alle Richtungen

Mit dem Ausbau der Straßenbahn macht sich Innsbruck fit für die Zukunft. Eine verbesserte Kommunikation des Projektfortschrittes soll nun die BürgerInnen stärker in das Projekt einbinden.

Unter dem Motto „Eine gute Verbindung – die Straßenbahn" rücken Stadt Innsbruck und die Innsbrucker Verkehrsbetriebe (IVB) nun eng zusammen, um die Bevölkerung in Zukunft noch umfassender und laufend über dieses infrastrukturelle Großprojekt zu informieren. „Der Ausbau der Straßenbahn kommt jetzt dort an, wo es die Bevölkerung auch spürt. Daher ist es uns ein besonderes Anliegen, gezielt vor Ort zu informieren. Politik und FachexpertInnen sollen hier Überzeugungsarbeit leisten", so Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer, die im Rahmen einer Pressekonferenz gemeinsam mit Vizebürgermeisterin Mag.ª Sonja Pitscheider und IVB-Geschäftsführer DI Martin Baltes die neue Strategie vorstellte.

Gemeinsamer Auftritt in neuem Design

Als erste Maßnahmen wurden Informationsschreiben und -broschüren an alle Innsbrucker Haushalte zugestellt sowie zwei Infoveranstaltungen – in Hötting West und in Pradl – durchgeführt, bei denen die interessierten BürgerInnen über die Arbeiten informiert wurden. Nicht nur inhaltlich soll die Kommunikation der Projektverantwortlichen mit den BürgerInnen und AnrainerInnen verbessert werden, auch die optische Gestaltung der Informationsmaßnahmen wurde überarbeitet. Digitale Auftritte werden besser aufeinander abgestimmt und miteinander verbunden. Über eine eigene Webpage der IVB, die auch über städtische Internetseiten wie www.ibkinfo.at verlinkt wird, werden allgemeine Projektdaten, Baustelleninformationen und Projektabschnitte veröffentlicht. Diese beinhalten auch Umleitungspläne für den Individualverkehr, öffentlichen Verkehr oder RadfahrerInnen. Über soziale Medien wie Facebook werden entsprechende Auftritte eine enge Einbindung der BürgerInnen in den Projektverlauf auf breiter Ebene ermöglichen.

„Wir scheuen das Gespräch nicht. Es ist eine Bringschuld der Politik, sich vor Ort der Diskussion mit den BürgerInnen zu stellen."

Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer

„Ein gut ausgebauter öffentlicher Personennahverkehr entwickelt sich immer mehr zum Standortvorteil und daher möchten wir künftig über viele Mobilitätsthemen berichten und informieren", erläuterte IVB-Geschäftsführer Baltes.

Erfolgsprojekt Straßenbahn

Die Gründe für einen umfangreichen Ausbau der Straßenbahn sind vielfältig: „Der mittel- und langfristige Ausbau ist der einzige Weg, die Mobilität in der Stadt aufrechtzuerhalten. Schließlich müssen wir der fortschreitenden Stadt- und Standortentwicklung gerecht werden", führte die für Mobilität zuständige Vizebürgermeisterin Pitscheider aus.

Die für 2020 prognostizierten Fahrgastzahlen, die zu Beginn des Projektes angenommen wurden, wurden bereits 2012 erreicht. Ein erhöhtes Umweltbewusstsein der Bevölkerung sowie hohe Benzinpreise sind nur einige der Ursachen, weshalb die Fahrgastzahlen der IVB (allein 2013 hochgerechnet 44,9 Millionen – 6 % mehr als im Vorjahr) konstant ansteigen. Mit den bisherigen Transportkapazitäten der Busse ist das kaum mehr bewältigbar. Allein eine Straßenbahn-Doppelgarnitur kann mehr als doppelt so viele Fahrgäste transportieren wie beispielsweise ein aktuell im Einsatz befindlicher Bus der Linie O. Dadurch kann auch die Verkehrsbelastung im Stadtgebiet erheblich reduziert werden. CM

Zukunftssichere Wälder für Innsbruck

Die hohe Lebensqualität in Innsbruck wird stark von der Nähe zum Wald geprägt. Damit die Waldbereiche weiterhin als attraktiver Naherholungsraum erhalten bleiben, hat das Amt für Land- und Forstwirtschaft ein Gesundheitsprogramm ins Leben gerufen.

„Der Klimawandel ist in der heutigen Zeit ein unumgängliches Thema. Aus diesem Grund ist es extrem wichtig, unsere Wälder für die Zukunft klimafit zu machen", so Vizebürgermeister Christoph Kaufmann, der das Projekt gemeinsam mit Amtsvorstand DI Andreas Wildauer (Land- und Forstwirtschaft) und Waldaufseher Stefan Peer im Amraser Wald vorstellte.

Da durch die klimabedingte Erwärmung die Schadensanfälligkeit der Bäume steigt, sollen Innsbrucks Wälder gemeinsam mit den WaldbesitzerInnen natürlich weiterentwickelt sowie die bestehenden Nadel- in stabilere Laubwälder umgewandelt werden. Auf Basis einer durchgeführten Standortkartierung werden gezielt Laubbäume gepflanzt, die mit ihren Eigenschaften perfekt an den jeweiligen Standort passen. AA



© A. AISTLEITNER

***Nach der derzeitigen Verjüngung und Aufforstung** im Bereich Tantegert/Paschberg startet im Herbst 2013 im Waldbereich zwischen Rechenhof und Arzl ein weiteres Projekt.*

Mehr Platz zum Spielen und Austoben



© A. STEINACKER

***Verbesserter Auslauf für Vierbeiner (v. l.):** Markus Pinter, Stefan Engele (Amt für Grünanlagen) und Stadtrat Gerhard Fritz begutachteten mit Hundebesitzerinnen die adaptierte Hundefreilauffläche.*

Artgerechten Auslauf für Hunde zwischen Pradl und der Reichenau ermöglicht nun die erweiterte und adaptierte Hundewiese Egerdach. Im Zuge der Besichtigung appellierte der ressortzuständige Stadtrat Mag. Gerhard Fritz an alle Interessengruppen: „In einer Stadt leben SpaziergängerInnen, HundebesitzerInnen und AnrainerInnen auf engem Raum zusammen – gegenseitige Rücksichtnahme ist gefragt." Die Bevölkerung vor Ort wurde in die Planung einbezogen, innerhalb kurzer Zeit wurden mehrere hunde- und anrainerfreundliche Maßnahmen gesetzt. Die Baukosten für die Vergrößerung von 800 auf 1200 m², einen blickdichten Zaun, einen eigenen Spazierweg und mehrere Bewegungsgeräte zum Geschicklichkeitstraining beliefen sich auf 55.000 Euro.

Insgesamt stehen im Stadtgebiet sieben Auslaufzonen für Hunde zur Verfügung (Egerdach, Karwendelbrücke, Pechepark, Pulverturm, Rossaupromenade Ost und West, Saurweinwiese). AS

Tag im Zeichen des Waldes und Wildes

Beim „Tag des Wildes" am 19. Oktober dreht sich alles rund um das Wesen der Jagd und das Wirken der JägerInnen. Gemeinsam mit der Stadt Innsbruck lädt die Innsbrucker Jägerschaft alle Interessierten zur großen Informationsveranstaltung am Marktplatz und in den Jagdrevieren. Mit einem Stelldichein der Jägerschaft am Innsbrucker Marktplatz von 10 bis 12 Uhr beginnt der große Aktionstag. Neben Jagdhornklängen, den Vertretern der heimischen Jagdhunderassen sowie einem Kinderprogramm erwartet die BesucherInnen auch eine Verköstigung mit Wildbretspezialitäten.

Fortgesetzt wird der informative Tag schließlich von 14 bis 16 Uhr in den Revieren des städtischen Jagdbezirkes, wo JagdpächterInnen und JägerInnen für Gespräche und einen „Hoangascht" gerne zur Verfügung stehen. AA

25 Jahre Hörgeräte Reindl – Ihr Tiroler Fachgeschäft

Vereinbaren Sie einen kostenlosen und unverbindlichen Beratungstermin mit uns und tun Sie Ihrem Gehör etwas Gutes.

Die neueste Generation von Hörgeräten passt sich ganz Ihren persönlichen Hörbedürfnissen an und bietet so eine für Sie maßgeschneiderte Klangqualität. Lassen Sie sich überraschen und hör´n Sie sich das an.

HÖRGERÄTE REINDL
Lieberstraße 3
6020 Innsbruck
Tel. 0512/581499
AReindl@gmx.at
www.hoergeraete-reindl.at

DAS NEUE HÖREN

www.dasneuehoeren.at

HÖRAKUSTIK GAERTNER

Hörgeräte - Gehörschutz

SCHENKT IHNEN GEHÖR



KR Joseph Gaertner
Optikermeister, Hörgeräteakustikermeister,
dipl. europ. Hörakustiker

In den letzten Wochen des Jahres stimmt die Natur die leisen Töne an. Die Blätter rascheln im Wind, die Vögel ziehen in den Süden, zu Hause knistert das Holz im Ofen und macht die Wohnung gemütlich warm. Um diese Ruhe nicht nur zu spüren, sondern auch in den feinsten Nuancen zu hören, bieten wir als Ihr „Das neue Hören – Akustiker" kompetente Beratung und die optimale Lösung für Ihren Hörgenuss.

HÖRSYSTEME INDIVIDUELL WIE DAS LEBEN



Hannes Grimm
Hörakustik, gepr. Elektroniker
Ing. Sophie Grimm-Gaertner

Im Erstgespräch klären wir gerne Ihre aktuelle Situation und informieren Sie über individuelle Lösungen. Diskretion gehört dabei für uns zum guten Ton. Nach einer professionellen Einschätzung können wir Ihnen das passende Gerät aus einer Vielzahl an technisch hochwertigen Produkten empfehlen. Das entsprechende Zubehör sichert Ihnen zudem optimalen Komfort in der Bedienung und Reinigung Ihres Hörgerätes. So müssen Sie auf keinen Klang der Welt länger verzichten – das Gespräch mit Ihren Lieben, das Vogelgezwitscher oder Ihre Lieblingsmelodie. Hören Sie wieder gut und genießen Sie unbeschwert das Leben!

GAERTNER

Hörgeräte - Gehörschutz

A-6020 Innsbruck · Heiliggeiststraße 1a · Telefon und Telefax 0512/935395
E-Mail: gaertner.auditiv@chello.at

CERTIFIED SERVICE NCERT EN 15927 Dieses Unternehmen ist nach der Hörakustiker-Norm zertifiziert.

LEITBETRIEBE AUSTRIA

Dreiheiligen-Vorplatz wird zur Stadtoase

Im Zuge der Restaurierung der Dreiheiligenkirche wird auch der Kirchenvorplatz neu gestaltet. Ziele sind eine optische Vergrößerung, die Strukturierung des Straßenraums sowie die Instandsetzung der Asphaltfahrbahn. Die Dreiheiligenkirche soll im Straßenraum stärker zur Geltung kommen und mit der Vorplatzerweiterung soll ein Ruhe- und Aufenthaltsbereich im Straßenverlauf entstehen.

„Bis zum 13. Oktober (400-Jahr-Feier Dreiheiligenkirche) soll der Vorplatz in neuem Glanz erstrahlen", freut sich Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer: „Ich darf mich herzlich bei allen Beteiligten für die gute Kooperation bedanken." Auch die für Tiefbau zuständige Vizebürgermeisterin Mag.ª Sonja Pitscheider blickt der Fertigstellung mit Vorfreude entgegen: „Bisher war der Platz eher heruntergekommen, nun entsteht ein wahres Kleinod für den Stadtteil." Domprobst Florian Huber bedankte sich auch von Seiten der Kirche für die gute Zusammenarbeit und war sich sicher, dass „viele Innsbruckerinnen und Innsbrucker die Kirche nun erst richtig wahrnehmen werden". Das Gestaltungskonzept wurde unter der Zusammenarbeit der Beaufort Architekten, der Ämter für Tiefbau und Grünanlagen und der Pfarre erstellt. LB/KR



© L. BELLMANN

***Am 13. Oktober findet die 400-Jahr-Feier** der Dreiheiligenkirche statt, bis dahin soll der Vorplatz fertig sein.*

Frische Impulse: Firmung 2014



© SHUTTERSTOCK

Mit 1. September haben neun JugendleiterInnen in verschiedenen Innsbrucker Pfarren ihren Dienst begonnen. Mit diesen geringfügigen Anstellungen wird es möglich, den Kindern und Jugendlichen vor Ort eine Bezugsperson zu bieten, Impulse aufzugreifen, neue Gruppen aufzubauen und Bewährtes gut weiterzuführen. Für Jugendliche ab zwölf Jahren wird weiterhin die Firmvorbereitung angeboten. Anmeldung für die Firmung 2014 ist in der jeweiligen Wohnortpfarre bis zum 31. Oktober 2013 möglich. Die Kontakte der Pfarren finden sich unter www.dibk.at.

Bischof-Reinhold-Stecher-Platz erinnert an einen großen Innsbrucker mit Herz



© DIÖZESE INNSBRUCK

Der im Jänner verstorbene Altbischof Dr. Reinhold Stecher lebt in den Herzen und Gedanken zahlreicher InnsbruckerInnen weiter.

Um Dr. Stecher ein dauerhaftes Andenken zu bewahren, soll in Zukunft ein Platz in der Innsbrucker Innenstadt an ihn erinnern: Der Platz vor der Neuen Universitätskirche am Innrain soll künftig seinen Namen tragen.

Die feierliche Eröffnung ist am 20. Oktober um 19 Uhr im Rahmen des Universitätsgottesdienstes, zu der die Bevölkerung herzlich eingeladen ist. Die Messe wird Bischof Dr. Manfred Scheuer zelebrieren. Im Anschluss an die Messe findet die Enthüllung der Gedenktafel – umrahmt von einem Bläserensemble – statt.

Während der Amtszeit von Altbischof Stecher wurde die Kirche nicht nur grundlegend restauriert, sondern auch 1993 offiziell zur Universitätskirche erhoben. Bereits zum zehnjährigen als auch zum 20-jährigen Jubiläum zelebrierte Dr. Stecher den Festgottesdienst – zuletzt neun Tage vor seinem Tod. Dass der Vorplatz der Kirche nun dem Altbischof geweiht ist, trägt auch seinem Einsatz für Innsbruck Rechnung. Die Benennung des Platzes obliegt dem Gemeinderat. Die Beschlussfassung findet nach Drucklegung dieser Ausgabe statt. ER

EINWEIHUNG: BISCHOF-REINHOLD-STECHER-PLATZ
Vorplatz der Universitätsklinik am Innrain
20. Oktober 2013
19 Uhr Festgottesdienst
20 Uhr Eröffnung

Innsbrucker Menu-Service und Hausnotruf: Zuhause gut versorgt

Das Innsbrucker Menu-Service (IMS) und der Hausnotruf sind zwei wichtige Säulen der Innsbrucker Sozialen Dienste zur Versorgung der Bevölkerung. Im Jahr 2012 waren rund acht Prozent der Innsbrucker Bevölkerung über 75 Jahre alt, 2022 werden es laut dem Strukturplan Pflege bereits fast elf Prozent sein. In realen Zahlen ausgedrückt sind es dann rund 13.440 Personen. Und die meisten dieser SeniorInnen hegen den Wunsch, so lange als möglich in den eigenen vier Wänden bleiben zu können. In diesem Zusammenhang leisten das IMS und der Hausnotruf wertvolle Dienste.

Bereits heute werden vom IMS rund 500 Essen pro Tag an KundInnen ausgeliefert. Dass die verarbeiteten Zutaten stets frisch sind und die KlientInnen ihren Wochenplan aus sechs verschiedenen Menüs individuell zusammenstellen können, ist wohl Teil des Erfolgs.



© G. BERGER

***Mit dem Angebot der Innsbrucker Sozialen Dienste** sind SeniorInnen ausreichend versorgt und können sich sicher fühlen.*

Als Erfolg darf auch die Geschichte des Hausnotrufs gewertet werden. Vor knapp 30 Jahren wurde mit dem System gestartet. Heute bietet der Hausnotruf rund 1700 InnsbruckerInnen wertvolle Dienste. Wie wichtig die „Uhr" am Handgelenk mitunter ist, belegen die Zahlen: Rund 10 bis 15 Einsätze pro Tag werden allein in Innsbruck vom Roten Kreuz registriert. KR

WERBUNG

Badewanne raus – Dusche rein in 24h



Besuchen Sie uns auf der HERBSTMESSE im Bereich aqua life. Halle B1 Stand 60.

Bis zu 40 % Förderung für SeniorInnen!

viterma
ich fühl mich wohl.

viterma Lizenz-Partner:
Mag. Martin Hauser
Jetzt anrufen Tel.
0660/24 24 88 3
innsbruck@viterma.com
www.viterma.at

DIE VORTEILE
AUF EINEN BLICK:
- Bodenebener Einstieg
- Leichtere Reinigung
- Perfekte Raumnutzung
- Fliesen und Decke können darunter bestehen bleiben – weniger Schmutz und Lärm
- keine Silikonfugen an den Problemstellen
- Geringere Kosten als bei Komplettrenovierung
- Alters- und behindertengerechte Ausführung möglich
- Mobiler Schauraum – wir kommen zu Ihnen

24h BadRenovierung
fugenlos • barrierefrei • rutschfest

Shoppen und mehr bis zum Schlafengehen

Am 4. Oktober präsentieren von 18 bis 23 Uhr Kulturschaffende, Gastronomen und Wirtschaftstreibende Innsbrucks bunte Vielfalt.



© STADTMARKETING

Wer am 4. Oktober zu innsbruck@night kommt, den erwartet Einiges: Aus den Bereichen Kultur.Unterhaltung.Shopping.Kulinarium werden verschiedene Programmpunkte geboten. Alle großen Einkaufszentren (Kaufhaus Tyrol, west, DEZ, Sillpark und RathausGalerien) sowie zahlreiche Handelsbetriebe haben bis 23 Uhr geöffnet. Flanieren und Genießen stehen ebenso auf dem Programm wie Shopping und kulturelle Highlights. Und mit ein bisschen Glück gewinnen Sie im Casino Innsbruck Ihren Einkauf zurück. Nähere Details unter www.innsbruck.casinos.at.

Darüber hinaus sorgen verschiedene Aktionen und Rabatte in den teilnehmenden Betrieben für besondere Schnäppchen. Spannende Höhepunkte liefern außerdem Kleinkunst, Walk Acts, La Bandida – die elfköpfige Marching Band aus Florenz, das etwas andere klassische Kammermusikorchester Archimossi, der fahrbare Konzertflügel Carillon sowie eine Photobooth-Station vor dem Goldenen Dachl. Und wer spontan ins Theater möchte, kann um 9 Euro Restkarten am Landestheater erstehen. Zahlreiche Galerien verlängern außerdem ihre Öffnungszeiten bis in den Abend hinein und präsentieren den „Kunstraum" Innsbruck.

Unkompliziert erreichbar

Die ÖBB (Bahn und Postbus) gewähren am 4. Oktober ab 14 Uhr eine 50-%-Ermäßigung von allen Bahnhöfen und Haltestellen innerhalb des Bundeslandes Tirol (ausgenommen Außerfern) nach Innsbruck. Die Rückfahrt ist gültig bis 3 Uhr des Folgetages. Im Viertelstundentakt fährt vom Hauptbahnhof die Buslinie R der IVB zum DEZ und das west wird von der Museumstraße mit der Linie O angesteuert. Zusätzliche Gelenkbusse stehen bei Bedarf „standby" zur Verfügung. Die Linie 3 fährt vom Hauptbahnhof Richtung west im 10-Minutentakt, ab ca. 20 Uhr im 15-Minutentakt. In zahlreichen Tiefgaragen der Innenstadt gibt es außerdem eine Gratisparkstunde zwischen 18 und 23 Uhr. Park & Ride ist bis 24 Uhr sowohl in der Olympiaworld als auch am Hafengelände möglich. LB

Weitere Informationen unter
www.innsbruckatnight.at



DIE FRAKTIONEN IM GEMEINDERAT



© STADT INNSBRUCK

Die Themenvorgabe für den Fraktionsbeitrag erfolgt rotierend durch die im Gemeinderat vertretenen Fraktionen analog zur „Aktuellen Stunde". Da im vergangenen Monat keine Gemeinderatssitzung mit einer „Aktuellen Stunde" stattgefunden hat, gab es diesmal keinen Themen-Vorschlag. Die Fraktionen konnten ihren Beitrag nach einem selbst gewählten Thema verfassen.

ÖVP INNSBRUCK

ÖVP-Initiative „Innsbruck an den Inn" erhält großen Zuspruch

Die Junge Volkspartei Innsbruck startete vor wenigen Tagen mit ihrer Kampagne „Innsbruck an den Inn". Der Inn soll verstärkt als Naherholungsgebiet genutzt, konsumfreie Zonen geschaffen und ein Bekenntnis zur Öffnung des Inns für die Bevölkerung umgesetzt werden. Eines ist Voraussetzung: Der Hochwasserschutz darf nicht gefährdet werden. Wir sind jedoch davon überzeugt, dass es kreative Lösungen zwischen totem Mauerwerk und Stadtstrand gibt. Auch aus umwelttechnischen Gründen ist die Prüfung auf Rückbau zu natürlicheren Innauen anzustreben. Der Wirtschaftsbund Innsbruck begrüßt diese Initiative und sieht ebenfalls die Möglichkeit einer wirtschaftlichen Belebung mit der Schaffung eines Zuganges zum Inn zwischen Markthalle und Innbrücke. Auch der Innsbrucker Seniorenbund ist davon überzeugt, dass gerade die Gebiete im Westen für weiteren Naherholungsraum prädestiniert wären. Gemeinsam will die Innsbrucker Volkspartei diesem Thema nachgehen und ruft die Regierung auf, sich ebenfalls diesem Anliegen anzunehmen.

INNSBRUCKER VOLKSPARTEI

Ihr Gemeinderat
Mag. Lorenz Jahn

CHRISTINE OPPITZ-PLÖRER – FÜR INNSBRUCK

Für Innsbruck bewegt die Stadt

Innsbruck ist heute schuldenfrei und steht wirtschaftlich auf soliden Beinen. Im Gegensatz zu anderen Städten können wir unsere Stadt aktiv gestalten.

Für unsere Kinder treiben wir alleine jetzt eine Sanierungsoffensive in den Kindergärten & Schulgebäuden, die Errichtung eines neuen Schulgebäudes in der Höttinger Au und die Schaffung von 50 neuen Kindergartenplätzen voran.

130 Sozialwohnungen für Familien und 120 Seniorenheimplätze im Olympischen Dorf werden aktuell errichtet und sollen bald schon vielen Menschen ein neues und sicheres Zuhause geben.

Durch das künftige Haus der Musik wird der Standort Innsbruck seinen Ruf als Kulturstadt neuerlich unterstreichen. Mit dem Ausbau der Regionalbahn werden wir die umweltfreundliche Mobilität der Bürger sichern und den Komfort erhöhen. Für Innsbruck bewegt mit unser aller Steuergeld die Stadt in eine positive Zukunft, damit auch künftige Generationen sich verwirklichen können. Ich lade Sie herzlich ein, uns auf diesem Weg zu begleiten!

für innsbruck
Christine Oppitz-Plörer

Herzlichst Ihre Bürgermeisterin
Mag.ª Christine Oppitz-Plörer

DIE GRÜNEN

Schlaue Städte setzen auf ökologische Mobilität

Wir Grüne nehmen die europäische Mobilitätswoche, die Mitte September stattgefunden hat, einmal mehr zum Anlass, um auf die Vorzüge des aktuellen Straßen- und Regionalbahnbaus hinzuweisen. Dafür lohnt es sich, Baustellen und Änderungen im Wohnumfeld in Kauf zu nehmen: Öffis auf Gleisen garantieren höhere Kapazitäten, mehr Komfort und – aufgrund weitgehend eigener Trassen – rasches und pünktliches Vorankommen. Städte, die Lebensqualität für nachfolgende Generationen sichern möchten, setzen längst nicht mehr auf Zweit- und Drittautogerechtigkeit, die sich unsere Kinder, Enkelinnen und Enkel gar nicht mehr leisten werden können. Schlaue Städte setzen auf Öffis, Räder und Füße. Die Stadt Innsbruck mit den Grünen in der Stadtführung ist eine schlaue Stadt, die auf zukunftsfähige Mobilität setzt. Die Tram bildet dafür das Rückgrat. Wir bedanken uns bei allen InnsbruckerInnen für ihre Baustellengeduld und setzen alles daran, dass die Bahn die Lebensqualität in ihrem Stadtteil erhöhen wird. ■

Klubobfrau
Uschi Schwarzl
uschi.schwarzl@gruene.at

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI ÖSTERREICHS

Bildung ist der Schlüssel für eine erfolgreiche Zukunft

Seit Juni 2012 hat die SPÖ das Ressort Bildung über. In dieser kurzen Zeit hat sich einiges bewegt, was allen Betroffenen sicher aufgefallen ist.

Die Bilanz: Die Kindergarten- und Horttarife wurden halbiert. Die Ferienbetreuung wurde nicht nur im Sommer, sondern auch in den anderen Ferienzeiten, kombiniert mit Preissenkungen auch bei der Nachmittagsbetreuung, ausgebaut. Ein faires Fördersystem für private Anbieter von Kinderbetreuung, gekoppelt an die tägliche und Jahresöffnungszeit, wurde etabliert. Die Doppelbesetzung der Kindergartengruppen ist ab sofort flächendeckend gewährleistet. Die Integrationsprojekte „Rucksack“ und „Griffbereit“ sowie das Bürger- bzw. Kinder-Beteiligungsprojekt „Kinder und Stadt“ wurden umgesetzt, die Schulsozialarbeit an vier Schulstandorten etabliert und die 1. Footballakademie Österreichs an der NMS Hötting West gestartet.

Kurz gesagt: die SPÖ nimmt den Bildungsauftrag ernst, um Bildung mit Zukunft zu ermöglichen. ■

Stadtrat
Ernst Pechlaner

LISTE RUDI FEDERSPIEL

So ignoriert die Linkskoalition das Asylproblem

Straffällige Asylwerber und solche, deren Asylantrag abgelehnt wurde, sind eine Kostenbelastung und ein Sicherheitsrisiko für die Allgemeinheit – beides unnötigerweise. Besonders betroffen davon sind städtische Ballungsräume, so auch Innsbruck.

Umso unverständlicher ist es, dass die Landeshauptstadt bisher nichts tut, um das Problem einzudämmen. Es wäre längst erforderlich, dass die Stadt in Zusammenarbeit mit Land und Städtebund beim Bund beantragt, die derzeitige Maximalanhaltung von sechs Monaten in Schubhaft zum Regelfall zu machen und alle die Anwendung der Schubhaft für Kriminelle und nicht aufenthaltsberechtigte Personen untergrabenden Bestimmungen aus dem Fremdenpolizeigesetz zu entfernen. Die dann überarbeitete Gesetzeslage muss in der Folge konsequent angewandt werden. Unsere Innsbrucker Bürger haben es weder notwendig, sich von kriminellen Ausländern und Scheinasylanten bedrohen und angreifen zu lassen, noch, diesen ein Dasein im heimischen Wohlfahrtsstaat zu finanzieren! ■

Ihr
Rudi Federspiel
Klubobmann

FPÖ INNSBRUCK

„Sperrbezirk“ ist einzig taugliches Mittel

Die jüngsten Berichte über die massive Gesundheitsgefährdung durch illegale Prostituierte in Innsbruck sind mehr als ein Alarmzeichen. FPÖ und Liste Federspiel forderten seit Jahren einen eigenen, räumlich begrenzten Bereich, wo Sexarbeiterinnen legal und kontrolliert ihrer Tätigkeit nachgehen können. Dadurch wäre auch eine verpflichtende Gesundheitsuntersuchung gewährleistet gewesen. Wir haben ständig Maßnahmen eingefordert, jüngst brachten wir im heurigen Frühjahr einen diesbezüglichen Antrag im Gemeinderat ein. Das dürfte nun die Exekutive veranlasst haben, dass sie erstmals richtig tätig wird. Die Landesregierung und die Stadtregierung hätten bereits seit Jahren etwas machen können, damit die Flut an illegalen Prostituierten eingedämmt worden wäre. Es steht allerdings fest, dass es nachhaltige gesetzliche Maßnahmen benötigt, denn kurzfristige Erfolge reichen nicht aus. Das Problem muss an der Wurzel gepackt werden, die Bekämpfung einzelner Symptome ist zu wenig. ■

KO GR Mag. Markus Abwerzger
GR Andreas Kunst
GR Deborah Gregoire

INN PIRATEN

Das Imperium nervt zurück. Eine strategische Prozessvorschau

Zwei erdige but nerdige STAR WARS haben wir uns da zum Heile der Bevölkerung ange„lacht“. Hier, wir die einfachen Erdlinge, dort die alteingesessenen Träger der alten, „dunklen“ Seite der Macht. Wir sprechen sachgemäß von Gerichtsprozessen, da trotz interglobaler Vernetztheit niemand in Computerspielwelten flüchten kann, weil die faktische Welt neben den Wundermaschinen der Cyber-Nerds weiterexistiert. Die Mühlen des Staates mahlen zwar gnadenlos langsam, aber sie mahlen! Sollten wir schon im ersten Gang zum „dummen“ Brot verarbeitet werden? Da klagt uns der ÖGB, weil wir Gerechtigkeit über eine echte Standesvertretung für unsere Gastronomiearbeiter wollen. „Das dürft ihr nicht, ihr seid kein Verein!?!“ In der zweiten Verteidigungsfront hat die IIG stellvertretend für's Gesamtproblem – Gemeinnützlichkeit der Gemeinnützigen – aktiv Streitgenossenschaft gegen uns bezogen: Notwendige Reparaturen am Bestandsobjekt sind vom Eigentümer zu tragen! (ABGB) Siegeshungrig, Eure Rechtserfechter! ■

GR Alexander Ofer
Dr. Heinrich Stemeseder
www.entern.org

TIROLER SENIORENBUND

Ersatz für Heim am Hofgarten für Senioren unabdingbar!

Es ist schmerzlich, wie die Interessen der Älteren in Innsbruck und deren Zukunft von der gelbgrünroten Koalition niedergemacht wurden. Erinnern wir uns: Statt des Senioren- und Pflegeheimes am Hofgarten sollte ein Studentenheim kommen. Die Senioren sollten aus dem Zentrum mit dem Erholungsraum Hofgarten verschwinden.

Mittlerweile soll in der Kaiserjägerstraße das Heim-Areal in das neue Polizei-Zentrum eingegliedert werden. Dieser notwendigen Einrichtung darf aber nicht das Heim am Hofgarten geopfert werden. Ersatz in Form eines Baues am Grundstück der BIG bei den Bundesgärten wäre vorhanden.

Der Tiroler Seniorenbund (in Innsbruck, Adamgasse 5) ist die Interessenvertretung der Älteren im Land. 27.000 Mitglieder sind eine starke Gemeinschaft mit gemeinsamen Interessen, Geselligkeit und mit unzähligen Aktivitäten. Mitglied werden lohnt sich. Kommen auch Sie zu uns. ■

GR Helmut Kritzinger
Tiroler Seniorenbund

HINWEIS: Die Redaktion von „Innsbruck informiert“ ist für die Inhalte der Fraktionsbeiträge nicht verantwortlich. Die diversen Artikel auf den Standpunkteseiten werden weder umgeschrieben, zensiert oder sonst in irgendeiner Art und Weise verändert.

AUS DEM STADTSENAT UND DEM GEMEINDERAT

Tivoli-Schwimmbad-Areal im Winter geschlossen

Zwei Winter lang hat die Stadt Innsbruck Freiflächen des Tivoli-Schwimmbad-Areals in den Wintermonaten von 1. Oktober bis 15. März von den Innsbrucker Kommunalbetrieben (IKB) angemietet und der Öffentlichkeit als „Park" zur Verfügung gestellt.

Aufgrund der geringen Nutzung und des unrentablen personellen und finanziellen Aufwands beschloss der Stadtsenat nun einstimmig – mit Stimmenthaltung der ÖVP –, den Pilotversuch nicht mehr fortzusetzen. Der Mietvertrag mit der IKB wird aufgelöst, die Flächen bleiben im Winter geschlossen.

Durch die Öffnung der Freiflächen fielen jährlich Kosten von über 15.000 Euro an: Die Anlage musste morgens geöffnet und abends geschlossen werden, MitarbeiterInnen der MÜG überwachten die Parkordnung, Mitarbeiter des Straßenbetriebes mussten für die Sicherheit der Wege (Räumung, Streuung, etc.) sorgen. „Es hat sich herausgestellt, dass den ganzen Winter über kaum Menschen in der Anlage anzutreffen waren", argumentierte der für Grünanlagen zuständige Stadtrat Mag. Gerhard Fritz: „In der unmittelbaren Umgebung finden sich zudem weit attraktivere Grün-, Sport- und Freizeitanlagen für die Naherholung der Menschen in diesem Stadtteil." Die Stadt Innsbruck seiweiterhin bemüht, ihren BürgerInnen Grünflächen und Freizeitanlagen in ausreichendem Ausmaß für die Naherholung zur Verfügung zu stellen, aber auch hier gelte der Grundsatz der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit, ergänzt Fritz. ER

DER STADTSENAT

... berät Themen des Gemeinderates vor und fasst in verschiedenen Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereiches der Stadt Beschlüsse. Im Stadtsenat sind derzeit sieben Mitglieder, davon zwei ohne Ressortverantwortung, vertreten; Mandatsverhältnis: 2 (ÖVP), 2 (FI), 2 (GRÜNE), 1 (SPÖ).

„innsGartl": Neues Urban-Gardening-Projekt

Auf einstimmigen Beschluss des Stadtsenats wird der neu entstandene Verein „freipflanzen" mit Ende 2013 bzw. Anfang 2014 am ehemaligen Campagne-Reiter-Areal am Langen Weg das neue Urban-Gardening-Projekt „innsGartl" umsetzen. Dem Verein wird prekartistisch – also gegen jederzeit möglichen Widerruf – eine ca. 4870 m² große Teilfläche des Areals zur Verfügung gestellt.

Der Verein möchte gemeinsam mit weiteren InteressentInnen „ein Stück erdverbundenes Leben in die Stadt zurückbringen, Menschen die Gelegenheit geben, sich selbst mit Nahrungsmitteln in Bio-Qualität und mit charakteristischen regionalen Sorten aus eigener Produktion zu versorgen", erklärte Planungsstadtrat Mag. Gerhard Fritz, der die Bevölkerung zugleich zur Nachahmung auf anderen geeigneten Flächen einlädt. Auch für Schulen bietet sich hier in Zukunft – auf Wunsch – eine Zusammenarbeit an.

„innsGartl" wird bequem zu Fuß, mit dem Rad oder öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sein, zudem stehen auch Parkplätze am Langen Weg zur Verfügung. „Da die nächsten Anrainerinnen und Anrainer ausreichend weit entfernt sind, wird es hier zu keinen Lärm- bzw. Nutzungskonflikten kommen", schließt Stadtrat Fritz Ruhestörungen aus.

Am Areal selbst soll künftig neuer städtischer Wohnraum geschaffen werden. Die zuständigen Stellen arbeiten bereits mit Hochdruck an der Schaffung der Voraussetzungen für das Wohnbau-Vorhaben. Bis jedoch in dieser Sache alle Punkte geklärt sind und mit der Planungsphase begonnen wird bzw. die ersten Baumaschinen anrücken, solle diese städtische Fläche sinnvoll und im öffentlichen Interesse genutzt werden, ist sich der Stadtsenat einig. Derzeit wird die Fläche zum größten Teil als landwirtschaftliche Grünfläche genutzt. Bereits seit einiger Zeit ist dort auch – ebenfalls vorübergehend – das Mensch-Hund-Zentrum angesiedelt. „Auch wenn der Verein ‚freipflanzen' nun etwa 4800 m² bewirtschaften wird, bleibt daneben noch genügend allgemein nutzbare Spiel- und Freifläche übrig", so Stadtrat Fritz. ER



© STADT INNSBRUCK

DER GEMEINDERAT

... besteht aus 40 Mitgliedern und wird von der Innsbrucker Wahlbevölkerung alle sechs Jahre gewählt. Er ist in den Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereiches das oberste beschließende Organ der Stadt. Den Vorsitz im Gemeinderat führt die Bürgermeisterin. Der Gemeinderat wurde nach der letzten Gemeinderatswahl (15. April 2012) am 16. Mai 2012 neu eingerichtet.

Panoramaweg Bergisel: Ausnahmebewilligung

In Ergänzung zum Museumsprojekt Tirol-Panorama soll nun – im letzten Bauabschnitt des Gesamtprojektes – die Errichtung eines Panoramarundwanderweges am Bergisel durchgeführt werden. Hierzu hat das Land Tirol bei der Stadt Innsbruck um die Erteilung einer naturschutzrechtlichen Ausnahmebewilligung angesucht. Nachdem laut Gutachten der Sachverständigen nur geringe Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes sowie des Lebensraumes und der Artenvielfalt zu erwarten sind, bestehe kein Einwand gegen die Ausnahmebewilligung. Der Stadtsenat



Vielfältige Nutzung: *Im Winter werden Freiflächen des Campagne-Reiter-Areals beispielsweise als Langlaufloipe genutzt. Ab Jänner kann dort bei „innsGartl" Gemüse angebaut werden.*

erteilte am 18. September einstimmig die naturschutzrechtliche Ausnahmebewilligung. ER

Wohnheim O-Dorf: Errichtung und Finanzierung

Der Gemeinderat beschloss im März 2011 für die Errichtung des neuen Wohn- und Pflegeheimes im Olympischen Dorf einen Finanzierungsaufwand von 18,67 Millionen Euro. Nachdem im November 2011 der Architektenwettbewerb stattgefunden hat, hat sich die Jury für ein entsprechend hochwertiges, anspruchsvolles, aber auch kostenintensives Projekt entschieden. Die ursprünglich geschätzten Baukosten sind gestiegen, liegen aber weiterhin innerhalb der angemessenen Baukosten der Wohnbauförderungsrichtlinien. Zudem gab es seit der Planungsphase 2010 eine Baukostenindexsteigerung von 7 %. Demnach belaufen sich die Errichtungskosten (Baukosten inkl. Einrichtung und Erstausstattung) auf nunmehr 22,87 Millionen Euro. In seiner Sitzung vom 18. September befasste sich der Stadtsenat mit der weiteren Finanzierung im Detail. Dabei bestätigte er, vorbehaltlich eines positiven Gemeinderatsbeschlusses, einstimmig, dass die Stadt Innsbruck den erforderlichen Finanzierungsaufwand in Höhe von 22,87 Millionen Euro tragen wird. Gleichzeitig soll eine budgetäre Vorsorge für einen Investitionszuschuss an die Innsbrucker Stadtbau GmbH in der Höhe von 6 Millionen Euro getroffen werden. ER/CM

Weihnachtströdelmarkt am Franziskanerplatz

Am 18. September stimmte der Stadtsenat der Grundüberlassung für Teilbereiche des Franziskanerplatzes zur Durchführung eines Weihnachtströdelmarktes für die Jahre 2013 bis 2017 einstimmig zu. Dieser wird von der Wirtschaftskammer Tirol veranstaltet. Die täglichen Öffnungszeiten sind von 15. November bis 29. Dezember jeweils von 10 bis 18 Uhr, an Samstagen von 9 bis 18 Uhr. AS

NÄCHSTER GEMEINDERAT

Am 30. September findet um 8 Uhr im Plenarsaal (Rathaus, 6. Stock) die Sondergemeinderatssitzung statt.
Am 24. Oktober findet um 15 Uhr im Plenarsaal (Rathaus, 6. Stock) die nächste Gemeinderatssitzung statt.
Zuhörerinnen und Zuhörer sind herzlich eingeladen!

Städtische Stellungnahme zum Spekulationsgesetz verabschiedet

Der Stadtsenat gab im September eine Stellungnahme zum Gesetzesentwurf des Landes Tirols über die risikoaverse Finanzgebarung ab. Die städtische Finanzabteilung hat ihrerseits den Entwurf gemeinsam mit dem Präsidialamt begutachtet und Änderungsvorschläge erstellt. Demnach würde der Entwurf des Landes seiner Zielsetzung, nämlich Risiken bei Veranlagungen zu vermeiden, nicht gerecht und könne sogar gegenteilige Effekte haben. So würden etwa Diversifikationsmöglichkeiten eingeschränkt und sogenannte Klumpenrisiken (etwa durch einseitige Veranlagung bei einigen wenigen Banken) noch erhöht werden.

Sonderfall Innsbruck

„Es handelt sich bei dem Entwurf um eine typische Anlassgesetzgebung, bezogen auf die Diskussion im Land Salzburg. In Innsbruck sprechen wir hier aber über einen Sonderfall", so Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer. Die Stadt Innsbruck habe nicht mit Steuergeld spekuliert, so die Bürgermeisterin weiter: „Nach dem Verkauf von Anteilen der Innsbrucker Kommunalbetriebe AG wurde der Erlös in zwei Tranchen in Spezialfonds veranlagt." Die Stadt Innsbruck verfügt demzufolge aktuell über zwei zweckgebundene Veranlagungen: einen zur Rückdeckung der Pensionsverbindlichkeiten ehemaliger IKB-MitarbeiterInnen (80 Millionen Euro), die zweite Veranlagung ist zur Finanzierung des Straßenbahnprojektes (40 Millionen Euro). Durch Aktien und Staatsanleihen aus EU-Ländern mit ausgezeichneter Bonität wurden so jährlich durchschnittliche Beträge von rund 4,35 % erzielt. Würde jedoch besagtes Gesetz in Kraft treten, wären diese Veranlagungsformen nicht mehr vereinbar und die Fonds müssten bis 2016 umstrukturiert werden, was mit erheblichen Mehrkosten verbunden wäre.

Hohe Standards in Innsbruck

„Bisher haben wir stets solide und mit Erfolg im Sinne der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt investiert", verweist auch Finanzdirektor Dr. Thomas Pühringer auf das breite Risikomanagement und umfassende Kontrollmechanismen in Innsbruck.
„Ein derartiges Spekulationsverbot hat sich vielmehr auf die Rahmenbedingungen der Finanzgebarung zu konzentrieren als auf ein Verbot einzelner Veranlagungsinstrumente."
Durch das bereits zehnjährige Bestehen des Anlagenbeirates verfügt die Landeshauptstadt über entsprechende Erfahrung: „Das wollen wir auch weiterhin gewährleisten", ergänzte die Bürgermeisterin. ER



Mobil als Mobistar!

Kinder sind besonders auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen.
Im Schulworkshop „Be a Mobistar“ lernen sie, Tram und Bus richtig zu nutzen.

Zur Schule, zum Training, zum Treffen mit Freunden – Kinder nutzen öffentliche Verkehrsmittel besonders oft. Damit sie sich in ihrer Mobilität wohlfühlen und Busse und Tram auch richtig nutzen können, haben Klimabündnis Tirol und IVB die Mobistar-Workshops ins Leben gerufen.

Dort lernen sie, den Liniennetzplan und das Kursbuch zu lesen, richtig umzusteigen, das Ticketsystem zu verstehen und sicher im Bus unterwegs zu sein.
Der Workshop besteht aus drei Modulen: Eine Unterrichtseinheit findet in der Klasse statt, die zweite beinhaltet eine Bus- oder Tramfahrt und das dritte Modul ermöglicht den SchülerInnen, die IVB-Remise näher kennen zu lernen.

Der Workshop ist kostenlos und findet während der Unterrichtszeit mit Lehrpersonen und VertreterInnen von Klimabündnis Tirol und IVB statt. Er richtet sich an SchülerInnen der 4. und 5. Schulstufe.

Buchungen bei Klimabündnis Tirol unter Tel.: 0512-58 35 58-0 oder per E-Mail: tirol@klimabuendnis.at ■

MOBISTAR

Immer auf dem aktuellen Stand.

Nähere Infos zum Tram/Regionalbahnprojekt, Übersichtspläne, aktuelle Bauabschnitte, Verkehrseinschränkungen und Umleitungen und vieles mehr finden Sie auf www.ivb.at

IVB

VERANSTALTUNGSKALENDER – OKTOBER 2013

Angaben ohne Gewähr



© FREIES THEATER INNSBRUCK

***Anlässlich der 14. Internationalen Figurentheatertage des Theater Verbandes Tirols** wird Manfredi Siragusa mit seinem neuen Stück „Commedia der Nase" Jugendliche und Erwachsene begeistern. Wann und Wo? Am 5. Oktober um 20 Uhr im Freien Theater Innsbruck.*

DIENSTAG 1. OKTOBER 2013	• **Kellertheater, 20 Uhr**: Die Vögel, von Conor McPherson – eine mörderische Dreiecksgeschichte • **Treibhaus, 20 Uhr:** Der Schienentröster – Beziehungswaise, Daniel Düsi Lenz zeigt die unterschiedlichsten Beziehungen, die man sich nicht vorstellen kann.
MITTWOCH 2. OKTOBER 2013	• **Buntes Puppenkarussell, 16 Uhr:** Die Prinzessin mit der Vogelscheuche, Puppentheater für Menschen ab 3 Jahren • **Tiroler Landestheater, Ballettsaal, 19 Uhr:** Tanz hinter den Kulissen 1, Madame Butterfly, Tanzstück von Enrique Casa Valga nach Motiven der gleichnamigen Oper von Giacomo Puccini • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr:** La Forza Del Destino, Oper von Giuseppe Verdi • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20 Uhr:** Non(n)sens, Musical von Dan Goggin • **Kellertheater, 20 Uhr:** Die Vögel, von Conor McPherson – eine mörderische Dreiecksgeschichte • **Treibhaus, 20.30 Uhr:** MGT goes Europe, das Gipfeltreffen der Gitarrenvirtuosen Wolfgang Muthspiel, Slava Grigoryan und Ralph Towner
DONNERSTAG 3. OKTOBER 2013	• **Buntes Puppenkarussell, 16 Uhr:** Die Prinzessin mit der Vogelscheuche, Puppentheater für Menschen ab 3 Jahren • **Hofkirche, 17.30 Uhr:** Konzert auf der Ebert-Orgel, gespielt von X. Eustach, Orsay • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr:** Der Bauer als Millionär, romantisches Originalzaubermärchen mit Gesang von Ferdinand Raimund, Musik Joseph Drechsler • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20 Uhr:** Bitter Sweet, Tanzstück von Marie Stockhausen und Marco Goecke • **Kellertheater, 20 Uhr:** Die Vögel, von Conor McPherson – eine mörderische Dreiecksgeschichte • **pmk, 20 Uhr:** Stoned Jesus – eingängiger, atmosphärischer Doom-Rock trifft groovigen, psychedelischen Stoner-Metal • **Treibhaus, 20.30 Uhr:** John Medeski – Piano Solo, der Tausendsassa an Piano und Klavier spielt eines seiner seltenen Piano-Solo-Konzerte.
FREITAG 4. OKTOBER 2013	• **Freies Theater Innsbruck, 15 Uhr:** Von der Unke und dem süßen Brei, Figurentheater für Kinder ab 3 Jahren • **Treibhaus, 19 Uhr:** Welt-Fest, Programmpunkte: Shantel, Fatima Spar & Freddomfries, Ramadu & Afro Vibes Band, Mais Uma, Burning Mind • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr:** Der Bauer als Millionär, romantisches Originalzaubermärchen mit Gesang von Ferdinand Raimund, Musik Joseph Drechsler • **Theater praesent, 19.30 Uhr:** Klassik-Wurlitzer reloaded – der etwas andere Liederabend: Sie wünschen – wir spielen! • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20 Uhr:** Bitter Sweet, Tanzstück von Marie Stockhausen und Marco Goecke • **Hofkirche, 20 Uhr:** Festkonzert zum Franziskustag, 450-Jahr-Jubiläum der Hofkirche mit dem Naturtrompeten-Ensemble Eliseo Innsbruck • **Kellertheater, 20 Uhr:** Die Vögel, von Conor McPherson – eine mörderische Dreiecksgeschichte • **pmk, 21 Uhr:** Dead Ghosts, Garage Rock
SAMSTAG 5. OKTOBER 2013	• **Freies Theater Innsbruck, 11 Uhr:** Fuchs und Rabe und andere Fabeln, Figurentheater für Kinder ab 4 Jahren • **Freies Theater Innsbruck, 15 Uhr:** Krach am Dach bei Witwe Grantel, Figurentheater für Kinder ab 4 Jahren • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19 Uhr:** Anatevka, Musical von Jerry Bock • **Theater InnStanz, 19 Uhr:** ADIOSA – Orientalisches Tanzprojekt, ADIOSA verzaubert durch Kostüme und Musik – ein Fest für Auge und Ohr • **Theater praesent, 19.30 Uhr**: Klassik-Wurlitzer reloaded – der etwas andere Liederabend: Sie wünschen – wir spielen! • **Tiroler Landeskonservatorium, 19.30 Uhr:** Vöglein Schwermut, Konzert zum Gedenken 75 Jahre Reichsprogrom-Nacht mit Dr. Karin Wagner, Irene Wallner und Maria Raberger • **Kellertheater, 20 Uhr:** Die Vögel, von Conor McPherson – eine mörderische Dreiecksgeschichte • **Leobühne, 20 Uhr:** Die Falle, Kriminalstück von Robert Thomas • **Treibhaus, 20 Uhr:** Der Schienentröster – Beziehungswaise, Daniel Düsi Lenz zeigt die unterschiedlichsten Beziehungen, die man sich nicht vorstellen kann. • **Freies Theater Innsbruck, 20 Uhr:** Commedia der Nase, Figurentheater für Kinder ab 12 Jahren • **Treibhaus, 21 Uhr:** Bauchklang, unverwechselbarer A-Cappella-Groove (Dub, Reggae, Hip-Hop, DrumnBass) • **pmk, 22 Uhr**: Servus Innsbruck! (Techno und House)

VERANSTALTUNGSKALENDER – OKTOBER 2013

Angaben ohne Gewähr



© KELLERTHEATER

„Kein Mensch ist humorloser als Klaus Rohrmoser" *– ob die Betitelung des Soloabends der Wahrheit entspricht, können Sie am 26. sowie 29.–31. Oktober im Kellertheater ab 20 Uhr erfahren.*

SONNTAG 6. OKTOBER 2013	• **Tiroler Landestheater – Foyer, Großes Haus, 11 Uhr:** Ausweglos zu „Am Schwarzen See", Schauspiel von Dea Loher • **Freies Theater Innsbruck, 11 Uhr:** Die süßen Träume, Figurentheater für Kinder ab 4 Jahren • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19 Uhr:** Anatevka, Musical von Jerry Bock • **Theater InnStanz, 19 Uhr:** ADIOSA – Orientalisches Tanzprojekt, ADIOSA verzaubert durch Kostüme und Musik – ein Fest für Auge und Ohr • **OEZ – Offenes Evangelisches Zentrum Innsbruck Christuskirche, 20 Uhr:** Goldberg-Stimmungen: Konzert für zwei Cembali mit Aleksandra und Alexander Grychtolik
MONTAG 7. OKTOBER 2013	• **Riesensaal der Kaiserlichen Hofburg, 20 Uhr:** Im Liebestaumel – ein barockes Feuerwerk, Werke von Jean-Philippe Rameau, Andre-Ernest-Modeste Gretry & Georg Philipp Telemann • **Treibhaus, 20.30 Uhr:** Ray Anderson, Lew Soloff: Pocket Brass Band, die Band widmet sich mit viel Witz und Groove der New-Orleans-Tradition der Marching Bands.
DIENSTAG 8. OKTOBER 2013	• **Kellertheater, 20 Uhr:** Die Vögel, von Conor McPherson – eine mörderische Dreiecksgeschichte • **Treibhaus, 20.30 Uhr:** Tigran Hamasyan, der Piano-Superstar aus Armenien verschränkt Klassik, Jazz und Pop auf virtuose Weise.
MITTWOCH 9. OKTOBER 2013	• **Buntes Puppenkarussell, 16 Uhr:** Die Prinzessin mit der Vogelscheuche, Puppentheater für Menschen ab 3 Jahren • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20 Uhr:** Non(n)sens, Musical von Dan Goggin • **Kellertheater, 20 Uhr:** Die Vögel, von Conor McPherson – eine mörderische Dreiecksgeschichte • **Treibhaus, 20.30 Uhr:** Paula Morelenbaums Bossa Re:Nova, die Grand Dame des Bossa Nova führt dieses außergewöhnliche Trio an.
DONNERSTAG 10. OKTOBER 2013	• **Buntes Puppenkarussell, 16 Uhr:** Die Prinzessin mit der Vogelscheuche, Puppentheater für Menschen ab 3 Jahren • **Freies Theater Innsbruck, 18.30 Uhr:** Sanftwut oder der Ohrenmaschinist, der taube Beethoven sehnt sich nach Gehörmaschinen, die seine Ohren wieder hörend machen. • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr:** Anatevka, Musical von Jerry Bock • **Theater praesent, 19.30 Uhr:** Klassik-Wurlitzer reloaded – der etwas andere Liederabend: Sie wünschen – wir spielen! • **Kellertheater, 20 Uhr:** Die Vögel, von Conor McPherson – eine mörderische Dreiecksgeschichte • **Treibhaus, 20.30 Uhr:** Nomfusi, die Seele von Mama Afrika trifft auf das Feuer von Tina Turner – ein JazzTribut an Miriam Makeba
FREITAG 11. OKTOBER 2013	• **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr:** Les Pecheurs de Perles, Oper von Georges Bizet • **Theater praesent, 19.30 Uhr:** Klassik-Wurlitzer reloaded – der etwas andere Liederabend: Sie wünschen – wir spielen! • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20 Uhr:** Non(n)sens, Musical von Dan • **Kellertheater, 20 Uhr:** Die Vögel, von Conor McPherson – eine mörderische Dreiecksgeschichte • **pmk, 20 Uhr:** Festival for free mit The New Black, Divine Temptation & more • **Treibhaus, 20.15 Uhr:** Shakespeares Greatest Hits, das Ensemble Feinripp zaubert eine hinreißende Komödie auf die Bühne, bei der auch Tränen fließen, Lachtränen, um genau zu sein. • **Treibhaus, 21 Uhr:** Elina Duni, die Albanerin scheint mit ihrem Quartett eine Musik gefunden zu haben, die der osteuropäischen Tradition treu bleibt, aber auch dem modernen Jazz einen Platz einräumt.

VERANSTALTUNGSKALENDER – OKTOBER 2013

Angaben ohne Gewähr

SAMSTAG 12. OKTOBER 2013	• **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19 Uhr:** Der Bauer als Millionär, romantisches Originalzaubermärchen mit Gesang von Ferdinand Raimund, Musik Joseph Drechsler • **Theater InnStanz, 19 Uhr**: ADIOSA – Orientalisches Tanzprojekt, ADIOSA verzaubert durch Kostüme und Musik – ein Fest für Auge und Ohr • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 19.30 Uhr:** Am schwarzen See, Schauspiel von Dea Loher • **Theater praesent, 19.30 Uhr:** Klassik-Wurlitzer reloaded – der etwas andere Liederabend: Sie wünschen – wir spielen! • **Musikschule – Konservatoriumssaal, 19.30 Uhr:** Konzert des Consilium Musicum Bozen und einem Ensemble der Musikschule Innsbruck • **Kellertheater, 20 Uhr:** Die Vögel, von Conor McPherson – eine mörderische Dreiecksgeschichte • **Leobühne, 20 Uhr:** Die Falle, Kriminalstück von Robert Thomas • **pmk, 20 Uhr:** Festival for free mit Darkwell, Obsidia & more • **Treibhaus, 20.15 Uhr:** Makesch redet darüber, von Honigbienen zu Ratzingers Papstbesuch bis hin zum Opernball – ein Best-of der besonderen Art
SONNTAG 13. OKTOBER 2013	• **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 11 Uhr:** Tanzmatinee zu „Madame Butterfly“, Tanzstück von Enrique Casa Valga nach Motiven der gleichnamigen Oper von Giacomo Puccini • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19 Uhr:** Les Pecheurs de Perles, Oper von Georges Bizet • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20 Uhr:** Non(n)sens, Musical von Dan • **Treibhaus, 20.15 Uhr:** Makesch redet darüber, von Honigbienen zu Ratzingers Papstbesuch bis hin zum Opernball – ein Best-of der besonderen Art
MONTAG 14. OKTOBER 2013	• **Tiroler Landeskonservatorium, 20 Uhr:** 1. Kammerkonzert, das Theophil Ensemble Wien und der österreichische Bariton Klemens Sander eröffnen die Kammerkonzertsaison mit Werken von R. Strauss, Beethoven und Mahler. • **Treibhaus, 21 Uhr:** Ten years after – I am going home, eine ganz besondere Hippie-Woodstock-Vollversammlung und ein Tribut an Alvin Lee
DIENSTAG 15. OKTOBER 2013	• **Kellertheater, 20 Uhr:** Die Vögel, von Conor McPherson – eine mörderische Dreiecksgeschichte • **Treibhaus, 20 Uhr:** Der Schienentröster – Beziehungswaise, Daniel Düsi Lenz zeigt die unterschiedlichsten Beziehungen, die man sich nicht vorstellen kann. • **pmk, 21 Uhr:** Truckfighters, Fuzz-Rockband aus Schweden
MITTWOCH 16. OKTOBER 2013	• **Buntes Puppenkarussell, 16 Uhr:** Die Prinzessin mit der Vogelscheuche, Puppentheater für Menschen ab 3 Jahren • **Freies Theater Innsbruck, 18.30 Uhr:** Sanftwut oder der Ohrenmaschinist, der taube Beethoven sehnt sich nach Gehörmaschinen, die seine Ohren wieder hörend machen. • **Goldenes Dachl, 19.30 Uhr:** Der Weinbauer auf dem Olymp, musikalisch untermalte Geschichten aus der Antike mit Christian Kayed, Michael Schick und Peter Haag • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20 Uhr:** Help! – Ich bin der 5. Beatle, eine Beatle-Revue von Dale Albright • **Kellertheater, 20 Uhr:** Die Vögel, von Conor McPherson – eine mörderische Dreiecksgeschichte • **Treibhaus, 20 Uhr:** Der Schienentröster – Beziehungswaise, Daniel Düsi Lenz zeigt die unterschiedlichsten Beziehungen, die man sich nicht vorstellen kann. • **pmk, 21 Uhr:** Direct Hit/Low Derive, Punkrock
DONNERSTAG 17. OKTOBER 2013	• **pmk, 24 Uhr:** kin*aux*ton – Das Kino/Konzert-Doublefeature, Filmpräsentation Pantherion sowie Konzert von Sir Tralala & The Golden Glanders • **Buntes Puppenkarussell, 16 Uhr:** Die Prinzessin mit der Vogelscheuche, Puppentheater für Menschen ab 3 Jahren • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr:** Der Bauer als Millionär, romantisches Originalzaubermärchen mit Gesang von Ferdinand Raimund, Musik Joseph Drechsler • **Congress, 20 Uhr:** 1. Symphoniekonzert, Werke von Arthur Honegger, Francis Poulenc, Dimitri Schostakowitsch, Dirigent: Francesco Angelico, Orgel: Michael Schöch • **Kellertheater, 20 Uhr:** Die Vögel, von Conor McPherson – eine mörderische Dreiecksgeschichte • **Treibhaus, 20.15 Uhr:** Shakespeares Greatest Hits, das Ensemble Feinripp zaubert eine hinreißende Komödie auf die Bühne, bei der auch Tränen fließen, Lachtränen, um genau zu sein • **Treibhaus, 21 Uhr:** Les Boukakes, Rock & Roll
FREITAG 18. OKTOBER 2013	• **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr:** Der Bauer als Millionär, romantisches Originalzaubermärchen mit Gesang von Ferdinand Raimund, Musik Joseph Drechsler • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20 Uhr:** Non(n)sens, Musical von Dan Goggin • **Congress, 20 Uhr:** 1. Symphoniekonzert, Werke von Arthur Honegger, Francis Poulenc, Dimitri Schostakowitsch, Dirigent: Francesco Angelico, Orgel: Michael Schöch • **Kellertheater, 20 Uhr:** Die Vögel, von Conor McPherson – eine mörderische Dreiecksgeschichte • **Vier und Einzig, 20 Uhr:** Jeunesse-Abendkonzert, gitarristisches Feuerwerk: drei österreichische Shooting Stars in Concert • **Olympiaworld, 20.07 Uhr:** Otto Waalkes – Geboren um zu blödeln! Permanente Heiterkeit kann zu vorübergehender Heiserkeit führen – muss aber nicht. • **Freies Theater Innsbruck, 20.15 Uhr:** Love Jihad, vier Figuren stellen sich dem Freiheitskampf mit Michaela Senn, Hannah Knabl, Stephan Keim, Marco Opoku. • **Treibhaus, 21 Uhr:** HMBC – Holstuonarmusigbigbandclub, ein Beutezug durch die musikalische Wildnis – vom Mississippi-Delta bis zu den Gipfeln der Karawanken • **pmk, 21.30 Uhr:** Leech/Mothers Cake/Lausch, Heavy Funk & Post Rock

VERANSTALTUNGSKALENDER – OKTOBER 2013

Angaben ohne Gewähr



© ALEKSANDRA UND ALEXANDER GRYCHTOLIK

***Wer die Alte Musik des 18. Jahrhunderts** neu erleben will, sollte sich das Konzert „Goldberg-Stimmungen" von Aleksandra und Alexander Grychtolik im OEZ Innsbruck-Christuskirche am 6. Oktober um 20 Uhr nicht entgehen lassen.*

SAMSTAG 19. OKTOBER 2013	• **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19 Uhr:** Madame Butterfly, Tanzstück von Enrique Casa Valga nach Motiven der gleichnamigen Oper von Giacomo Puccini • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20 Uhr:** Non(n)sens, Musical von Dan • **Kellertheater, 20 Uhr:** Die Vögel, von Conor McPherson – eine mörderische Dreiecksgeschichte • **Leobühne, 20 Uhr:** Die Falle, Kriminalstück von Robert Thomas • **Treibhaus, 20.30 Uhr:** Trilok Gurtu Group – Spellbound, indische Rhythmen treffen auf jazzige Trompetenthemen. • **pmk, 21 Uhr:** Aloa Input/Gods feat. Bensh, Noisepop & Avant-Rock
SONNTAG 20. OKTOBER 2013	• **Tiroler Landeskonservatorium, 11 Uhr:** Von fremden Ländern, Sonntagsmatinee mit Werken von Eduard Mirzoyan und Antonin Dvorak • **OEZ – Offenes Evangelisches Zentrum Innsbruck Christuskirche, 18 Uhr:** Samuel Harfst – Schritt-zurück-Tour, deutscher Singer-Songwriter, dessen Name für handgemachte Musik mit Charakter steht • **Olympiaworld, 20 Uhr:** Kaya Yanar – Around the World, der Weltenbummler unter den Comedians mit seinem neuen Programm in Innsbruck • **Freies Theater Innsbruck, 20.15 Uhr:** Love Jihad, vier Figuren stellen sich dem Freiheitskampf mit Michaela Senn, Hannah Knabl, Stephan Keim, Marco Opoku.
MONTAG 21. OKTOBER 2013	• **Treibhaus, 20.30 Uhr:** Yaron Herman, der israelische Pianist ist Rockheld und Jazzgröße in einer Person.
DIENSTAG 22. OKTOBER 2013	• **Freies Theater Innsbruck, 20.15 Uhr:** Love Jihad, vier Figuren stellen sich dem Freiheitskampf mit Michaela Senn, Hannah Knabl, Stephan Keim, Marco Opoku.
MITTWOCH 23. OKTOBER 2013	• **Buntes Puppenkarussell, 16 Uhr:** Die Prinzessin mit der Vogelscheuche, Puppentheater für Menschen ab 3 Jahren • **Musikschule – Vortragssaal, 19 Uhr:** Musizierstunde der Fachgruppe Blockflöte • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr:** Les Pecheurs de Perles, Oper von Georges Blzet • **Congress – Saal Tirol, 20 Uhr:** 1. Meisterkonzert, mit der Sächsischen Staatskapelle Dresden, Dirigent: Myung-Whun Chung, Gustav Mahler, Symphonie Nr. 9 D-Dur • **Treibhaus, 20.15 Uhr:** Valentinade – Tränen lachen, eine Hommage an Karl Valentin & Liesl Karlstadt mit Edi Jäger und Anita Köchl • **pmk, 21 Uhr:** Anneke van Giersbergen, Gothic Rock/Metal
DONNERSTAG 24. OKTOBER 2013	• **Freies Theater Innsbruck, 18.30 Uhr:** Sanftwut oder der Ohrenmaschinist, der taube Beethoven sehnt sich nach Gehörmaschinen, die seine Ohren wieder hörend machen. • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20 Uhr:** Am schwarzen See, Schauspiel von Dea Loher • **Leobühne, 20 Uhr:** Die Falle, Kriminalstück von Robert Thomas • **pmk, 20 Uhr:** Freirad, Fest mit Kailash – live • **Freies Theater Innsbruck, 20.15 Uhr:** Love Jihad, vier Figuren stellen sich dem Freiheitskampf mit Michaela Senn, Hannah Knabl, Stephan Keim, Marco Opoku. • **Treibhaus, 20.30 Uhr:** Georg Breinschmid, 20 years without Frank Zappa – des Kontrabassmaestros neuer Streich
FREITAG 25. OKTOBER 2013	• **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr:** La Forza Del Destino, Oper von Giuseppe Verdi • **Theater praesent, 19.30 Uhr:** Unschuld for Sale, das Monologstück handelt effektvoll von der öffentlichen Konsumation von Sex, speziell der weiblichen Sexualität. • **Musikschule – Vortragssaal, 19.30 Uhr:** PreisträgerInnenkonzert „Prima la Musica" • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20 Uhr:** Non(n)sens, Musical von Dan Goggin • **Treibhaus, 20.15 Uhr:** Shakespeares Greatest Hits, das Ensemble Feinripp zaubert eine hinreißende Komödie auf die Bühne, bei der auch Tränen fließen, Lachtränen, um genau zu sein. • **Freies Theater Innsbruck, 20.15 Uhr:** Love Jihad, vier Figuren stellen sich dem Freiheitskampf mit Michaela Senn, Hannah Knabl, Stephan Keim, Marco Opoku. • **Treibhaus, 21 Uhr:** Magnus Öström und Band, ein Requiem für Esbjorn Svensson und eine trotzige Hommage an das Leben • **pmk, 22 Uhr:** In synthesis we trust – To synthesis we dance, mit Lazerazer feat. Andre Zogholy feat. Das_Spice

VERANSTALTUNGSKALENDER – OKTOBER 2013

Angaben ohne Gewähr

SAMSTAG 26. OKTOBER 2013	• **Theater praesent, 19.30 Uhr:** Unschuld for Sale, das Monologstück handelt effektvoll von der öffentlichen Konsumation von Sex, speziell der weiblichen Sexualität. • **Musikschule – Vortragssaal, 19.30 Uhr:** PreisträgerInnenkonzert des 11. Klavierwettbewerbes „Les Rencontres International des Jeunes Pianistes“ in Grez-Doiceau (Belgien 2012) und des 8. Internationalen Klavierwettbewerbes in Osijek (Kroatien 2013) • **Theater InnStanz, 19.30 Uhr:** Shadow of Soul, diese Tanztheaterproduktion beschäftigt sich mit den Alltagssituationen einer pubertierenden Schülerin. • **Kellertheater, 20 Uhr:** Kein Mensch ist humorloser als Klaus Rohrmoser, Soloabend von und mit Klaus Rohrmoser • **Freies Theater Innsbruck, 20.15 Uhr:** Love Jihad, vier Figuren stellen sich dem Freiheitskampf mit Michaela Senn, Hannah Knabl, Stephan Keim, Marco Opoku. • **pmk, 22 Uhr:** The Maybe Men, Sludgepop & Freakfolk
SONNTAG 27. OKTOBER 2013	• **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19 Uhr:** Der Bauer als Millionär, romantisches Originalzaubermärchen mit Gesang von Ferdinand Raimund, Musik Joseph Drechsler • **Treibhaus, 20.15 Uhr:** Joseph Arthur – Saint of impossible causes, der amerikanische Singer, Songwriter und Gitarrist tritt aus dem Sog von Calexico & Lambchop. • **pmk, 21 Uhr:** Mark Sultan a.k.a. BBQ, Doo-Wop Soul & Garage Punk
MONTAG 28. OKTOBER 2013	• **Treibhaus, 21 Uhr:** Kirsten Asbjornsen – Wayfaring Stranger, so viel durchgängig fesselnde Atmosphäre und geballte musikalische Extra-Klasse hört man selten.
DIENSTAG 29. OKTOBER 2013	• **Die Bäckerei-Kulturbackstube, 19.30 Uhr:** Klassik Lounge • **Treibhaus, 20 Uhr:** Schwarzmalen für Fortgeschrittene, Markus Koschuh bittet aberwitzig, wortgewaltig und geistreich zur Gruppentherapie. • **Kellertheater, 20 Uhr:** Kein Mensch ist humorloser als Klaus Rohrmoser, Soloabend von und mit Klaus Rohrmoser
MITTWOCH 30. OKTOBER 2013	• **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20 Uhr:** Außer Kontrolle, Komödie von Ray Cooney • **Treibhaus, 20 Uhr:** Schwarzmalen für Fortgeschrittene, Markus Koschuh bittet aberwitzig, wortgewaltig und geistreich zur Gruppentherapie. • **Kellertheater, 20 Uhr:** Kein Mensch ist humorloser als Klaus Rohrmoser, Soloabend von und mit Klaus Rohrmoser • **pmk, 20 Uhr:** 5 Jahre stadt_potenziale, Projekte und Dokumentation by p.m.k. & battlegroup for art • **Treibhaus, 21 Uhr:** Osaka Monaurail, Funk- und Soulbigband aus Tokyo
DONNERSTAG 31. OKTOBER 2013	• **Freies Theater Innsbruck, 18.30 Uhr:** Sanftwut oder der Ohrenmaschinist, der taube Beethoven sehnt sich nach Gehörmaschinen, die seine Ohren wieder hörend machen. • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr:** La Forza Del Destino, Oper von Giuseppe Verdi • **Theater praesent, 19.30 Uhr:** Unschuld for Sale, das Monologstück handelt effektvoll von der öffentlichen Konsumation von Sex, speziell der weiblichen Sexualität. • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20 Uhr:** Am schwarzen See, Schauspiel von Dea Loher • **Kellertheater, 20 Uhr:** Kein Mensch ist humorloser als Klaus Rohrmoser, Soloabend von und mit Klaus Rohrmoser • **Treibhaus, 20 Uhr:** Edmar Castaneda & Band, der Harfe als Jazzinstrument wohnt eine eigene Poesie inne, die am besten live zu erfahren ist. • **ORF Tirol Studio 3, 20.15 Uhr:** Die himmlisch-höllische Stadt. Windkraft pustet in den Abgrund, Dirigent: Kasper de Roo, Chansonnier: Hannes Staffler • **pmk, 22 Uhr:** Istari Lasterfahrer/Karl Marx Stadt, Breakcore

***Shadow Of Soul beschäftigt sich mit den Alltagssituationen** einer pubertierenden Schülerin und feiert am 26. Oktober um 19.30 Uhr im Theater InnStanz Premiere.*



© THEATER INNSTANZ

AUSSTELLUNGSKALENDER – OKTOBER 2013

Angaben ohne Gewähr

APOTHEKENMUSEUM WINKLER

Herzog-Friedrich-Straße 25, nur nach Vereinbarung! Terminvereinbarung: Mo. bis Fr. 8–18 Uhr, Sa. 8–12 Uhr
- **Die rechte Kunst zu destillieren – bis 31. Dezember**

ARCHÄOLOGISCHES MUSEUM IM ATRIUM

Langer Weg 11, Do. 14–19 Uhr (außer an Feiertagen)
- **Abgüsse und Originale der Universität Innsbruck – am 3., 10., 17., 24. und 31. Oktober**

ARCHÄOLOGISCHES MUSEUM UNIVERSITÄT

Innrain 52/Christoph-Probst-Platz, Fr. 14–19 Uhr (außer an Feiertagen)
- **Abgüsse und Originale der Universität Innsbruck – am 4., 11., 18. und 25. Oktober**

ATELIER HOFINGER

Marktgraben 5, Mo. bis Fr. 9–18.30 Uhr, Sa. 10–17 Uhr
- **Blumen, die nicht welken – bis 24. Oktober**

AUT. ARCHITEKTUR UND TIROL

Lois-Welzenbacher-Platz 1, Di. bis Fr. 11–18 Uhr, Sa. 11–17 Uhr
- **Potenziale 2 – 4. bis 25. Oktober**

DAS TIROL PANORAMA MIT KAISERJÄGERMUSEUM

Bergisel 1–2, Mi. bis Mo. 9–17 Uhr, Di. geschlossen
- **Schwarz–Weiss 1915 – 1918 – bis 3. November**

FO.KU.S

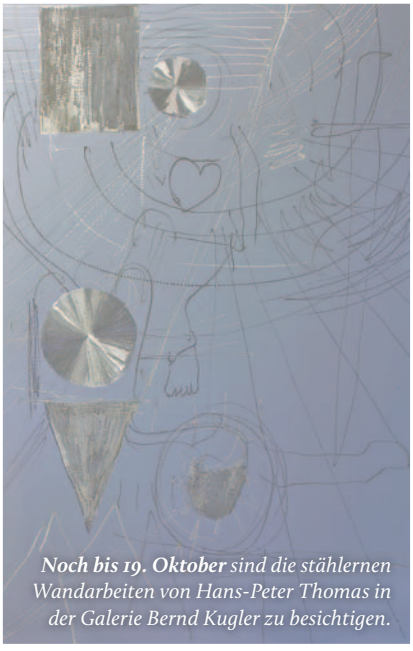
Erlerstraße, BTV StadtForum, Mo. bis Fr. 11–18 Uhr, Sa. 11–15 Uhr
- **Philippe Chancel – Datazone, World in Progress – bis 19. Oktober**

GALERIE 22A

Wilhelm-Greil-Straße 15/I, Mo. bis Fr. 10–12 Uhr, Mo. bis Do. 14–17 Uhr & nach Vereinbarung
- **Carmen Selma – Bilder – bis 31. Mai**

GALERIE BERND KUGLER

Burggraben 6, Di. bis Fr. 10–12 und 15–18.30 Uhr, Sa. 10–12.30 Uhr
- **Hans-Peter Thomas aka Bara – Steel Etchings 2005–2008 – bis 19. Oktober**



© GEORG HOFER

***Noch bis 19. Oktober** sind die stählernen Wandarbeiten von Hans-Peter Thomas in der Galerie Bernd Kugler zu besichtigen.*

***„Gegen den Strich"** geht es bis zum 5. Oktober in der Ausstellung von Ralf Bergner in der Galerie Thomas Flora.*



© GALERIE THOMAS FLORA



© GALERIE NOTHBURGA

***Von 1. bis 25. Oktober** können interessierte Kunstfreunde einen einmaligen Einblick in die Spielarten zeitgenössischer chinesischer Druckgrafik in der Galerie Nothburga gewinnen.*

GALERIE BERTRAND KASS

Heiliggeiststraße 6a, Mo. bis Sa. 17–19 Uhr & nach Vereinbarung
- **Peter Hauenstein, Marco Pigato – 11. bis 24. Oktober**
- **Rainer Mauerer, Gabriele Voglgsang – bis 10. Oktober**

GALERIE DER VOLKSHOCHSCHULE

Marktgraben 10/I., Foyer, Mo. bis Fr. 8–16 Uhr
- **Fotoausstellung – bis 30. November**

GALERIE IM ANDECHSHOF

Innrain 1, Mi. bis Fr. 15–19 Uhr, Sa. bis So. 15–18 Uhr
- **Christoph Raitmayr – In Träumen versunken – 10. bis 27. Oktober**

GALERIE IM TAXISPALAIS

Maria-Theresien-Straße 45, Di. bis So. 11–18 Uhr, Do. 11–20 Uhr
- **Fremd & Eigen – bis 1. Dezember**

GALERIE KOOIO

Mariahilfstraße 40, Mo. 20–22 Uhr Di. bis Fr. 16–19 Uhr
- **Simone Thurner – Sequenz – bis 4. Oktober**

GALERIE MAIER IM PALAIS TRAPP

Maria-Theresien-Straße 38 , Di. bis Fr. 10–13 und 15–18 Uhr, Sa. 10–13 Uhr
- **Mit dem Auge des Sammlers – bis 19. Oktober**

GALERIE NOTHBURGA

Innrain 41, Mi. bis Fr. 16–19 Uhr, Sa. 11–13 Uhr
- **Chinesische Druckgrafik – Drucke – 2. bis 25. Oktober**

GALERIE THOMAS FLORA

Herzog-Friedrich-Straße 5/III, Di. bis Fr. 15–19 Uhr, Sa. 10–13 Uhr
- **Ralf Bergner – Gegen den Strich – bis 5. Oktober**

HERMANN-GMEINER-AKADEMIE

Hermann Gmeiner Straße 51, Mo. bis Do. 7.30 bis 18 Uhr, Fr. 7.30– 14 Uhr und nach Vereinbarung: Tel. 0512/3316-5101
- **Die Kinder von Angkor – bis 1. November**

KAISERLICHE HOFBURG

Rennweg 1, täglich 9–17 Uhr
- **Berge, eine unverständliche Leidenschaft – bis 1. Oktober**

KUNSTHAUS PORT PASA CHRISTO

Allerheiligenhofweg 50, Mo. bis Fr. 9–13 Uhr und 14–18 Uhr, Sa. 9–13 Uhr
- **Pablo Sascha – bis 11. Oktober**

KUNSTPAVILLON

Rennweg 8a, Di. bis Fr. 10–12 Uhr und 14–18 Uhr, Sa. 11–17 Uhr
- **Fisslthaler, Holzer, Jourdan, Koger, Lux, Neumann, Westphalie – bis 19. Oktober**

KUNSTRAUM INNSBRUCK

Maria-Theresien-Straße 34, Arkadenhof, Di. bis Fr. 12–18 Uhr, Sa. 11–16 Uhr
- **Marianne Vitale – Huey, Dewey & Louie – bis 25. Oktober**

NEUE GALERIE

Rennweg 1, Großes Tor, Di. bis Fr. 10–12 Uhr und 14–18 Uhr, Sa. 11–17 Uhr
- **Kathrin Partelli – Gewichtigkeiten – bis 26. Oktober**

ÖSTERREICHISCHE NATIONALBANK

Adamgasse 2, Mo. bis Mi. 8–12 Uhr und 13–15 Uhr, Do. 8–12 Uhr und 13–16.30 Uhr, Fr. 8–15 Uhr
- **Geprägte Geschichte – bis 27. Dezember**

RADIOMUSEUM

Kravoglstraße 19a, Mo. 10–13 Uhr, Do., Fr. und Sa. nach Vereinbarung
- **Radiomuseum – bis 31. Dezember**

SCHLOSS AMBRAS

Schlossstraße 20, täglich 10–17 Uhr
- **Gegenwelten – bis 1. November**

TIROLER LANDESMUSEUM FERDINANDEUM

Museumstraße 15, Di. bis So. 9–17 Uhr
- **Lois Weinberger – bis 27. Oktober**
- **Christoph Raitmayr – I see you from my window – 25. Oktober bis 5. Jänner**

TIROLER VOLKSKUNSTMUSEUM

Universitätsstraße 2, täglich 9–17 Uhr
- **Dreck! – bis 3. November**

ZEUGHAUS

Zeughausgasse, Di. bis So. 9–17 Uhr
- **Tyrol goes Austria – bis 6. Oktober**

TERMINE & AUSSTELLUNGEN
www.ibkinfo.at

KULTUR

Galerie im Andechshof
Innrain 1 - Altstadt

Rätselhafte Beziehungen

Die Galerie im Andechshof zeigt im Oktober die Installation „In Träumen versunken“ von Christoph Raitmayr.

Er arbeitet derzeit an einer Serie von szenischen Modellen, in denen er mit verschiedenen Motiven rätselhafte Imaginations- und Assoziationsräume entwirft. Die präzise gearbeiteten Modelle, bei denen Motive aus Architektur, Fotografie, Design, Kunstgeschichte und Alltagsobjekten verwendet werden, basieren auf einer bühnenartigen Sockelkonstruktion, auf der er symbolhafte Akteure platziert und zueinander in Beziehung setzt.

Es entspinnt sich eine Art Kopfkino oder Kopftheater, das aber nicht von realen Personen, sondern von Stellvertretern der Realität gespielt wird. Zu den zentralen Akteuren der Inszenierungen zählen immer wieder Häuser sowie Landschaftsfotografien – beides Motive, die in Raitmayrs Werken gleichermaßen als Repräsentanten gesellschaftlicher Lebensweisen wie als Ausdruck innerer Seelenlandschaften fungieren.

„In Träumen versunken“

In seiner für die Andechsgalerie entwickelten Installation „In Träumen versunken“ beschäftigt sich Raitmayr mit Alltagsflucht und der Sehnsucht nach Romantik, indem er ein spezifisches Idyll produziert.

CHRISTOPH RAITMAYR – „IN TRÄUMEN VERSUNKEN“
Vernissage: Mi., 9. Oktober, 18 Uhr
Öffnungszeiten: 10.–27. Oktober
Mi.–Fr. 15–19 Uhr/Sa.–So. 15–18 Uhr
Galerie im Andechshof, Innrain 1



© MATTHIAS KLEMENC

Er greift dafür auf Spiegelungen der Gedanken- und Formenwelt des Biedermeier in der aktuellen visuellen und materiellen Kultur zurück. Ausgangspunkt der Installation ist das Porträt einer jungen Frau, die im Moment eines Tagtraums dargestellt ist und ihren Gedanken und inneren Imaginationen nachhängt.

Bei dem Porträt handelt es sich um eine Reproduktion eines Gemäldes des bekannten österreichischen Biedermeiermalers Friedrich von Amerling. Das Bild ist über eine Assoziationskette mit allen anderen Elementen der Installation verwoben: mit einer Parkbank, Fotografien eines Landschaftsidylls, dem Modell eines Hauses und einer ornamentalen Wandtapete. Die Stimmung des Arrangements, die zwischen romantischer Melancholie und Irrealität pendelt, wird durch die Miniaturisierung und den Warencharakter der einzelnen Akteure subtil unterlaufen. Obwohl sie alle eine Relation zu Motiven des Biedermeier aufweisen, erkennt man bei genauem Hinsehen auch Aspekte einer anderen Herkunft: Sie sind Teil des gegenwärtigen Bilder- und Formenvorrats, der sich im Internet oder in Möbelhäusern finden und kaufen lässt. Raitmayr legt auf diese Weise die Fantasie vom privaten Idyll als Illusion, als eine Kreation aus Versatzstücken und Reproduktionen frei.

Der Künstler

Der 1977 in Innsbruck geborene Christoph Raitmayr studierte an der Kunstuniversität Linz und der Akademie der Bildenden Künste Wien und hat bereits zahlreiche Preise und Stipendien erhalten, darunter der Förderungspreis des Landes Tirol, der RLB Kunstpreis und das Artist in Residence Program Hungary. Auch auf zahlreiche Ausstellungen in ganz Österreich kann er bereits zurückblicken. LB

galerie22a »Leben mit Kunst«
Dietmar Klimbacher

lädt Sie und Ihre Freunde zum Besuch der Ausstellung:

HERWIG ZENS - GRAFIKEN
mit Vorstellung der Maximilian-Mappe

Wilhelm-Greil-Straße 15 • A-6020 Innsbruck
Tel. 0664/382 65 73 • office@galerie22a.at • www.galerie22a.at

Vernissage: Freitag, 4. Oktober 2013, 19 – 22 Uhr
Ausstellung: bis 31. Oktober 2013



Lübecker Totentanz II, Radierung, 175 x 530 mm, Auflage 30, 2003

Was für ein Theater: Der Oktober am Rennweg

TIROLER LANDESTHEATER UND SYMPHONIEORCHESTER INNSBRUCK

Das Tiroler Landestheaters startet diesen Monat wie gewohnt durch. Die neue Saison ist eröffnet und eine österreichische Erstaufführung, Tanztheater, Schauspiel sowie beliebte Stücke als Wiederaufnahmen geben den Ton an.

Seine österreichische Erstaufführung erlebt Dea Lohers Schauspiel „Am Schwarzen See“ am **12. Oktober** in den Kammerspielen. Zwei Ehepaare treffen sich nach vier Jahren das erste Mal wieder. Eine Zeit lang waren sie befreundet, auch die Kinder Nina und Fritz haben sich kennen gelernt, angefreundet – und sind dann gemeinsam im Schwarzen See in den Tod gegangen. Seitdem brennen die Fragen. Das Stück besticht mit außerordentlicher Intelligenz, Sprachmacht und emotionaler Intensität. Einführungsmatinee: **6. Oktober**, 11 Uhr, Foyer des Großen Hauses, Eintritt frei.

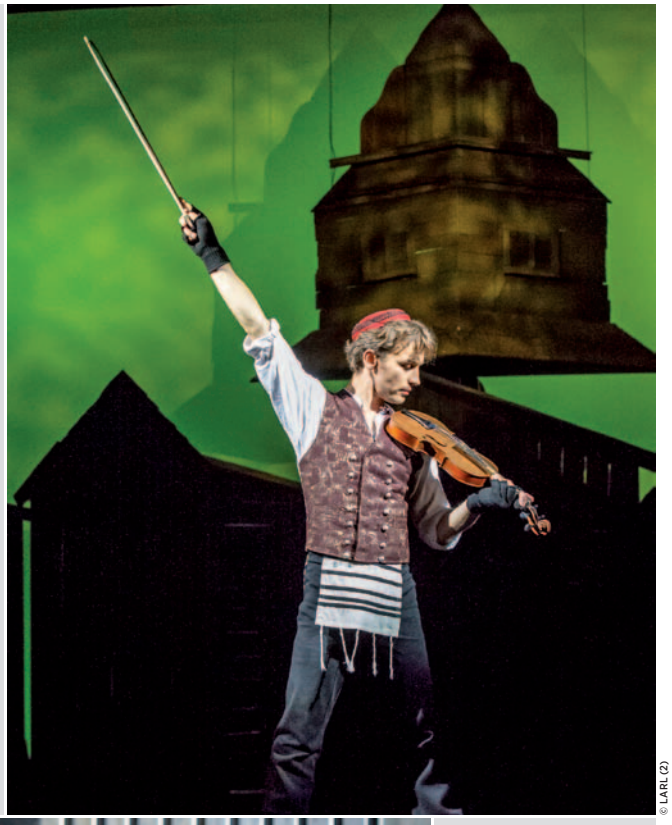
Gespannt sein darf man auf die Eröffnung der Tanzsaison am Tiroler Landestheater, denn mit der Verpflichtung von Kammertänzerin Sue Jin Kang für die Titelrolle seines neuesten Tanzstücks Madame Butterfly gelang Enrique Gasa Valga ein ganz besonderer Coup. Besonderes Augenmerk legt er dabei auf die Konfrontation der beiden Kulturen, so spiegeln traditionelle japanische Trommeln und Elemente des Butoh-Tanzes Cio-Cio Sans kulturelle Herkunft wider. Zu sehen ab **19. Oktober** im Großen Haus.

„Yukonstyle“ heißt das ungewöhnliche, knallharte, komische, wilde und poetische Stück der jungen Kanadierin Sarah Berthiaume. Regie führt Susanne Schmelcher. Zu sehen ist das Stück ab **23. Oktober** als deutschsprachige Erstaufführung im [K2] in den Kammerspielen.

Comeback der Publikumhits

Großen Publikumszuspruch fanden die Aufführungen des Musicals „Anatevka“ Ende der vergangenen Spielzeit. Wer die ebenso humorvolle wie anrührende Geschichte des jüdischen Milchmanns Tevje und seiner Töchter nicht verpassen will, sollte sich frühzeitig Karten sichern. Ab **5. Oktober** im Großen Haus ist der Musicalhit wieder zu sehen. Orientalisches Flair, ein eindrucksvolles Bühnenbild, zauberhafte Musik und ein starkes Solistenensemble ist ab **11. Oktober** bei Bizets großartigem Opernwerk „Les pêcheurs de perles“ im Großen Haus wieder zu sehen.

In den Kammerspielen kommt ab **16. Oktober** die Beatles-Revue „Help! – Ich bin der 5. Beatle“ mit Dale Albright und Kristina Cosumano wieder auf die Bühne und „Außer Kontrolle“ gerät ab **30. Oktober** das geplante Schäferstündchen des britischen Staatsministers mit der Sekretärin seines politischen Gegners im gleichnamigen Stück. KR



© LARL (2)

„Jahre kommen, Jahre gehen“ *oder „Wenn ich einmal reich wär“ sind die beliebtesten Lieder aus „Anatevka“.*



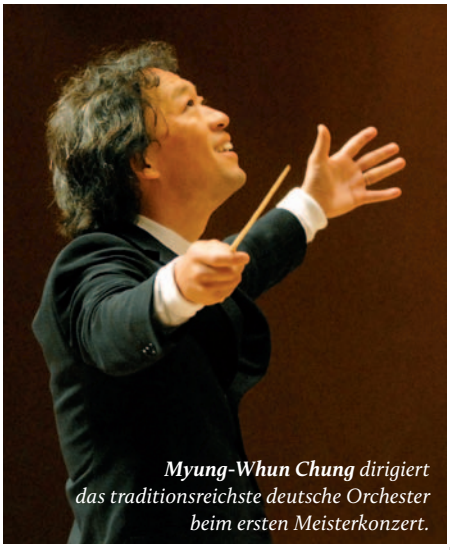
„Les pêcheurs de perles“ *erzählt eine spannende Geschichte zwischen Liebe, Freundschaft und Verrat.*

Kultureller Hochgenuss

Acht Symphonie-, sieben Kammer- und acht Meisterkonzerte sowie fünf Sonntagsmatineen und das Neujahrskonzert werden das Publikum 2013/2014 erfreuen.

meister&kammer konzerte

TIROLER SYMPHONIE ORCHESTER INNSBRUCK



***Myung-Whun Chung** dirigiert das traditionsreichste deutsche Orchester beim ersten Meisterkonzert.*



***Theophil Ensemble:** Die Formation besteht aus MusikerInnen der besten Wiener Orchester.*



***Francesco Angelico** geht die neue Saison mit dem TSOI engagiert an.*

© L.BECK, G.PRADELLI, J.F. LECLERCQ

Mit dem neuen Chefdirigenten Francesco Angelico und einem aufregenden Programm startet das Tiroler Symphonieorchester Innsbruck in die Saison 2013. Das 20. Jahrhundert spielt dabei eine zentrale Rolle. Die Meister- und Kammerkonzertreihe bleibt ihrem Konzept treu. Seit jeher wird programmatisch darauf geachtet, dass es einen Ausgleich zwischen gerne Gehörtem und neu zu Entdeckendem gibt. Der Bogen wird von der Barockzeit über die Wiener Klassik und die Romantik bis zu Werken des frühen 20. Jahrhunderts gespannt. Bei den Kammerkonzerten stehen vokale Kammermusik, Wiener Schule und auch Bläsermusik auf dem Programm. Eröffnet und geendet wird diesmal mit Streichquartetten.

Konzertante Leckerbissen im Oktober

Den Auftakt in die neue Saison macht das Theophil Ensemble Wien am **14. Oktober** ab 20 Uhr mit einem Kammerkonzert im Konzertsaal des Tiroler Landeskonservatoriums und Werken von Richard Strauss, Gustav Mahler und Ludwig van Beethoven. Mehr zum Ensemble und dem Programm gibt es im Rahmen des Einführungsgespräches ab 19 Uhr zu erfahren. Mit einem neuen Chefdirigenten und einem aufregenden Programm startet das Tiroler Symphonieorchester Innsbruck in die Saison 2013. Das erste Konzert findet am **17. und 18. Oktober** jeweils um 20 Uhr im Congress Innsbruck (Saal Tirol) statt. Auf dem Programm stehen Arthur Honegger (Pacific 231 – Mouvement symphonique), Francis Poulenc (Konzert für Orgel, Streicher und Pauken, g-Moll) und Dmitri Schostakowitsch (Symphonie Nr. 5 op. 47 d-Moll). Als Solist agiert der vielfach ausgezeichnete Tiroler Organist Michael Schöch.

Das erste Meisterkonzert findet am **23. Oktober** ab 20 Uhr mit der Sächsischen Staatskapelle Dresden im Congress Innsbruck (Saal Tirol) statt. Myung-Whun Chung dirigiert Gustav Mahlers „Symphonie Nr. 9 D-Dur". Wer mehr zum Klangkörper und dem Programm des Abends erfahren möchte, hat die Gelegenheit dazu beim Einführungsgespräch um 19 Uhr. KR

TICKETS UND INFOS

Infos zum Kartenvorverkauf der Symphoniekonzertreihe gibt es an der Kassa des Tiroler Landestheaters Tel. 0512/52 0 74-4, kassa@landestheater.at bzw. www.tsoi.at. Auch für die Meister- und Kammerkonzertreihe werden Einzel- bzw. Stehplatzkarten aufgelegt. Infos zu Tickets und Ermäßigungen unter Tel. 0512/53 56-0 bzw. ticket@innsbruck.at oder www.meisterkammerkonzerte.at.

stadt_potenziale 2014: Bewerben Sie sich!

Kunst- und Kulturschaffende der freien Innsbrucker Kulturszene haben heuer die Möglichkeit, zum bereits siebten Mal an der Ausschreibung des von der Stadt Innsbruck initiierten Förderpreises „stadt_potenziale“ teilzunehmen. Der inhaltliche Fokus soll dabei auf dem Lebensraum Stadt und Urbanität ganz allgemein liegen und diese unter künstlerischen, sozialen und gesellschaftskritischen Gesichtspunkten beleuchten.

Alle können mitmachen

Angesprochen sind alle KünstlerInnen der freien Szene, die sich mit zeitgenössischer Kunst und Kultur beschäftigen und dabei spartenübergreifend und interdisziplinär arbeiten. Im Jahr 2013 wurden z. B. innovative Theater- und Radioprojekte, gesellschaftskritische Installationen im öffentlichen Raum oder verschiedenste Auseinandersetzungen mit dem urbanen Raum Innsbrucks und seinen EinwohnerInnen realisiert.

100.000 Euro für die Kunst

Der Fördertopf, welcher schon seit 2008 mehr als 60 Projekte unterstützte, wurde letztes Jahr im Zuge des Arbeitsübereinkommens der neu gewählten Stadtregierung um ein Drittel erhöht. Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer weist auf den wichtigen Stellenwert dieses Förderinstrumentes hin und sichert auch für dieses Jahr die erhöhte Fördersumme zu: „stadt_potenziale als eine der höchstdotierten Kulturförderungen der Stadt Innsbruck stellt einerseits für die freie Innsbrucker Kunstszene eine wichtige Möglichkeit zur Realisierung gesellschaftskritischer Projekte dar.

Andererseits ist es auch für die Stadt Innsbruck ein Aushängeschild durch die Umsetzung und Wertschätzung freier Kulturprojekte. Diese Chance möchten wir auch heuer wieder vielen Kunst- und Kulturschaffenden bieten und stellen wie letztes Jahr die erhöhte Summe von 100.000 Euro zur Verfügung.“



© STADT INNSBRUCK

EINREICHFRIST BIS 2. DEZEMBER

Bis 2. Dezember 2013 können KünstlerInnen ihre Projekte noch beim Kulturamt der Stadt Innsbruck einreichen. Die dreiköpfige Jury, nominiert von der „baettlegroup for art“, entscheidet Anfang Februar 2014 in einer öffentlichen Sitzung über die Vergabe und Höhe der Fördermittel. Der genaue Termin wird auf der Website der Stadt Innsbruck und in der Jänner-Ausgabe von Innsbruck Informiert bekannt gegeben.

Weitere Informationen zum Bewerbungsverfahren von „stadt_potenziale“ sind auf www.innsbruck.gv.at oder im Kulturamt der Stadt Innsbruck, Tel. 0512/53 60-1651 bzw. post.kulturamt@innsbruck.gv.at zu erfahren.

Expertentipp

Ich bekomme nur eine kleine Pension. Ist ein Hörgerät nicht sehr teuer? Neuroth bietet eine sehr breite Palette an Hörgeräten in verschiedenen Preisklassen an. Ihr Hörakustiker findet mit Ihnen gemeinsam die beste Lösung für Ihre Anforderungen. Sollten Sie ein Hörgerät benötigen, bekommen Sie in der Regel auch einen Zuschuss von Ihrer Krankenkasse.

Wie viel zahlt die Krankenkasse zu meinem Hörgerät dazu? Das hängt davon ab, wie stark Ihre Hörminderung ausgeprägt ist. Ihr Neuroth Fachberater gibt Ihnen eine genaue Auskunft über die Leistungen der Sozialversicherung. Außerdem übernehmen wir die Direktverrechnung mit der Krankenkasse für Sie.


Hörakustik-Meister Lutz Seiferth (Maria-Theresien-Str.) beantwortet Ihre Fragen

NEUROTH INNSBRUCK

Maria-Theresien-Straße 57
Tel. 0512/566 015

Museumsstraße 22
Tel. 0512/588 927
www.neuroth.at

Wir bleiben! Projekt der stadt_potenziale 2013

Seit Anfang April arbeitet eine interkulturelle Redaktionsgruppe bei FREIRAD 105.9 an mehrsprachigen Sendungen für Flüchtlinge.

Über 1500 Flüchtlinge warten derzeit in Tirol auf Asyl. Um ihnen den Zugang zu relevanten Fakten zu erleichtern, hat FREIRAD 105.9 das Projekt Wir bleiben! ins Leben gerufen. Zurzeit werden zehn Radiosendungen produziert, in denen unverzichtbare Informationen für Flüchtlinge zu hören sind – wichtige Auskünfte für ihren Aufenthalt und bestenfalls für ihr dauerhaftes Dableiben. Diese etwa zehn Minuten langen Sendungen werden in fünf Sprachen übersetzt: Arabisch, Englisch, Dari, Russisch und Somali. Mit dem deutschsprachigen Teil sollen Menschen ohne Migrationsgeschichte für das Thema Flucht, Migration und Asyl sensibilisiert werden.



© SHAW PHOTOGRAPHY

Ein Projekt mit und für Harragas

Die Sendungen werden nicht nur für Flüchtlinge, sondern auch von ihnen produziert. Daran arbeitet seit April eine bunt gemischte und polyglotte Redaktionsgruppe. Zehn Flüchtlinge aus Armenien, Afghanistan, Somalia, Tschetschenien, dem Iran und dem Irak machen mit. Die Informationen für den Inhalt der Sendungen bekommen sie von Organisationen aus dem Bereich Asyl und Migration.

Alle Beteiligten bestimmten selbst über die Themen der jeweiligen Sendungen. Rechte und Pflichten der Flüchtlinge, Einvernahme, Sprache und Alphabetisierung oder die Frage „Wie können wir mehr Deutschkurse bekommen?“ werden thematisiert. Harragas – die Bezeichnung in Maghreb für Menschen auf der Flucht – heißt wortwörtlich „Straßen hinter sich verbrennen“. Damit sie den Weg retour nicht machen müssen, sollen Flüchtlinge über ihre Rechte und Amtswege informiert sein.

Die Sendungen werden vom 25. Oktober bis zum 23. November jeden Freitag und Samstag jeweils um 13 Uhr auf FREIRAD 105.9 ausgestrahlt. Eine Projektpräsentation findet am 24. Oktober ab 20.30 Uhr in der p.m.k statt. Weitere Informationen zum Projekt und zu den Beteiligten finden Sie auf dem Projekt-Blog unter www.wir-bleiben.at. LB





VORTRAG INNSBRUCK-TIROL-ÖSTERREICH 1363–2013

Dienstag, 29. Oktober um 18 Uhr im Stadtmuseum

von Dr. Gertraud Zeindl
Vor 650 Jahren übergab Margarete Maultasch die Grafschaft Tirol an die Habsburger. Anlässlich dieses Jubiläums zeigt das Stadtarchiv zwölf zeitgenössische Originalurkunden Herzog Rudolfs IV. für die Stadt Innsbruck.
Diese Erlässe belegen Freiheiten und Privilegien an die Stadt als Dank für gewährte Unterstützung.



Jede Menge los im Oktober

Familientag, Lange Nacht der Museen, ein Vortrag über die Geschichte, wie Tirol zu Österreich kam – der Herbst im Stadtarchiv besticht durch bunte Vielfalt und bietet kulturelle Unterhaltung für Groß und Klein.

Die Stadt Innsbruck lädt am 26. Oktober von 10 bis 17 Uhr bereits zum neunten Mal zum beliebten Familientag ins Stadtarchiv/Stadtmuseum und Museum Goldenes Dachl. Zahlreiche Kinderstationen sorgen bei freiem Eintritt für einen aktiven und erlebnisreichen Tag für die ganze Familie.

Zu den Programm-Höhepunkten im Stadtmuseum zählen märchenhafte Theatervorstellungen (um 11 und 14 Uhr) sowie effektvolle Lichtspiele. Des Weiteren laden „Woodschtock"-Holzstöckerl kleine und große BaumeisterInnen ein, die Stadt Innsbruck aus Holz nachzubauen. Besonders Kreative basteln sich ihre fabelhafte „Klammerfee" mit schönen Stoffen, Glitzer, Perlen u.v.m. Spürnasen folgen den Quizfragen durchs Museum und die Lösung führt sie zu einer Schatztruhe. Weiters gibt es für jedes Kind einen Luftballon und zur Stärkung stehen gesunde Erfrischungen bereit.

Abwechslungsreiches Programm

Im Museum Goldenes Dachl reichen die Aktivitäten von der Kreativstation zum Malen und Basteln bis hin zur Familienführung zum Thema „Kaiser Maximilian I. und Tirol" (jeweils um 10.15, 11 und 12 Uhr). Die notwendigen Platzkarten für die Familienführung erhalten Sie kostenlos ab 21. Oktober von 10 bis 17 Uhr im Museum Goldenes Dachl. Darüber hinaus verwandeln sich Kindergesichter mit kunterbunter Schminke in Mäuse, Löwen oder vielleicht doch lieber in ein schnurrendes Kätzchen? Außerdem formen die flinken Hände der Ballonmodellierer fantasievolle Figuren und sorgen für lachende Gesichter. Und die Hof-Musiker spielen auf: Maultrommel, Dudelsack, Drehleiher und weitere Instrumente erklingen und sorgen für mittelalterliche Stimmung.

Viele weitere Überraschungen stehen bereit. Alle sind herzlich eingeladen





vorbeizukommen zum Spielen, Schauen und Staunen! Nähere Informationen auf www.innsbruck.gv.at/stadtmuseum.

Lange Nacht der Museen

Am Samstag, den 5. Oktober, findet von 18 bis 1 Uhr die alljährliche „Lange Nacht der Museen" statt. Wieder mit dabei sind auch die städtischen Museen: Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck und Museum Goldenes Dachl.

Das Stadtmuseum präsentiert in seiner Dauerausstellung „Stadtgeschichte" Glanzstücke zur Geschichte Innsbrucks beginnend im 12. Jahrhundert bis zu den Olympischen Winterspielen von 1964 und 1976. Als spezieller Höhepunkt werden in der Langen Nacht historische Filmdokumente zu den Olympischen Winterspielen 1964 von Theo Hörmann gezeigt.

Fotosammlung seit 1860

Im Stadtarchiv, im 1. Stock des Hauses, können sich Interessierte aus der umfangreichen Fotosammlung von 1860 bis heute Innsbruck-Fotos ausdrucken lassen z. B. vom eigenen Haus, der eigenen Straße oder dem Lieblingsort in der Stadt (pro Person maximal drei Fotos). Das Kinderprogramm steht im Zeichen von Licht und Schatten: Vorführungen vom Schattentheater „Die zwei Schwestern" von Wilhelm Busch finden um 18.30, 19.30, 20.30, 21.30 und 22.30 Uhr statt (Dauer ca. 7 Min.), Märchen aus dem Buch „Der Zauberteppich" von Gidon Horowitz werden um 21 und 22 Uhr aufgeführt (Dauer ca. 20 Min.). Zwischen den Vorführungen können kleine und große BesucherInnen mit der Wirkung von Licht und Schatten experimentieren.

Geschichte ganz zeitgemäß

Das Goldene Dachl beherbergt im Inneren des Gebäudes ein modern adaptiertes historisches Museum über Kaiser Maximilian I. (1459–1519) und seine Zeit. Als besonderes Highlight erhellt in diesem Jahr der Künstler Roland Maurmair die Fassade des Museums Goldenes Dachl mit seinen Live-Videoprojektionen (20, 21, 22, 23 und 24 Uhr). Weiters können Sie in den frisch restaurierten Prunkerker blicken und indirekt (durch Spiegel) das prächtige Wandgemälde sowie das reich verzierte Netzgewölbe betrachten.

Ein 20-minütiger Film informiert kurz und kompakt über das bewegte Leben von Kaiser Maximilian I. und sein bedeutungsvolles Wirken für Tirol und ganz Europa. Kinder erforschen an diesem Abend bei einer Schnitzeljagd das



© STADT INNSBRUCK (5)

Museum. Kunz von der Rosen, der persönliche Hofnarr Kaiser Maximilians I., treibt sich im Museum herum und hinterlässt Botschaften. Alle Kinder sind eingeladen, sie aufzuspüren und das Rätsel zu lösen. LB

INFORMATIONEN

Stadtarchiv | Stadtmuseum Innsbruck
Badgasse 2
www.innsbruck.gv.at/stadtmuseum
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 9–17 Uhr





© CONGRESS MESSE INNSBRUCK

***Die Innsbrucker Herbstmesse** ist die größte Messe des Jahres in Tirol und findet heuer vom 2. bis 6. Oktober statt.*

Innsbrucker Herbstmesse: Das größte Kaufhaus Tirols

Mit ca. 450 Ausstellern auf 40.000 Quadratmetern lädt die 81. Innsbrucker Herbstmesse zum Informieren, Flanieren und Shoppen ein. Die größte Tiroler Messe des Jahres ist von 2. bis 6. Oktober täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet. Im Tiroler Schaufenster präsentieren sich die bekannten Schwerpunkte Wohnlust, die Bäderwelt Aqua Life, das Messeshopping, Bauen, die Piazza Italia und Mode, Styling, und Beauty. In der dritten Auflage ist die Design- und Erfindermesse vertreten, neu in diesem Jahr ist die Aktivhalle „Künstler Kinder Kreativ".

Neben der breiten Angebotspalette wird kulinarisch und musikalisch ein umfassendes Unterhaltungsprogramm geboten: mit der Weinkost, dem ORF Oktoberfestzelt mit Stargästen wie Stefan Mross, Nik P., Marc Pircher oder den Jungen Zillertalern, dem Culinarium Restaurant und dem Restaurant geführt von Familie Piegger. Erstmalig gibt es in diesem Jahr die Familiencard: Um 14 Euro können zwei Erwachsene und zwei Kinder (unter 15 Jahren) die Messe besuchen. Am 2. Oktober ist der Messebesuch von 9 bis 13 Uhr für alle gratis. Weitere Informationen unter www.herbstmesse.info.

Ein Festival zeigt die Besonderheiten der Natur

Mit dem „Innsbruck Nature Film Festival" findet in der Tiroler Landeshauptstadt vom 15. bis 18. Oktober erstmals ein internationaler Filmwettbewerb statt, der sich ganz den Themen Umwelt und Natur widmet. Professionelle Filmschaffende, AmateurInnen sowie Jugendliche haben dabei die Möglichkeit, ihre neusten Werke einem breiten Publikum zu zeigen.

Prämiert werden die SiegerInnen von einer hochkarätigen Fachjury. Ein anspruchsvolles Rahmenprogramm, das zum fachlichen, ökologischen und künstlerischen Diskurs einlädt, rundet das bunte Festivalprogramm ab. Schauplatz des Festivals, das von der Tiroler Umweltanwaltschaft präsentiert wird, ist das Leokino Innsbruck. [AA]

Details zur Veranstaltung unter
www.inff.eu

innsbruck nature film festival

© INFF

musikschule

An die Tasten, fertig, los!

Anfängerunterricht am Klavier: In Zusammenarbeit mit der Musikschule Innsbruck und dem Tiroler Landesmusikschulwerk bietet der Kongress „An die Tasten, fertig, los!" von 25. bis 27. Oktober KlavierpädagogInnen sowie Klavier-Pädagogikstudierenden aus dem deutschsprachigen Raum die Gelegenheit, sich bei Fachvorträgen und einer Podiumsdiskussion über Methoden und Fragestellungen auszutauschen. Im Rahmen des Kongresses finden ebenfalls das Prima La Musica 2013-Preisträgerkonzert (25.10.) und zwei Klavierkonzerte (26.10.) statt (siehe Terminkalender auf Seite 32 und 33). Weitere Infos unter www.epta-austria.at. [AS]

In ganz Österreich greift das Lesefieber wieder um sich

Das größte Literaturfestival des Landes „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ findet heuer bereits zum achten Mal statt: Vom 14. bis 20. Oktober kommen wieder alle Lesehungrigen auf ihre Kosten. Mit Tausenden Veranstaltungen in allen neun Bundesländern lockt das Festival jedes Jahr eine halbe Million BesucherInnen in die Bibliotheken. Ziel ist es, den Stellenwert der Bibliotheken in der Gesellschaft zu erhöhen und die Freude am Lesen zu vermitteln.

Auch die Stadtbücherei Innsbruck lädt im Rahmen des Festivals zu Veranstaltungen und fördert die Leselust. So wird am 14. Oktober von 9 bis 12 Uhr etwa ein Poetry-Slam-Workshop für SchülerInnen mit Stefan Abermann abgehalten. Am 17. Oktober um 19 Uhr findet unter dem Titel „Die Vergangenheit ist gegenwärtig: Das Schreiben von Geschichte(n)“ ein Gespräch zwischen Sabine Gruber, Ilija Trojanow und Klaus Zeyringer statt. Mehr dazu auf Seite 44. Insgesamt 40.100 Medien (Bücher, Zeitschriften, Hörbücher, Musik-CDs, DVDs und Spiele) sowie 4140 e-Medien beherbergt die Stadtbücherei in der Colingasse. Im Jahr 2012 richtete sie 68 Veranstaltungen aus und konnte 324.400 Entlehnungen zählen. Details zum Festival sind unter www.oesterreich-liest.at oder www.innsbruck.bvoe.at zu finden. AA



© STADT INNSBRUCK



Innsbrucker Soziale Dienste

INNSBRUCKER SOZIALE DIENSTE (ISD)

Großer Beliebtheit bei Jung und Alt erfreuen sich die Donnerstag-Ausflüge der Innsbrucker Sozialen Dienste (ISD). Hier das Oktober-Programm:

- **Donnerstag, 3. Oktober**
  Knappenwelt Gurgltal Tarrenz – Teil II
  Abfahrt: 11.15 Uhr Heiliggeiststraße – Ecke Südbahnstraße, **Führung:** Tiroler Landesgeologe a. D. Dr. Peter Gstrein, **Kosten:** 7 Euro, Einkehr zum Kaffeetrinken möglich; Mitfahrt nur mit Anmeldungen unter Tel. 0512/5331-7550 möglich, **Organisation und Begleitung:** Mag.ª Christine Vötter und Dieter Schneider
- **Donnerstag, 10. Oktober**
  Besichtigung der ZAMG-Wetterdienststelle am Flughafen mit Susi Ledner
  Treffpunkt: 14.15 Uhr bei der Endstation der Buslinie F am Flughafen, **Kosten:** kleiner Kostenbeitrag (ca. 2–4 Euro), **Anmeldung erforderlich unter:** Tel. 0512/5331-7570, **Organisation und Begleitung:** J. Lore Alexander
- **Donnerstag, 17. Oktober**
  Kleiner Spaziergang in Seefeld und danach Musik und Tanz mit Alleinunterhalter Alex
  Treffpunkt: 13.55 Uhr Eingang Hauptbahnhof Innsbruck beim Lift, **Heimfahrt:** um 18.16 Uhr von Seefeld, **Kosten:** Zugkarte nach Seefeld und Konsumation im Lokal, **Anmeldung erforderlich unter:** Tel. 0512/5331-7580, **Organisation und Begleitung:** Gabriele Schlögl
- **Donnerstag, 24. Oktober**
  Tilak: Führung durch die Radioonkologie
  ExpertInnen informieren über Behandlungsmethoden mittels Strahlentherapie (ca. eine Stunde); Therapie von bösartigen Tumoren und Behandlung gutartiger Erkrankungen und von Begleiterscheinungen der Tumor therapie, **Treffpunkt:** 14.30 Uhr beim Portier im Gebäude der Chirurgie, **Dauer der Veranstaltung:** von 14.30 bis ca. 17 Uhr Ausklang im Speisesaal des A.ö. Landeskrankenhauses mit kleinen Erfrischungen **Anmeldung erforderlich unter:** Tel. 0512/5331-7510, **Organisation und Begleitung:** Birgit Lainer-Falch
- **Donnerstag, 31. Oktober**
  Besichtigung des Raetermuseums in Birgitz und der Ausgrabungsstätte Hohe Birga
  Abfahrt: 13.20 Uhr Busbahnhof Linie 4162, Steig E, **Rückkehr:** ca. 17 Uhr, Trittsicherheit und gutes Schuhwerk ist notwendig für ca. 20 min. Gehweg von Birgitz zur „Hohen Birga“. **Anmeldung erforderlich unter:** Tel. 0512/5331-7570, **Kosten:** (großzügige) freiwillige Spenden, **Organisation und Begleitung:** J. Lore Alexander

Programm mit Vorbehalt!

INFORMATION UND ANMELDUNG
ISD-Sozialzentrum Reichenau
Reichenauer Straße 123, Tel. 0512/93 001-75 60
Mo. bis Fr. 10–12 Uhr, www.isd.or.at

VEREINSPORTRÄT

Ho&Ruck: ein sozialökonomischer Betrieb und größter Indoor-Flohmarkt Tirols



© HO&RUCK

Das Ho&Ruck ist der größte Indoor-Flohmarkt Westösterreichs auf 1001 m². Es unterstützt Personen, die schon lange vergeblich Arbeit suchen, im Arbeitsleben wieder Fuß zu fassen.

Wer individuelle, günstige, gebrauchte Möbel und Kleinwaren rund ums Wohnen sucht, ist hier an der richtigen Adresse. Der Ruf des Ho&Ruck als reines Gebrauchtmöbelhaus wird dem Sortiment bei Weitem nicht mehr gerecht. Von der Antiquität bis zur Zuckerdose findet sich alles Denkbare und so manches Undenkbare im Fundus des Ho&Ruck wieder. Speziell das Angebot an Kleinwaren wurde in letzter Zeit immer vielfältiger. Bestückt wird das bunte Lager des Ho&Ruck aus Entrümpelungen und Wohnungsauflösungen sowie durch die kostenlose Abholung von Einrichtungsgegenständen aller Art. Waren können aber auch direkt im Betrieb abgegeben werden. In Kürze wird hierfür eine eigene Warenannahmestelle im Ho&Ruck eröffnet. So kann eine alte Zuckerdose einen neuen Platz in einem Haushalt finden, anstatt auf dem Müll zu landen, und gleichzeitig dazu beitragen, faire Arbeitsplätze zu schaffen.

Arbeitstraining, Qualifizierung und Beratung von Ho&Ruck werden gefördert von AMS, ESF, dem Land Tirol und der Stadt Innsbruck.

STADTBÜCHEREI

GRENZGÄNGE:
Literatur im Gespräch
„Die Vergangenheit ist gegenwärtig: das Schreiben von Geschichte(n)“
Sabine Gruber und Ilija Trojanow
im Gespräch mit Klaus Zeyringer
eine Kooperation mit 8ung Kultur
Donnerstag, 17. Oktober 2013, 19 Uhr

Stadtbücherei Innsbruck
Colingasse 5a,
Mo. 14–19 Uhr, Di. bis Fr. 10–17 Uhr
http://innsbruck.bvoe.at



© KARL-HEINZ STRÖHLE

SPORT

Die erste Football Akademie Österreichs

Pünktlich zum ersten Schultag öffnete auch die Football Akademie in der Neuen Mittelschule Hötting-West ihre Pforten.



© L. BELLMANN

Ab sofort können die SchülerInnen dort ihrer Bewegungslust beim Flag Football, Tackle Football oder beim Cheerleading mit SpezialtrainerInnen freien Lauf lassen.

Bei der Eröffnungsfeier gab es ein dem Anlass entsprechendes Rahmenprogramm: u. a. eine Tanzshow der Street Motion Studios Innsbruck und einen Showact der Fußballstars vom FC Wacker Sebastian Siller und Egoitz Jaio sowie den Football-Stars der Swarco Raiders Quarterback Adrian Platzgummer und Running Back Andreas Hofbauer.

Vorreiter in Österreich

Neben einer sehr guten Schulausbildung bekommen die SchülerInnen der Football Akademie eine qualitativ hochwertige Sportausbildung. „Die SchülerInnen haben die Möglichkeit, sich zwischen den Schwerpunkten Flag Football, Cheerleading und Tackle Football zu entscheiden“, so Projektleiter Mag. Daniel Dieplinger. Darüber hinaus erhalten sie eine pädagogische Corporate Identity – es gibt sogar eigene Schuljacken – sowie Tutoring, optionale Nachmittagsbetreuung und eine sportmedizinische Betreuung.

Das Lehrer-Coaching-Team ist einzigartig in Österreich: Ein Sportwissenschaftler und ehemaliger Olympiateilnehmer (Andreas Pröller, BSc.), ein Nationalteam-Headcoach (Jakob Dieplinger), ein Sportmanager (Mag. Daniel Dieplinger) sowie eine Cheerleading-Spezialtrainerin (Barbara Bisjak-Schütz) sind die Stützen der Akademie. Die NMS Hötting-West setzt damit ein weiteres Mal auf den Schwerpunkt Sport, sie hat nämlich auch zwei Fußballklassen. LB

KAMPFKUNST FÜR DEN GUTEN ZWECK

Zum 40-jährigen Kampfsportjubiläum der Gebrüder Weinold findet am **27. Oktober 2013** ab 19 Uhr eine Kampfkunst-Benefiz-Veranstaltung in der Leitgebhalle in Innsbruck statt. Der Reinerlös dieser Veranstaltung kommt dem Verein Special Sport Tirol zugute.

Das Programm beinhaltet mehrere Kampfsportdarbietungen u. a. aus Karate, Taekwondo (Meister Kim Minsoo), dem Verein KENDO Tirol sowie eine Kampfsport-Künstlergruppe aus Worms und einige Kickboxkämpfe. Weitere Infos unter www.kbvweinold.at.

SPORTTERMINE

EISSPORT

Tiroler Wasserkraft Arena
- **4. Oktober, 19.15 Uhr:** Erste Bank Eishockey Liga: HC TWK Innsbruck „Die Haie“ – Moser Medical Graz 99ers
- **6. Oktober, 17.30 Uhr:** Erste Bank Eishockey Liga: HC TWK Innsbruck „Die Haie“ – EC KAC
- **11. Oktober, 19.15 Uhr:** Erste Bank Eishockey Liga: HC TWK Innsbruck „Die Haie“ – HC Orli Znojmo
- **12. Oktober**: Erste Bank Young Stars League: Haie (U20) – HD Mladi Jesenice
- **13. Oktober:** Erste Bank Young Stars League: Haie (U20): HC Tiroler Wasserkraft Innsbruck – Eishockey Club L.A. Stars
- **22. Oktober, 19.15 Uhr:** Erste Bank Eishockey Liga: HC TWK Innsbruck „Die Haie“ – Moser Medical Graz 99ers
- **26. Oktober:** Erste Bank Young Stars League: Haie (U20): HC Tiroler Wasserkraft Innsbruck – EHC Liwest Black Wings Linz
- **30. Oktober:** Erste Bank Young Stars League: Haie (U20): HC Tiroler Wasserkraft Innsbruck – SPG Red Bull Salzburg / EK Zell
- **31. Oktober, 19.15 Uhr:** Erste Bank Eishockey Liga: HC TWK Innsbruck „Die Haie“ – EC Red Bull Salzburg

FUSSBALL

Tivoli – Rasenplatz W1
- **6. Oktober, 16 Uhr:** FC Wacker Innsbruck II – SW Bregenz
- **13. Oktober, 12 Uhr:** FC Wacker Innsbruck Damen – SSK Sturm Graz
- **19. Oktober, 15 Uhr:** FC Wacker Innsbruck – SLUV Graz
- **20. Oktober, 16 Uhr:** FC Wacker Innsbruck II – SSV Wals Grünau

HANDBALL

Landessportcenter
- **13. Oktober, 17 Uhr:** HIT Medalp Tirol – Fivers WAT Margareten
- **26. Oktober, 18.30 Uhr:** HIT Medalp Tirol – SHC ece bulls Bruck

TANZSPORT

Olympiaworld
- **9. Oktober, 15 Uhr:** World Masters in den Lateinamerikanischen Tänzen
- **10. Oktober, 15 Uhr:** World Masters in den Lateinamerikanischen Tänzen
- **12. Oktober, 10 Uhr:** World Masters in den Lateinamerikanischen Tänzen
- **13. Oktober, 10 Uhr:** World Masters in den Lateinamerikanischen Tänzen

BOCCIA

Bocciabahnen – Bleichenweg 54
- **5. Oktober, 9.30 Uhr:** Bundesliga 10. Runde

VOLLEYBALL

Olympiaworld
- **23. Oktober, 20.15 Uhr:** Volleyball Champions League – Men: Hypo Tirol Innsbruck – Tomis Constanta (ROU)

Internationales Freeski-Festival iF3 in Innsbruck

Die Freeski-Szene trifft sich von 3. bis 5. Oktober in Innsbruck: Im Mittelpunkt des iF3 steht Freeskiing in all seinen Facetten. Das internationale Publikum erwartet in den Stadtsälen die 25 besten Freeski-Filme, die iF3 Photo Awards und Exhibition, Partys und Konzerte, Side-Events sowie eine informative Brand World mit den neuesten Produkten der Wintersportindustrie. Beeindruckende Rider-Action auf der Leinwand, aber vor allem die kreative Leistung der Profis und Amateure hinter den Film- und Fotokameras werden ausgiebig gewürdigt. Weitere Infos unter www.if3.at.



© A. STEINACKER

Hochmotiviert und top vorbereitet: *So präsentierten sich die 54 TeilnehmerInnen des Stadtmagistrates beim 12. Innsbrucker Firmenlauf am 14. September.*



© STADT INNSBRUCK

Zuschlag erteilt: *Vizebürgermeister Christoph Kaufmann freute sich in Kanada mit ICG-Präsident Torsten Rasch über die positive Vergabe.*

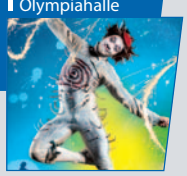
International Children's Winter Games 2016 in Innsbruck

Innsbruck wird einmal mehr seinem Ruf als Olympiastadt gerecht. In Kanada fiel die einstimmige Entscheidung: Die Landeshauptstadt wird die International Children's Winter Games (ICG) 2016 austragen. Die Vergabe wurde im Rahmen der Sommerspiele in Windsor, im County Essex in Kanada – für die die Stadt Innsbruck heuer 18 junge AthletInnen entsandt hat – beschlossen. „Die Landeshauptstadt hat sich durch die Austragung zweimaliger Olympischer Spiele und zuletzt der Youth Olympic Games 2012 profiliert. Wir freuen uns schon jetzt auf zahlreiche junge internationale SportlerInnen", so Sportreferent Vizebürgermeister Christoph Kaufmann.

Für die Spiele 2016 in Innsbruck werden etwa 800 junge AthletInnen und 300 FunktionärInnen aus der ganzen Welt erwartet. Als Austragungsort der Biathlon-(Laser)- und Langlaufbewerbe gilt Seefeld. Die Alpinen Bewerbe wären in der Axamer Lizum geplant. In der Olympiaworld sollen schließlich Eiskunstlauf, Eishockey und Eisschnelllauf über die Bühne gehen. Seit 2003 entsendet die Stadt Innsbruck NachwuchssportlerInnen zu den International Children's Games, eine vom Olympischen Komitee als Teil der olympischen Bewegung anerkannte Sport-Großveranstaltung für Kinder und Jugendliche zwischen 12 und 15 Jahren aus aller Welt. ER

Die Entertainment-Highlights in Tirol!
sports. business. entertainment.

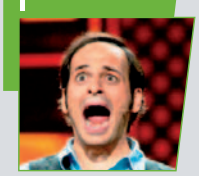
Cirque du Soleil - QUIDAM!
2.-6. Oktober 2013
Olympiahalle



OTTO - geboren um zu blödeln!
18. Oktober 2013
Olympiahalle



Kaya Yanar
20. Oktober 2013
Olympiahalle



Andreas Gabalier - Live mit Band
16. November 2013
Olympiahalle



Rainhard Fendrich
15. Dezember 2013
Olympiahalle



Olympia Sport- und Veranstaltungszentrum Innsbruck GmbH
Olympiastraße 10 | 6020 Innsbruck
Tel.: +43 (512) 33838-0 | Fax: +43 (512) 33838-200
E-Mail: marketing@olympiaworld.at

www.olympiaworld.at

olympiaworld innsbruck



Raiffeisen Meine Bank

Zeit, die Zukunft in die Hand zu nehmen.

Meine Raiffeisen Pension – mit monatlicher Rente, garantiert ein Leben lang.

Auch wenn Ihre Pension noch weit weg ist – mit „Meine Raiffeisen Pension" schaffen Sie rechtzeitig eine solide Basis für Ihre Vorsorge, von der Sie ein Leben lang profitieren können. Nähere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Raiffeisenberater und unter www.raiffeisen-versicherung.at

Ab 1.1.2014 neues Pensionskonto der PVA.
Wir haben die Antworten auf Ihre Fragen.

STADTBLITZLICHTER


© A. STEINACKER

ABSCHIED DER TANZSCHULE POLAI

33 Jahre lang wurde in den Stadtsälen das Tanzbein geschwungen – nun ist dies an diesem Standort Geschichte: Die Tanzschul-Betreiber Ferry und Waltraud Polai übergaben offiziell die Schlüssel an Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer. „Hier haben Generationen von Innsbruckerinnen und Innsbruckern tanzen gelernt. Jetzt sind wir der Realisierung des Hauses der Musik wieder ein großes Stück näher gekommen“, so die Bürgermeisterin, die Polai im Beisein von Gemeinderätin Patrizia Moser und IIG-Geschäftsführer Franz Danler zur Fertigstellung der neuen Räumlichkeiten in den Ursulinensälen gratulierte. AS

KRÖNENDES ABSCHLUSSKONZERT IN DER HOFKIRCHE

„Ihre außerordentlichen Leistungen bestätigen uns, dass dieser Wettbewerb zu den anspruchsvollsten seiner Art zählt“, gratulierte Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer den vier PreisträgerInnen des 17. Wettbewerbs um den Paul-Hofhaimer-Preis. Der Österreicher Martin Riccabona und die Französin Charlotte Marchandise erreichten beim finalen Durchgang an der Ebert-Orgel den zweiten Platz (dotiert mit je 3500 Euro). Adrien Pièce aus der Schweiz und Deniel Perer aus Italien freuten sich über Platz drei und jeweils 2000 Euro. AS


© C. MERGL


© STADT INNSBRUCK

JUNGE SCHÜTZEN AUF DER HÖTTINGER ALM

Feierlicher Abschluss der Sommerferien auf der Höttinger Alm: Hoch über Innsbruck fand wieder die Jungschützenmesse mit über 130 Kindern und ihren Begleitpersonen statt. Im Beisein von Vizebürgermeister Christoph Kaufmann feierten die Kinder des Schützenbataillons Innsbruck gemeinsam den Gottesdienst. Jörg Schlechl (Pfarrer Neu-Arzl) hielt die Messe mit Unterstützung der Jungschützen der Schützenkompanie Neu-Arzl. Die Musikkapelle Neu-Arzl sorgte für die musikalische Umrahmung. AS

DER HOFGARTEN: STADTOASE UND KRAFTORT

Anlässlich eines Besuchs bei Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer präsentierten Obfrau Herlinde Wurzer und Hans-Jochen Lobenstock vom Verein der Hofgartenfreunde einen neuen Folder, der über das Naturdenkmal Hofgarten als eine der ältesten Parkanlagen Österreichs informiert. Einen weiteren Baum als Energieort erhält die Neue Mittelschule Pembaurstraße am 11. Oktober um 15 Uhr: Dann wird beim heurigen Herlindenfest anlässlich des Namenstages ein neuer Lindenbaum gepflanzt. AS


© A. STEINACKER

Gäste aus Uruguay zu Besuch in Innsbruck

Im Rahmen einer mehrtägigen Reise machten Nachkommen von Trentiner Auswanderern aus Uruguay in Innsbruck Halt. Im Sinne von „Zurück zu den Wurzeln" ist die Tiroler Landeshauptstadt immer ein beliebtes Urlaubsziel für die AussiedlerInnen. In Innsbruck wurden sie von Stadtrat Franz X. Gruber bei der Annasäule in der Maria-Theresien-Straße empfangen. Tausende Trentiner sind zwischen 1865 und 1936 in Länder Südamerikas ausgewandert. Dort haben sie Kolonien und Städte gegründet. Die Nachkommen pflegen immer noch die Kultur, die Sprache und die Traditionen ihrer Vorfahren. So genannte „Circoli Trentini" wurden gegründet, um weiterhin mit der alten Heimat verbunden zu bleiben. KR



© K. RUDIG

Benvenuti a Innsbruck: *Nachkommen von Trentiner Auswanderern in Innsbruck*



© K. RUDIG

***RadlerInnen** der „Panathlon International" vor dem Goldenen Dachl*

„Panathlon International" machte Tourstop in Innsbruck

Auf ihrer Tour von München nach Venedig machten 22 TeilnehmerInnen von „Panathlon International" in Innsbruck Halt. Vizebürgermeister Christoph Kaufmann begrüßte die RadfahrerInnen gemeinsam mit Univ.-Prof. Mag. Dr. Günther Mitterbaurer vor dem Goldenen Dachl.

Insgesamt 567 km und fünf Etappen hatten sich die Mitglieder von „Panathlon International" auf ihrer Fahrt bis Venedig vorgenommen. Die Tour fand 2013 nach vier Jahren Pause bereits zum fünften Mal statt. Dieses Mal ging es darum, die „Transalpina Bike Route – Panathlon Route" (Tour von München nach Venedig) bekannt zu machen und mit geeigneter Beschilderung auszustatten. KR



HOCHZEITSJUBILÄEN

Ehrungen für ein lang anhaltendes Versprechen

Die Ehrung goldener und diamantener Hochzeitspaare hat in Innsbruck Tradition. 58 Jubelpaare folgten diesmal der Einladung in die Orangerie/Congress, wo sie von Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer für ihr 50 bzw. 60 Jahre anhaltendes Eheversprechen gewürdigt wurden und die Jubiläumsgabe des Landes Tirol erhielten.

Oppitz-Plörer ehrte die zwölf diamantenen und 46 goldenen Ehepaare als Vorbilder, die auf ihr Leben, ihren Zusammenhalt und nicht zuletzt auf sich selbst stolz sein können. Bei Kaffee und Kuchen hatten die Paare auch Gelegenheit, sich über ihre Erlebnisse auszutauschen. AA







© A. AISTLEITNER (5)





GOLDENE HOCHZEITEN

FEBRUAR 2013

Helene und Mag. Gerhard **Crepaz** (23.2.)
Rosa und Walter **Vaverka** (23.2.)

MÄRZ 2013

Brigitte und Herbert **Steinwandter** (30.3.)
Margit und Dr. August **Wammes** (30.3.)

APRIL 2013

Gertraud und Franz **Oberschmied** (11.4.)
Olga und Franz **Sabathy** (26.4.)

MAI 2013

Margit und Dr. Kurt **Nairz** (2.5.)
Helga und Johann **Wackernell** (3.5.)
Hildegard und Ernst **Kraml** (4.5.)
Gerlinde und Gerold **Schauer** (4.5.)
Hildegard und Alois **Parth** (8.5.)
Gerlinde und Alexander **Hundegger** (9.5.)
Brigitta und Herbert **Lentsch** (11.5.)
Christine und Richard **Meindl** (11.5.)
Helga und Anton **Sutrich** (11.5.)
Gertrude und DI Otmar **Kronsteiner** (17.5.)
Erna und Rudolf **Steinhäusler** (17.5.)
Flora und Johann **Hofer** (18.5.)
Evelyn und Walter **Huter** (18.5.)
Waltraud und Günther **Koman** (18.5.)
Helga und Walter **Rudolph** (18.5.)
Sieglinde und Hubert **Steindl** (18.5.)
Elisabeth und Franz **Wurnig** (20.5.)
Hannelore und Werner **Knapp** (21.5.)
Eva und Dr. Josef **Anker** (24.5.)
Helga und Franz **Rainer** (24.5.)
Helene und Herbert **Ransburg** (25.5.)
Maria und Otto **Primus** (26.5.)
Theresia und Andreas **Hosp** (27.5.)
Gertraud und Hermann **Kleissl** (29.5.)
Christine und Adolf **Vonmetz** (29.5.)

JUNI 2013

Waltraud und Adolf **Huber** (1.6.)
Waltraud und Walter **Karbon** (1.6.)
Helga und Karl **Wiesbauer** (1.6.)
Lotte und Helmut **Binder** (8.6.)
Elisabeth und Robert **Döderer** (8.6.)
Emma und Franz **Moser** (8.6.)
Berta und Otto **Schranz** (8.6.)
Gertraud und Ing. Gerhard **Visintini** (8.6.)
Johanna und Norbert **Brunner** (12.6.)
Annelore und Paul **Rainer** (12.6.)
Inge und Johann **Zagrajsek** (15.6.)
Agnes und Johann **Kreiner** (22.6.)
Margit und Karl **Authried** (28.6.)
Ingrid und Albert **Braun** (29.6.)
Erna und Werner **Jarosch** (29.6.)

DIAMANTENE HOCHZEITEN

MAI 2013

Anna und Erich **Rainer** (11.5.)
Edith und Helmut **Unterrainer** (13.5.)
Aloisia und Leopold **Grubhofer** (21.5.)
Maria und Dipl.-Vw. Walter **Kaller** (22.5.)
Marianne und Walter **Baldinger** (23.5.)
Gertrud und Reinhold **Geiger** (23.5.)
Margarethe und Maximilian **Schneller** (23.5.)
Anneliese und Guido **Schwenninger** (23.5.)
Martha und Karl **Senn** (26.5.)

JUNI 2013

Ruth und Erhard **Bittner** (6.6.)
Rosa und Anton **Homolka** (6.6.)
Maria und Josef **Grüner** (20.6.)

Baxter PLASMAZENTRUM
€ 20,– pro Spende*
Wir sehen uns im ...
Plasmazentrum
Mitterweg 16, 6020 Innsbruck
Tel.: 0512/27 43 32
*Entschädigung für Ihren Zeitaufwand
www.plasmazentrum.at

Mehr als 300 Jahre Lebensfreude

Innsbruck ist ein gutes Pflaster zum Älterwerden: Derzeit leben hier rund 30 Menschen, die ihren 100. Geburtstag bereits gefeiert haben. Drei Geburtstagskinder konnte Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer im September überraschen.

Lebenslanges Engagement

Hertha Tuba wurde am 13. August 1912 in Innsbruck geboren. Die agile Seniorin besaß eine Brennstoff-Firma. In den 1950er-Jahren begegnete sie erstmals ihrem späteren Ehemann, dem verstorbenen Hofrat Prim. Dr. Johannes Tuba, der viele Jahre Primar und Direktor des von ihm mitbegründeten Landeskrankenhauses Hochzirl war und sich für die Entwicklung der Geriatrie in Tirol einsetzte. Das Erbe ihres 1988 verstorbenen Mannes führte Hertha Tuba bis in jüngste Tage weiter. Für ihre Verdienste wurde sie erst vorletztes Jahr mit dem Tiroler Adlerorden ausgezeichnet. Auch die Tiroler Ärztekammer würdigte ihr Engagement mit der Paracelsus-Medaille.



© L. BELLMANN, E. REINISCH (2)

Strahlende, lachende Augen

Am 7. August 1913 erblickte Eleonore Anderle das Licht der Welt und wuchs anschließend in Hall auf. Mit ihrer Familie lebte sie jahrelang im bekannten Wahrzeichen der Stadt – im Münzturm.

Beruf und Berufung fand Frau Anderle als medizinisch-technische Assistentin am Institut für Pathologie. Bis zu ihrem 65. Lebensjahr war sie hier als Chefsekretärin tätig und erhielt auch die Goldene Verdienstmedaille der Universität.





Edith Reiter genießt es, im Kreise ihrer Lieben zu wohnen: *Bürgermeisterin Oppitz-Plörer gratulierte ihr zum 102. gemeinsam mit Sohn Gerhard Reiter und Pflegerin Elisabeth.*

102 Jahre im Kreise der Familie

Die Jubilarin wurde in Urfahr bei Linz geboren, wo ihr Vater als Apotheker tätig war. Nach Innsbruck kam sie mit ihrem Mann Dr. Vinzenz Reiter, der bis 1964 als erster leitender Staatsanwalt tätig war. Geheiratet haben die beiden 1933 in der Stiftskirche Wilten bei Dominikus Dietrich, Innsbrucks letztem Stadtpfarrer. Aus der Ehe gingen zwei Kinder hervor. Zu ihren Leidenschaften zählte Frau Reiter vor allem die Berge. Mit ihrem Mann unternahm sie zahlreiche Skitouren und benutzte nie einen Skilift. ER/LB

WERBUNG

Immer was los im Audioversum

Das Audioversum startet mit Schwung in den Herbst. Bis 6. Oktober können Besucher erleben, wie Töne bei einer atemberaubenden Lasershow sichtbar werden.

Als Highlight produzieren hochauflösende Laserprojektoren synchron zu verschiedener, speziell für die Shows geschaffener Musik verblüffende Effekte, bei denen sich Laser-Lichtskulpturen zum Anfassen real um die Zuschauer herum bewegen.

Skurrile Hörmaschinen

Ein weiterer Programmpunkt im AUDIOVERSUM folgt ab 16. Oktober im Rahmen des neuen „Theater after Work“. „Sanftwut oder der Ohrenmaschinist“ von Gert Jonke ist ein mitreißendes und berührendes Stück über das Leben des gehörlosen Ludwig van Beethoven. Der Komponist ist bereits vollständig taub, als er an seiner wichtigsten und schwierigsten Sonate arbeitet. Verzweifelt sucht er nach einer Gehörhilfe, die ihm das Leben und Komponieren erleichtert. Sein Sekretär, Anton Schindler, unterstützt ihn bei seiner Suche und stößt dabei auf die „skurrilsten Hörmaschinen“ und Hausmittel. Der erzürnte Beethoven hält davon genauso wenig wie von seinem wichtigtuerischen Gehilfen. Mehr verraten wir nicht!



Nähere Infos unter:
www.audioversum.at

Hohe Hochzeitsjubiläen

Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer besuchte im September drei Hochzeitsjubiläumspaare und gratulierte zu ihren langjährigen Eheversprechen.



Eiserne Hochzeit: *Irma und Siegfried Schönsleben*



Gnadenhochzeit: *Ursula und Alfred Kelderbacher*



Eiserne Hochzeit: *Antonie und Walter Herold*

© L. BELLMANN, K. RUDIG (2)

Irma und Siegfried Schönsleben

Irma und Siegfried Schönsleben feierten ihre eiserne Hochzeit. Das Ehepaar hat 1948 in Telfs geheiratet und lebt seit 1965 in Innsbruck. Gemeinsam haben sie zwei Söhne und zwei Enkelkinder. Siegfried Schönsleben war 25 Jahre bei den Innsbrucker Stadtwerken (heute Innsbrucker Kommunalbetriebe) tätig. Das Paar hatte in seinen ersten Ehejahren viele Entbehrungen hinnehmen müssen. Als Rezept für die lange Beziehung beschreibt Frau Schönsleben: „Wir haben selten gestritten, halten immer zusammen und deshalb ist alles so gut gegangen."

Ursula und Alfred Kelderbacher

Seit 1943 sind Ursula und Alfred Kelderbacher verheiratet. Damit feierten sie heuer ihr 70-jähriges Hochzeitsjubiläum, die sogenannte „Gnadenhochzeit". Ursula Kelderbacher ist gebürtige Hamburgerin. Während des Zweiten Weltkrieges verschlug es sie nach Tirol.

Ihren Mann lernte sie in Jenbach kennen. Das Ehepaar hat zwei Söhne, eine Tochter, acht Enkel und acht Urenkel. Die Familie ist sehr sportlich: Vor allem das Segeln war für das Ehepaar bis ins hohe Alter eine beliebte Freizeitbeschäftigung. Weiters wurden viele Campingurlaube unternommen. Viele Wochenenden und Urlaube verbrachten sie zudem am Achensee in einem kleinen Häuschen. Dort ist auch heute noch der Treffpunkt der Großfamilie.

Antonie und Walter Herold

Das Ehepaar Herold schloss seinen Bund 1948 in der Dreiheiligenkirche und feierte damit heuer sein eisernes Ehejubiläum. Die beiden geborenen Innsbrucker empfingen dort sogar schon gemeinsam ihre Erstkommunion – allerdings ohne sich zu kennen. Erst später schlossen sie Bekanntschaft und heirateten schließlich im Alter von 20 Jahren.

Schon kurze Zeit später kam der erste Sohn auf die Welt, drei Töchter sollten noch folgen. Das Paar erfreut sich im Kreis seiner Familie – es gibt neun Enkel und sogar ein Urenkelchen ist bereits unterwegs – bester Gesundheit. Beide leben noch in der eigenen Wohnung. Sie sind zudem passionierte SportlerInnen: Auch heute wird noch in die Sauna gegangen und im Baggersee geschwommen. KR/LB



Die Senioren Residenz Veldidenapark bietet ihren Bewohnern eine außergewöhnliche Lebensqualität, Service auf Hotelniveau, vielfältige Freizeitangebote und Geselligkeit – hier lässt sich's leben.

TAG DER OFFENEN TÜR
Sa, 28. Sep. 2013, 10:00–17:00
in der Senioren Residenz Veldidenapark

mit Vorträgen über Gesundheit im Alter und alternative Heilmethoden, mit Brain Gym, Klangreisen, kulinarischen Spezialitäten, Circolo italiano und Cucina italiana, musikalischen Darbietungen, Hausführungen u.v.m.

Neuhauserstraße 5, 6020 Innsbruck
Tel.: 0512-53 02-701
www.seniorenresidenz.at

SENIOREN RESIDENZ
VELDIDENAPARK
INNSBRUCK

da lässt sich's leben

GEBURTEN

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Eltern

JULI 2013

Ismael Eduard **Akwawuah** (3.7.)
Anas **Hirsi** (3.7.)
Renesa **Ramosaj** (16.7.)
David **Huter** (17.7.)
Marie Marina **Winkler** (18.7.)
Cinar Caglar **Cakar** (20.7.)
Katharina Maria **Niederhauser** (22.7.)
Leonie Isabella **Kaltschmid** (22.7.)
Nino **Dusanic** (23.7.)
Simona Rosa Frieda **Eiter** (24.7.)
Stefan **Fankhauser** (24.7.)
Marlene **Krug** (24.7.)
Noah **Schmid** (24.7.)
David **Patterer** (25.7.)
Christian Alexander **Berger** (25.7.)
Emma Carina **Eller** (25.7.)
Robert Bernhard Sandro **Geiler** (25.7.)
Marie Anna **Hasenauer** (25.7.)
Sophia **Seiser** (25.7.)
Lia **Villgrattner** (26.7.)
Maximilian Kurt **Heidegger** (26.7.)
Paul Peter Prince Marian Klaus **Dallapozza** (27.7.)
Linda **Wimpissinger** (27.7.)
Stefanie Maria **Ditz** (27.7.)
Selina **Goller** (27.7.)
Sophia Evelyn **Simeoni-Told** (27.7.)
Nelli Jonna **Jahn** (28.7.)
Leonie **Pendl** (28.7.)
Felix **Eller** (28.7.)
Leonie Aylin **Klatt** (28.7.)
Melek **Demir** (29.7.)
Daniel **Kofler** (29.7.)
Fabio **Redlich** (29.7.)
Katharina **Riedmann** (29.7.)
Simone **Riedmann** (29.7.)
Leon **Stijepic** (30.7.)
Elias Markus Mathias **Leitl** (30.7.)
Anna **Raggl** (30.7.)
Felix **Wedde** (30.7.)
Magdalena **Franz** (30.7.)
Rosa Maria **Schweiger** (30.7.)
Maya **Maccauley** (31.7.)
Isabella Anneliese Hildegard **Hammer** (31.7.)
Lena **Strigl** (31.7.)

AUGUST 2013

Laura Barbara **Dietl** (1.8.)
Melanie **Mair** (1.8.)
Stella Melina Alessandra **Scharff** (1.8.)
Henry Arnold **Tschiderer** (1.8.)
Noah Georg Johann **Schmiderer** (1.8.)
Markus **Kassim** (2.8.)
Matra **Kassim** (2.8.)
Luca Daniel **Franzi** (2.8.)
Sebastian Carl **Heel** (2.8.)
Delia Marion **Greuter** (3.8.)
Luisa Theresa **Harm** (3.8.)
Lea Bibiana **Larcher** (3.8.)
Arthur **Oberweger** (3.8.)
Samuel **Strigl** (3.8.)
Edin **Omercic** (4.8.)
Laura **Payr** (5.8.)
Miray **Aksu** (5.8.)
Peter **Niederacher** (5.8.)
Richard **Schwaighofer** (5.8.)
Anna Lina **Schneidermayer** (6.8.)
Owusu Gyebi Glady **Dwomoh** (6.8.)
Samuel **Hajnsek** (6.8.)
Tobias Maximilian **Riedl** (6.8.)
Silvia Alexandra **Burnac** (7.8.)
Emelie Ramona **Mascher** (7.8.)
Sophie **Knez** (7.8.)
Lea **Jäger** (7.8.)
Henrik Asante **Darko** (7.8.)
Nina **Schauer** (7.8.)
Luis Richard **Schölzhorn** (7.8.)
Simon **Tanler** (7.8.)
David Josef **Eller** (8.8.)
Vitus Johannes Maria **Hörhager** (8.8.)
Enes Akif **Kaymaz** (9.8.)
Azra **Palta** (9.8.)
Jonas **Lipnik** (9.8.)
Sophia Veronika **Mausser** (9.8.)
Matilda Notburga **Scheiber** (9.8.)
Valentin **Tomaselli** (9.8.)
Dana Sabine **Rettenbacher** (10.8.)
Amalia Christina **Nairz** (10.8.)
Anna Christina **Viehweider** (10.8.)
Pavle **Zurkic** (10.8.)
Johannes Wilhelm **Anfang** (11.8.)
Raphael **Reinalter** (11.8.)
David Josef **Saurer** (11.8.)
Sarah **Zehenter** (11.8.)
Soey **Pichler** (11.8.)
Xaver Maria Christian **Bachlechner** (11.8.)
Lara **Leiter** (11.8.)
Loreen **Leiter** (11.8.)
Ilai **Schwab** (11.8.)
Lea **Silberberger** (12.8.)
Magdalena Theresa **Steger** (12.8.)
Greta **Kruse** (12.8.)
Xaver Johann **Bloch** (12.8.)
Theresa-Marie **Elsmayr** (12.8.)
Efe **Ekin** (12.8.)
Felix **Lechner** (12.8.)
Maximilian **Mauler** (12.8.)
Heidi **Rudolf** (12.8.)
Daniela Anna Maria **Solaja** (12.8.)
Konstantin **Ivanovic** (13.8.)
Katharina Johanna **Kircher** (13.8.)
Lea **Pittracher** (13.8.)
Helena **Pfauser** (13.8.)
Maximilian Wilhelm **Waldner** (13.8.)
Viktoria Anna **Bertignoli** (13.8.)
Pauline-Louise Eva Maria **Nitzlnader-Nowak** (13.8.)
Felicitas Victoria **Hanns** (14.8.)
Maya Sophie **Schubert** (14.8.)
Mia Sophie **Wechner** (14.8.)
Yasin **Alimgeriev** (15.8.)
Amy-Sue **Schaber** (15.8.)
Eslem **Centinkaya** (15.8.)
Valentin **Egger** (15.8.)
Mia **Raich** (15.8.)
Johanna **Schranz** (15.8.)
Larissa **Schranz** (15.8.)
Kaan Batu **Seyhan** (15.8.)
Florian Louis **Agreiter** (16.8.)
Leni **Bleierer** (16.8.)
Teresa Maria **Bubestinger** (16.8.)
Eleonora Marie **Schmuck** (16.8.)
Emily Lea **Viduman** (16.8.)
Deniz **Yüksek** (16.8.)
Noah Gerhard **Paulus** (17.8.)
Valentin **Bacun** (18.8.)
Emma **Bauer** (18.8.)
Jonas Elias **Haid** (18.8.)
Laura **Mich** (18.8.)
Lukas **Oberdorfer** (19.8.)
Lara **Walser** (19.8.)
Lorena **Gmeiner** (20.8.)
Simon Markus **Knabl** (20.8.)
Mihajlo **Simic** (20.8.)
Yassine **Lahrizi** (20.8.)
Marie-Sophie **Fürhapter** (20.8.)
Jakob Josef **Pickelmann** (20.8.)
Samuel Elia **Senfter** (20.8.)
Sevin **Solmaz** (21.8.)
Maximilian Anton **Jenewein** (21.8.)
Ramazan **Yuvanc** (21.8.)
Nejla **Softic** (22.8.)
Luis Gabriel **Rainer** (22.8.)
Rafael Alexander **Czermak** (22.8.)
Daria Katharina **Gabrieli** (22.8.)
Alexander Christian **Hörl** (22.8.)
Sarah Theresa **Pockstaller** (22.8.)
Leon Matteo **Schuler** (22.8.)
Saji **Alzein** (23.8.)
Sophia Rosa **Schuler** (23.8.)
Theo Max **Kirchmair** (23.8.)
Julia **Klimbacher** (23.8.)
Jakob Karl **Maurer** (23.8.)
Tobias Georg **Öfner** (23.8.)
Arthur Ludwig **Bucher** (24.8.)

2x in Innsbruck
AUTOHAUS
MORIGGL
verlässlicherfahren
Haller Straße 9 + 15 | Bachlechnerstraße 25
T 0512/266 944-0 | www.auto-moriggl.at

GEBURTEN

Merve **Agdas** (24.8.)
Melissa **Dreossi** (24.8.)
Sarah **Mallaun** (24.8.)
Isabella **Pirker** (24.8.)
Lukas **Staudinger** (24.8.)
Clara **Brienza** (25.8.)
Andrej **Pancic** (25.8.)
Isak **Sabic** (25.8.)
Alois Laon **Gstrein** (25.8.)
Laura Sabine **Kastlunger-Triendl** (25.8.)
Matthias **Dettori** (25.8.)
Livia **Siegert** (25.8.)
Emely **Fellner** (26.8.)
Marina **Frohnwieser** (26.8.)
Vincent Julius **Kostner** (26.8.)
Levi Johann **Prossliner** (26.8.)
Anja Manuela **Vojak** (26.8.)
Luis **Dullnig** (27.8.)
Mario **Gruber** (27.8.)
Elisa Christina **Kolbitsch** (27.8.)
Sebastian Philipp **Ortner** (27.8.)
Sophia **Eiterer** (28.8.)
Nikola **Jelic** (28.8.)
Naveena Clara **Madialagan** (28.8.)
Carina Alexandra **Waldner** (28.8.)
Raphael Franz **Angerer** (29.8.)
Maximilian **Benzer-Wötzer** (29.8.)
Johanna **Hornsteiner** (29.8.)
Elisa **Pittracher** (29.8.)
Felipe Kamillus **Plangger** (29.8.)
Anna **Kohutova** (30.8.)
Benjamin Andreas **Madersbacher** (30.8.)
Leonhard Eckart **Walzel** (30.8.)
Elisa **Güzel** (31.8.)
Emilia **Schenk** (31.8.)

SEPTEMBER 2013

Luca **Migge** (1.9.)
Franziska Martina **Haidacher** (4.9.)

EHESCHLIESSUNGEN

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Ehepaare

23. AUGUST 2013

Marco Luigi **De Felice**, Innsbruck, und Pamela Maria **Haßlwanter**
Dr. iur. Klaus Andreas **Gasser**, Innsbruck, und Maria **Welser**
Christoph **Kranebitter**, Innsbruck, und Sonja Susanne **Henetmayr**
Lukas Michael **Möltner**, Innsbruck, und Mareike **Szelies**

24. AUGUST 2013

Roland Josef **Arnold**, Innsbruck, und Marina **Noggler**, Mils
Mag. rer. soc. oec. Martin Günther Anton **Bangratz**, Sistrans, und Diana Schiwa **Missghian Shirazi**, Hückelhoven, Deutschland
Hans **Erlacher**, Innsbruck, und Caroline **Fuchs**
Marco Josef **Keplinger**, Innsbruck, und Birgit **Stenico**
Dietmar Georg **Ortner**, Reißeck, und Susanne Margaretha **Alf**
Marc Cornelius **Rupf**, Innsbruck, und Susanne **Vanovsek**
Clemens Johann **Teutsch**, Rum, und Denise **Zumtobel**
Philip **Voigt**, Neubiberg, Deutschland, und Stefanie **Sinz**, Lindenberg i. Allgäu, Deutschland

26. AUGUST 2013

Daniel Franz Karl-Heinz **Platzer**, Rum, und Yvonne **Renner**

28. AUGUST 2013

Mag. rer. nat. Raimund Michael **Niedrist**, Innsbruck, und Manuela Renate **Angermair** BSc

30. AUGUST 2013

Sven **Gregori**, Kundl, und Kerstin **Walker**, Innsbruck
Michael Christian **Plattner**, Innsbruck, und Nina **Korinek**
Dr. rer. soc. oec. Rupert **Sausgruber**, Wien, und Mag.ª phil. Daniela Christina Maria **Krismer**, Innsbruck
Christian Peter **Thaler**, Obsteig, und Elfriede Ottilia **Schröder**

31. AUGUST 2013

Oswald Rudolf **Biedner**, Innsbruck, und Barbara Maria **Oberprantacher**
Markus **Federspiel**, Innsbruck, und Nina Renate **Böhm**
Markus **Fürhapter**, Patsch, und Nicole Aloisia **Pirker**
Werner Felix **Gsaller**, Innsbruck, und Melanie Daniela **Ritsch**
Sanaa **Hallam**, Beeston, Nottingham, Vereinigtes Königreich, und Mag.ª pharm. Philippine Camilla **Geißler** PhD, Innsbruck
Andreas **Profanter**, Innsbruck, und Julie Emily **Johnson**, London, Vereinigtes Königreich
Mag. rer. soc. oec. Philipp Rudolf **Wöss**, Mutters, und Johanna Franziska **Tschopfer**

5. SEPTEMBER 2013

Francesco **Natalone**, Innsbruck, und Barbara **Halder**

6. SEPTEMBER 2013

Guido Oliver **Jeran**, Innsbruck, und Kanchat **Hin-Udom**
Peter Anton Sebastian **Thaler**, Innsbruck, und Elisabeth Carlotta Margaretha **Kaier**

7. SEPTEMBER 2013

Philipp Michael **Gamper**, Innsbruck, und Christina Elisabeth **Malojer**
Manfred **Mair**, Innsbruck, und Monika Maria **Wieser,** Gries am Brenner
Martin Josef **Rinner**, Patsch, und Birgit **Pfeifer**, Innsbruck
Martin Otto **Senfter**, Innsbruck, und Veronika Kreszentia **Gruber**, Innsbruck
Martin Philipp **Wolf**, Innsbruck, und Ines **Ulmer**
Manuel **Zumkeller**, Innsbruck, und Chantal Amal Gabriele **El Manchi**

„ÖROKO '25": Planungsstrategie für die Zukunft unserer Stadt

Innsbruck wächst – eine Herausforderung für die Stadtentwicklung: Die Prognosen der Bevölkerungsentwicklung für Innsbruck kündigen einen Zuwachs von ca. 15.000 EinwohnerInnen bis 2025 an. Es stellt sich die Frage, ob es eine Grenze des Wachstums gibt oder braucht? Mehr Menschen in der Stadt heißt auch mehr Leben und Vielfalt, höhere Wirtschaftskraft und neue Zukunftsmöglichkeiten. Es bedeutet aber auch mehr Wohnungsbedarf, mehr notwendige Arbeitsplätze, mehr Verkehr und mehr Druck auf die knappen Grundflächen – ganz grundsätzlich, dass man näher zusammenrücken muss.

Das ÖROKO '25 (Örtliches Raumordnungskonzept) soll die Strategien und Ziele für die künftige Stadtentwicklung festlegen. Verschiedenste teilweise konkurrierende Entwicklungs- und Zukunftsinteressen sind aufeinander abzustimmen oder gegeneinander abzuwägen. Dabei müssen auch langfristige Entwicklungsoptionen für nächste Generationen offengehalten werden.

Alle InnsbruckerInnen sind eingeladen, am ÖROKO '25 mitzuwirken und Anregungen oder Informationen einzubringen.
Wie bereits berichtet, besteht bis Ende Oktober 2013 die Möglichkeit, Anregungen und Informationen schriftlich zu übermitteln:

- per digitalem Formular auf www.innsbruck.gv.at/oeroko
- per Brief oder E-Mail mit dem Betreff „Anregungen ÖROKO '25" an MA III, Referat Stadtentwicklungsplanung, Maria-Theresien-Straße 18 bzw. oeroko@innsbruck.gv.at

Informationen zur Fortschreibung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes finden Sie im Internet unter www.innsbruck.gv.at/oeroko


BESTATTUNG
HUGO FLOSSMANN
SOHN GmbH
Marktgraben 2
6020 Innsbruck
24 Stunden Rufbereitschaft
0512 / 58 43 81
www.bestattung-flossmann.at

STERBEFÄLLE

JULI 2013

Mag. rer. soc. oec. Dr. rer. soc. oec. Rosehild Ottilia Margrit **Glettner**, 70 (23.7.)
Rotraut Anselma Maria **Mayr**, 84 (25.7.)
Dr. theol. George **Vass**, 85 (28.7.)
Andreas Josef **Wach**, 64 (28.7.)
Gerd **Held**, 73 (29.7.)
Georgeta **Ionita**, 82 (31.7.)

AUGUST 2013

Wilhelm Ferdinand **Kern**, 70 (1.8.)
Maria **Ludwig**, 91 (1.8.)
Josef **Vockner**, 84 (1.8.)
Cecilia Caterina **Ertl**, 83 (1.8.)
Eduard **Wintner**, 82 (1.8.)
Rudolf Franz **Mair**, 40 (2.8.)
Anna Rosa Josefine **Trafojer**, 94 (2.8.)
Irmingard Helene Maria Luise **Paolazzi**, 92 (2.8.)
Johann Wilhelm **Kainberger**, 93 (2.8.)
Maria Luise **Nadler**, 74 (3.8.)
René Karl **Giuliani**, 68 (3.8.)
Anna **Tautscher**, 81 (4.8.)
Melania **Pedevilla**, 97 (4.8.)
Johann Adolf Arthur **Damberger**, 84 (5.8.)
Gertrud **Ebenberger**, 96 (5.8.)
Alexander Nikolaus **Hadschieff**, 81 (5.8.)
Margaretha **Albrecht**, 90 (6.8.)
Fatemeh **Karimi**, 20 (6.8.)
Margrit Charlotte Johanna **Taibon**, 82 (6.8.)
Maria Elisabeth **Goller**, 87 (6.8.)
Paula **Hofer**, 69 (6.8.)
Jolanda Maria **Lang**, 83 (6.8.)
Thomas **Bassetti**, 85 (7.8.)
Herbert Anton **Waibl**, 61 (7.8.)
Carola Elisabeth **Loistl**, 62 (7.8.)
Hertha Paula **Keplinger**, 87 (7.8.)
Heinz Josef Paul Herbert **Feichtinger**, 64 (8.8.)
Adele Maria Immakulata **Gessmann**, 92 (8.8.)
Liane Rosanna **Grugl**, 55 (8.8.)
Ing. Georg **Cernusca**, 106 (8.8.)
Maria **Schimkowitsch**, 83 (9.8.)
Emine **Korkmaz**, 80 (9.8.)
Herbert **Osl**, 62 (11.8.)
Hugo Heinrich **Platzer**, 89 (13.8.)
Theodore Marie **Paschek**, 99 (13.8.)
Helga Hilda Maria **Larcher**, 56 (14.8.)
Wolfram Hans **Schedler**, 64 (15.8.)
Walter **Leitner**, 69 (15.8.)
Elise **Böhm**, 73 (16.8.)
Johann Walter **Buchmayer**, 81 (16.8.)
Dr. med. univ. Gerhard Norbert Helmut **Opitz**, 79 (16.8.)
Tatjana Margarethe Julia **Papistas**, 58 (16.8.)
Johanna **Larch**, 89 (18.8.)
Arno **Stipsits**, 53 (18.8.)
Daniela Charlotte Katharina **Andergassen**, 56 (18.8.)
Friedrich Johann **Galler**, 66 (20.8.)
Hildegard Erika **Schneller**, 75 (20.8.)
Charlotte Anna **Kreisern**, 89 (21.8.)
Peter **Riedl**, 48 (22.8.)
Zika **Dimitrijevic**, 46 (22.8.)
Margarete Anna **Hanny**, 64 (24.8.)
Friedrich **Wiesmann**, 79 (24.8.)
Gerhard Heinrich Maria **Perst**, 87 (25.8.)
Maria Franziska **Casari**, 93 (26.8.)
Horst Volkmar **Strauß**, 74 (26.8.)
Johanna Emilie **Meiser**, 92 (26.8.)
Anna **Gögl**, 87 (27.8.)
Berta **Schwaiger**, 85 (27.8.)
Ernestine **Horn**, 91 (29.8.)
Edith Ilse **Mathoi**, 92 (30.8.)
Branislav **Becarevic**, 64 (31.8.)
Ingenuin Wilhelm **Bucher**, 92 (31.8.)
Anna Friederika **Rieth**, 91 (31.8.)

SEPTEMBER 2013

Yusuf **Sönmez**, 49 (1.9.)
Amelia **Huck-Pezzei**, 0 (1.9.)
Hilda **Obholzer**, 87 (2.9.)


© BERUFSFEUERWEHR

ZIVILSCHUTZ-PROBEALARM AM 5. OKTOBER

Wie jedes Jahr wird auch heuer am ersten Samstag im Oktober in Österreich zwischen 12 und 12.45 Uhr der bundesweite Zivilschutz-Probealarm durchgeführt – in Innsbruck heulen dann wieder 36 Feuerwehrsirenen.

„Der Probealarm dient der technischen Überprüfung des Systems. Vor allem aber soll die Bevölkerung mit den Signalen vertraut gemacht werden", schildert Innsbrucks Branddirektor Mag. Erwin Reichel. So werden beim Zivilschutzalarm die Signale für „Warnung", „Alarm" und „Entwarnung" ausgestrahlt. ER

BAUSTELLENRADAR

Kreuzung Kranebitter Allee/Fischerhäuslweg: Errichtung eines Entlastungskanals



Stadteinwärts wird der Verkehr über Fischerhäuslweg und Fürstenweg geleitet. *Stadtauswärts kommt man über die Kranebitter Allee, der Fischerhäuslweg ist eine Sackgasse in Fahrtrichtung Norden. Der Bus Linie T fährt über die Scheuchenstuelgasse.*

© STADT INNSBRUCK

Ein Teilprojekt der IKB-Kanaloffensive 2020 ist die Errichtung eines Entlastungskanals vom Speckweg bis zum Fischerhäuslweg. Bereits im Frühjahr 2013 wurden die ersten Abschnitte errichtet. In der Zeit ab 18. September bis voraussichtlich März 2014 wird diese Kanalverbindung im Bereich der Kreuzung Kranebitter Allee/Fischerhäuslweg nun fertiggestellt.

Es kommt zu Verkehrsbeeinträchtigungen im Bereich Kranebitter Allee bzw. der Nebenfahrbahn und dem Fischerhäuslweg.

Verkehrsführung

Stadteinwärts erfolgt die Umleitung über Fischerhäuslweg und Fürstenweg. Ab Ende Oktober ist die Durchfahrt der Kranebitter Allee wieder möglich. Ab 18. September wird der Fischerhäuslweg wieder zur Sackgasse in Fahrtrichtung Norden.

Die Linie T der IVB fährt über die Scheuchenstuelgasse. Stadtauswärts erfolgt die Umleitung vom Flughafen kommend Richtung Westen (Kranebitten, Oberland) über Fürstenweg, Bachlechnerstraße und Höttinger Au bzw. Kranebitter Allee.

MUTTER-ELTERN-BERATUNG

Landessanitätsdirektion für Tirol
An-der-Lan-Straße 43
6020 Innsbruck, Tel. 0512/26 01 35

Adamgasse 4, Eltern-Kind-Treff
Montag von 9.30–11.30 Uhr
Angergasse 18, Schule
Donnerstag 14.30–16.30 Uhr
An-der-Lan-Straße 43
Freitag 9.30–11.30 Uhr
Dr.-Glatz-Straße 1
Donnerstag 9.30–11.30 Uhr
Falkstraße 26, Jugendhaus
Montag 9.30–11.30 Uhr
Igls, Schule, Jugendraum
„Die Box", Widumgasse 3
1. und 3. Mittwoch 14 bis 16 Uhr
Sillpark, Familieninfo/2. Stock
Dienstag 9.30–11.30 Uhr
Technikerstraße 84, ISD-Wohnheim
Dienstag 9.30–11.30 Uhr
Wörndlestraße 2
Dienstag 14–16 Uhr

Entlastungskanal schützt bei Starkregen

Wenn es stark regnet, steigt das Wasser im Hauptkanal an und läuft zum Entlastungskanal über. Damit stellen Entlastungskanäle genauso wie Hochwasserpumpwerke sicher, dass die Kanalisation auch bei Hochwasser und Starkregen funktionstüchtig bleibt.

BÜRGERSERVICE & SENIORENBÜRO

Neues Rathaus, Zentraleingang in den RathausGalerien
Tel. 0512/53 60, Durchwahl -1001 bis -1005 • Fax 53 60-1701 • buergerservice@magibk.at
Öffnungszeiten: Mo. bis Do. 8–17.30 Uhr sowie Fr. 8–12 Uhr

BÜRGERBÜRO IGLS

Igler Straße 58 (Altes Rathaus) • Tel. 0512/53 60-2360 • igls@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten: Mo. und Do. 9–12 Uhr sowie Mi. 14–18 Uhr

BÜRGERBÜRO ARZL

Krippengasse 4 (altes Gemeindehaus) • Tel. 0512/53 60-2362 • arzl@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten: Mo. 14–18 Uhr, Mi. und Fr. 9–12 Uhr

FUNDSERVICE www.fundamt.gv.at

Fallmerayerstraße 2 (ebenerdiger Eingang, große Glastüre)
Tel. 0512/53 60-1010 und -1011 • Fax 53 60-1015
post.fundwesen@innsbruck.gv.at • **Öffnungszeiten:** Mo. bis Fr. 8–13 Uhr

Im Zeitraum von 15. August bis 11. September 2013 wurden keine Fundgegenstände mit einem Wert über 100 Euro gem. § 42a SPG abgegeben.



WWW.IBKINFO.AT



AUS DEM STADTARCHIV/STADTMUSEUM

Notburga von Rattenberg

VON MAG.A ANGELIKA KOLLMANN-ROZIN

Notburga von Rattenberg – auch als Notburga von Eben bekannt – zählt zu den beliebtesten Volksheiligen Tirols. Auch in Teilen Bayerns, der Schweiz, der Steiermark, Sloweniens, Kroatiens und Istriens wird sie verehrt.



Notburga, Gemälde von Eduard Grützner, *1895 (Original Augustinermuseum Rattenberg, Hermann Drexel)*

Vor allem in der ländlichen Bevölkerung erfreut sich Notburga seit Jahrhunderten größter Beliebtheit, da die Volksheilige als Patronin der Bauern, Mägde und Köchinnen, als Nothelferin in der Landwirtschaft, vor allem bei Viehkrankheiten, aber auch als Patronin des Feierabends und der Arbeitsruhe gilt. Es lässt sich nicht genau bestimmen, zu welchem Zeitpunkt die Verehrung Notburgas genau einsetzte. Offiziell heiliggesprochen wurde Notburga nie, obwohl mehrmals ernsthafte Bemühungen in diese Richtung erfolgt waren. Allerdings billigte Papst Pius IX. 1862 die Verehrung Notburgas und erlaubte diese auch für die Zukunft.

Das Geheimnis um Notburga

Schon früh wurden Anstrengungen unternommen, um endlich Gewissheit über das Leben Notburgas zu erlangen. Bereits 1602 wurde eine Öffnung ihres Grabes angestrebt. Doch erst im Jahr 1718 erteilte die katholische Kirche die Genehmigung zur Exhumierung. Bei den anschließenden Grabungen wurden neben Resten einer älteren Kirche auch ein Skelett, Reste weiblicher Frauenkleider und ein Koriandergürtel gefunden. Dieser Fund schien die Legende zu bestätigen.

Allerdings existieren keine zeitgenössischen schriftlichen Quellen, aus denen die Lebensdaten Notburgas hervorgehen. Die Legende über ihr Leben und Wirken wurde von Generation zu Generation mündlich überliefert. Der älteste erhaltene schriftliche Hinweis auf Notburga findet sich in der Weiheurkunde der Pfarrkirche in Eben am Achensee aus dem Jahr 1434.

Ein weiterer schriftlicher Nachweis soll sich über dem Grab Notburgas befunden haben. Dort soll eine Tafel mit der ursprünglichen Version der Legende angebracht gewesen sein. Diese Tafel existiert nicht mehr. Der Text ist aber in zwei Abschriften erhalten. Eine dieser Abschriften wurde von Anton Roschmann, die zweite von Johann Schöpf angefertigt. Dabei fällt auf, dass diese wohl älteste bekannte Legendenfassung nur den Namen Notburgas, nicht aber die Namen ihrer Dienstherren und auch nicht deren Wohnsitz nennt. Der Text enthält keine zeitlichen Angaben. Die einzige geografische Angabe bezieht sich auf den Inn.

Die Recherchen Guarinonis

Den größten Einfluss auf unser heutiges Notburga-Bild hatte zweifellos Hippolyt Guarinoni (*1571 in Trient, †1654 in Hall i. T.), der ab 1598 als königlicher Stiftsarzt in Hall in Tirol tätig war. Guarinoni – ein vehementer Verfechter der Gegenreformation – befasste sich neben seiner ärztlichen Tätigkeit intensiv mit der katholischen Religion. Er verfasste neben zahlreichen medizinischen Schriften auch einige Heiligen-Viten.

Aus Guarinonis Feder stammt auch eine detaillierte Lebensgeschichte Notburgas von Rattenberg. Dazu sammelte er alle verfügbaren Daten über die Volksheilige sowie die historisch besser greifbare Familie der Rottenburger, bei der Notburga nach Guarinonis Angaben zwei Mal beschäftigt gewesen sein soll. Für seine Recherchen griff Guarinoni auf heute nicht mehr erhaltene Quellen zurück. Dazu gehörten die aus dem 15. Jahrhundert stammende *„Stemmatologia Tyrolensis“* von Ritter Franz Getzner, aber auch Akten aus dem Klosterarchiv des



Notburga reicht einem Bedürftigen Brot. Andachtsbild, *Lithografie, um 1850, Lithografieanstalt Kravogl Innsbruck (Original Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck)*



Notburga, dargestellt mit ihren wichtigsten Attributen (Sichel und Kanne). *Mosaik Notburgakirche, Eben am Achensee (Abbildung Notburga-Museum)*

© STADTARCHIV/STADTMUSEUM INNSBRUCK (3)

Klosters St. Georgenberg bei Schwaz und aus Innsbrucker Archiven. Mithilfe dieser Informationen und wohl auch ein wenig Fantasie schuf Guarinoni eine detaillierte Biografie Notburgas.

Notburgas Lebensgeschichte

Nach seiner Beschreibung wurde Notburga 1265 in Rattenberg als Tochter eines Hutmachers geboren. Sie trat 1283 ihren Dienst auf der Rottenburg an. Dort arbeitete sie als Köchin für Graf Heinrich I. von Rottenburg und seine Frau Gutta. Nach dem Tode Heinrichs I. war Notburga dann noch einige Zeit für dessen Sohn Heinrich II. und dessen hartherzige Frau Ottilia, die Notburgas Mildtätigkeit und Fürsorge für die Armen nicht gerne sah, tätig. Anschließend stand Notburga eine Zeit lang in Diensten eines Bauern in Eben am Achensee. Nach dem Tode Ottilias kehrte sie auf die Rottenburg zu Heinrich II. und seiner zweiten Ehefrau Margarethe von Hoheneck zurück. Notburga verstarb am 14. September 1313. Ihrem letzten Wunsch gemäß zog ein führerloses Ochsengespann den Sarg mit ihrem Leichnam von der Rottenburg bis nach Eben. Dort kam das Fuhrwerk erst bei der Rupertikapelle zum Stillstand. Notburga wurde dann an dieser Stelle beerdigt.

Guarinonis in deutscher Sprache verfasste Vita Notburgas von Rattenberg ist nur in Bruchstücken erhalten. Eine weitere, jedoch kürzere Fassung ist durch eine Abschrift von Anton Roschmann (*1694 in Hall i. T., †1760 in Innsbruck) erhalten.

Auch nachfolgende Schriften orientierten sich an Guarinonis Vita. So griff zum Beispiel der Jesuit Matthäus Rader (*1561 in Innichen, †1634 in München), der das dreibändige Werk „*Bavaria Sancta*“ mit Lebensbeschreibung aller bayerischen Heiligen und Seligen verfasste, auf Guarinonis Notburga-Biografie zurück.

Größtenteils übernahm die neuere Forschung die zeitlichen Angaben Guarinonis, obwohl diese natürlich nicht unumstritten sind. So kam zum Beispiel Hanns Bachmann in seinem Aufsatz „*Die historischen Grundlagen der Notburgalegende. Zum mittelalterlichen Eigenkirchenwesen des Achenseegebiets*“ zum Schluss, dass Notburga seiner Ansicht nach bereits im 9./10. Jahrhundert lebte.

Die katholische Kirche übernahm die Lebensdaten Notburgas von Guarinoni und unter dem Motto „Dien-Mut“ werden 2013 die Feierlichkeiten zum 700-Jahr-Jubiläum in der Diözese Innsbruck begangen. Gemeinsam bewirkten all diese Schriften eine weitere Verbreitung des Notburgakultes.

Entsorgung mit Konzept
MUSSMANN GMBH
ENTRÜMPELUNGEN
CONTAINERDIENST
Richard-Berger-Straße 2
6020 Innsbruck
0512 393 9440
office@mussmann.cc
www.mussmann.cc

AUS DEM STADTARCHIV/STADTMUSEUM

Innsbruck vor 100 Jahren

VON INGRID MOHAMED-AFRAH



Auf der Kettenbrücke, *neben der gleichnamigen Privatschule, beginnt der Weg in die Stadt, ein damals durchaus alltäglicher Anblick.*

6. OKTOBER:
Heimkehr von der Alm. Am Samstag nachmittag bot die Maria Theresienstraße eine Zeit lang ein interessantes Bild. Von einer Alm im südlichen Gebirge heimkehrend, zog festlich geschmücktes Weidevieh unter dem vieltönigen Geläute der Schellen in langer Reihe durch die Straße: voran die Kinder, hintennach die Ziegen und dicht aneinandergedrängt die Schafe. In der großstädtlichen Umgebung mit ihrem modernen Verkehrsleben, mit ihrer Elektrischen und ihren Automobilen, ihren blinkenden Schaufenstern und hochragenden Häuserzielen, fürwahr ein eigenartiges Schauspiel, ein Symbol der alten und neuen Zeiten, die sich hier begrüßten …

7. OKTOBER:
Rauferei. Aus Zirl schreibt man uns unterm 6. Oktober: In der letzten Nacht kam es in einem hiesigen Gasthause zu einer blutigen Rauferei, wobei die Brüder Plattner von den Brüdern Monz aus Reith mehrere Messerstiche erhielten. Johann Plattner, ein friedfertiger, junger Mensch, der die Stiche bei der Abwehr erhielt, befindet sich in großer Lebensgefahr. Die Wunden seines Bruders sind weniger gefährlich. Die rauflustigen Monz wurden dem Gerichte eingeliefert.

11. OKTOBER:
Auf ins Sonnenbad! In der Höttinger Au, auf einer Wiese, knapp neben der städtischen Schwimmschule, in vollkommen windgeschützter Lage ist bei mäßigem Eintritt von 20 Hellern ein prächtiges Sonnenbad mit Brausebenützung errichtet. Bei Leo Stainer in der Maria-Theresienstraße sind zwei photographische Aufnahmen des Sonnenbades aufgestellt, welches bei genügender Beteiligung und Fortdauer des herrlichen Herbstwetters noch bis auf weiters geöffnet bleibt.

14. OKTOBER:
Kuriositäten im Herbst. Blüten an Sträuchern und Bäumen, die gleichzeitig Früchte tragen, sind nichts Seltenes mehr, aber ein schöner großer Büschel gleißender, ausgereifter Erdbeeren kann schon noch Staunen erregen und erfreuen ganz besonders dann, wenn die heuer sehr raren Früchte von einer Seite kommen, deren Besuch den gewöhnlichen Sterblichen auf unbestimmte Zeit untersagt ist, vom Parke des Schlosses Ambras.

16. OKTOBER:
Die neue Trambahn-Sillbrücke beim Gaswerk wurde nun begonnen. Da der Bau einer neuen Brücke über die Sill billiger zu stehen kommt als die Bestärkung der jetzt bestehenden Brücke, entschloß sich die Lokalbahngesellschaft natürlich für die Herstellung einer eigenen Brücke. Derzeit werden Rüsthölzer aufgestellt und Vorbereitungen zum Einbaue des linksufrigen Widerpfeifers getroffen.

18. OKTOBER:
Der Umbau des Hauptbahnhofes. Heute, den 18. d. Mts., kommt der Generaldirektor Dr. Weber zur Besichtigung der hiesigen Bahnhof-Anlagen nach Innsbruck; dies dürfte wohl mit der endlich reif gewordenen Umge-

Auf ins Sonnenbad! *Allerdings wirken diese Damen nicht besonders glücklich. Wahrscheinlich bietet die damalige Bademode genug Grund, um miesepetrig zu sein.*





Blick auf den Bahnhof, *der zu jener Zeit sogar eine kleine Krankenstelle besaß.*

staltung unseres Hauptbahnhofes in Verbindung stehen. Gestern besichtigte Dr. Weber die Bahnhof-Anlagen in Franzensfeste.

18. OKTOBER:
Aus Amerika zurück. Seit kurzer Zeit kommen aus Amerika größere Transporte von Arbeitern hier durch, welche dort keine Arbeit finden konnten. Es sind in den letzten Tagen gegen zweitausend solche arme, aller Mittel entblößte Leute zurückbefördert worden, aber trotzdem ziehen täglich Unzählige aus ihrer Heimat fort.

18. OKTOBER:
Vogelfänger. Zwei Vogelfänger wurden vorgestern am sogenannten Sandbühl nächst dem „Großen Gott“ im Dorfe Hötting, wo sie dem Vogelfang oblagen, von den Sicherheitsorganen überwacht und angehalten. Nach der Aufnahme der Nationale wurden die vorhandenen Lockvögel samt den Käfigen und die Leinruten konfisziert und auf das Gemeindeamt gebracht.

20. OKTOBER:
Verhaftung von Einbrechern. Am Sonntag nachts erwischte die Polizei zwei Einbrecher in der Altstadt auf frischer Tat. In ihrem Besitze fand man Einbruchswerkzeuge, die auf unzweifelhafte Art die Bestätigung der Männer als Profession erkennen ließen. Für die Sicherheit des Eigentums in unserer Stadt ist die Festnahme dieser Individuen jedenfalls sehr wichtig.

22. OKTOBER:
In die Sill gestürzt. Gestern früh zwischen 7 und 8 Uhr ist am rechten Ufer der Sill, gegenüber der Stadtgärtnerei, ein zweispänniger, mit Schutt beladener Materialwagen in die Sill hinabgestürzt. Der Fuhrmann wollte dort Schutt abladen und fuhr mit dem Wagen ziemlich nahe ans Ufer hin. Als die Pferde ein Stück zurückschoben, geriet der Wagen über den Straßenrand hinaus und stürzte ins Flussbett hinab. Die beiden Pferde wurden natürlich mitgerissen, es geschah ihnen aber nichts. Mit Hilfe der Passanten wurden dann wieder Roß und Wagen flottgemacht.



Amras, unwissend, *dass sich hier ein Raubmordversuch zugetragen hat, ein friedlich wirkender Ort*

Neben den Viaduktbögen abgebildet *ist die Sill. Dort fiel ein Liefertermin, im wahrsten Sinne des Wortes, ins Wasser.*



© STADTARCHIV INNSBRUCK (5)

27. OKTOBER:
Ein Rudel Rehe. Seit mehreren Tagen konnten Spaziergänger, welche die Wege im Höttinger Walde benützten, die Wahrnehmung machen, daß sich in der Nähe des Höttingerbildes Rehe in der Zahl von 6 bis 8 Stück aufhalten, ohne zu scheuen, wenn sie eines Menschen ansichtig werden. Besucher des Höttingerberges werden ersucht, Hunde an der Leine zu führen, um auf diese Weise die Tiere zu schonen und die Idylle nicht zu zerstören, die so manchem Spaziergänger eine wahre Freude bereitet. Gestern waren die Rehe in der Nähe des Marterls des verunglückten Neuner aus Hötting, unterhalb des Höttingerbildes zu sehen.

30. OKTOBER:
Ein fingierter Raubmordversuch. In Amras hat sich gestern der 26jährige Italiener Valentin Demonte aus Comelico superiore den Hals durchschnitten. Er wollte glauben machen, es sei auf ihn ein Raubmordversuch ausgeführt worden, aber da man ihm dies mit Rücksicht auf mannigfache Umstände nicht so ohneweiters glaubte, gab er schließlich selbst zu, die Untat mit eigener Hand begangen zu haben. Demonte liegt schwer verletzt im Innsbrucker Krankenhause.

SIE SUCHT IHN
SIE, BEGEHRTE TIROLERIN, ELEGANT, AUSDRUCKSSTARK, SEHR REIF, UNGLAUBLICH SÜSS UND ANMUTEND ZUM VERNASCHEN ODER WEICHKOCHEN SUCHT HARMONIEBEDÜRFTIGEN IHN FÜR DEN LANGLEBIGEN GENUSS. BEI ERNST GEMEINTEM INTERESSE BITTE MELDEN.
MUSEUMSTRASSE 19, INNSBRUCK
obst–gemüse niederwieser

FÜR SIE IM DIENST

AN WOCHENENDEN & FEIERTAGEN

APOTHEKE Hotline: 1455

SA. 5. OKTOBER

SoWi-Apotheke
Kaiserjägerstraße 1, Tel. 0512/58 26 46

Solstein-Apotheke
Höttinger Au 73, Tel. 0512/28 57 77

Apotheke im DEZ
Amraser-See-Straße 56a, Tel. 0512/32 53 02

Apotheke zum Hl. Nikolaus
Schulgasse 1, Mutters, Tel. 0512/54 86 36

SO. 6. OKTOBER

Apotheke zum Andreas Hofer
Andreas-Hofer-Straße 30, Tel. 0512/58 48 61

Lohbach-Apotheke
Technikerstraße 3, Tel. 0512/29 13 60

Linden-Apotheke
Amraser Straße 106a, Tel. 0512/34 14 91

St.-Georg-Apotheke
Dörferstraße 2, Rum, Tel. 0512/26 34 79

SA. 12. OKTOBER

Apotheke zur Triumphpforte
Leopoldstraße 12-14, Tel. 0512/72 71 20

Dreifaltigkeits-Apotheke
Pradler Straße 51, Tel. 0512/34 15 02

Apotheke „Zur Mariahilf"
Innstraße 5, Tel. 0512/28 17 58

Vellenberg-Apotheke
Burgstraße 4, Götzens, Tel. 05234/33 8 55

SO. 13. OKTOBER

Apotheke „Zur Universität"
Innrain 47, Tel. 0512/57 35 85

Prinz-Eugen-Apotheke
Prinz-Eugen-Straße 70, Tel. 0512/34 41 80

Rumerspitz-Apotheke
Serlesstraße 11, Rum, Tel. 0512/26 03 10

Johannes-Apotheke
Innsbrucker Straße 40, Axams,
Tel. 05234/68 800

SA. 19. OKTOBER

St.-Anna-Apotheke
Maria-Theresien-Straße 4, Tel. 0512/58 58 47

Burggrafen-Apotheke
Gumppstraße 45, Tel. 0512/34 15 17

St.-Blasius-Apotheke
Aflingerstraße 7, Völs, Tel. 0512/30 20 25

SO. 20. OKTOBER

Apotheke „Zum Tiroler Adler"
Museumstraße 18, Tel. 0512/72 271

Löwen-Apotheke
Innrain 103, Tel. 0512/58 90 74

Apotheke Mühlau
Hauptplatz 4, Tel. 0512/26 77 15

Kur-Apotheke
Igler Straße 56, Innsbruck/Igls,
Tel. 0512/37 71 17

SA. 26. OKTOBER

Apotheke „Zum Andreas Hofer"
Andreas-Hofer-Straße 30, Tel. 0512/58 48 61

Lohbach-Apotheke
Technikerstraße 3, Tel. 0512/29 13 60

Linden-Apotheke
Amraser Straße 106a, Tel. 0512/34 14 91

St.-Georg-Apotheke
Dörferstraße 2, Rum, Tel. 0512/26 34 79

SO. 27. OKTOBER

Stadt-Apotheke
Herzog-Friedrich-Straße 25, Tel. 0512/58 93 88

Apotheke „Am Mitterweg"
Mitterweg 58a, Tel. 0512/29 22 99

Saggen-Apotheke
Claudiastraße 4, Tel. 0512/58 80 92

TIERÄRZTE nur nach tel. Vereinbarung

Tierärztlicher Notruf: Tel. 0664/255 92 53

SO. 6. OKTOBER

Tierarzt Dr. Josef Oettl – Tierarzt Clemens Haid
Pacherstraße 24, Tel. 0512/34 34 20

SO. 13. OKTOBER

Tierarzt Dr. Arne Messner
Schidlachstraße 9, Tel. 0512/58 40 86

SO. 20. OKTOBER

Tierärztin Dr. Christiane Weidner
Pontlatzerstraße 39, Tel. 0512/26 22 40

SA./SO. 26./27. OKTOBER

Tierärztin Dr. Sonja Bayer
Bürgerstraße 13, Tel. 0699/12 03 34 58

ZAHNÄRZTE

Samstag/Sonntag jeweils 9–11 Uhr

SA./SO. 5./6. OKTOBER

Zahnarzt MR Dr. Bernhard Rhomberg
Kajetan-Sweth-Straße 54/1, Tel. 0512/26 34 43

SA./SO. 12./13. OKTOBER

Zahnarzt Dr. Markus Sandbichler
Leipziger Platz 1, Tel. 0512/36 50 36

SA./SO. 19./20. OKTOBER

Zahnarzt Dr. Peter Scharrer
Herzog-Sigmund-Ufer 17, Tel. 0512/58 78 75

SA./SO. 26./27. OKTOBER

Zahnärztin Dr. Marlis Schmid
Maria-Theresien-Straße 38, Tel. 0512/58 99 00

FEUERWEHR **122**
POLIZEI **133**
RETTUNG **144**
EUROPANOTRUF **112**
ALPINER NOTRUF **140**

ÄRZTLICHE
FUNKBEREITSCHAFT
0512 / 36 00 06
MOBILE
ÜBERWACHUNGSGRUPPE
0512 / 53 60-12 72

ÖKO BOX

Jetzt NEU für alle Smartphone-User:
„Nie mehr die Abholtage vergessen!"
Gratis im App-Store und Android-Market
(Stichwort: Ökobox)



Getränkekartons sammeln – das macht Sinn!
www.oekobox.at

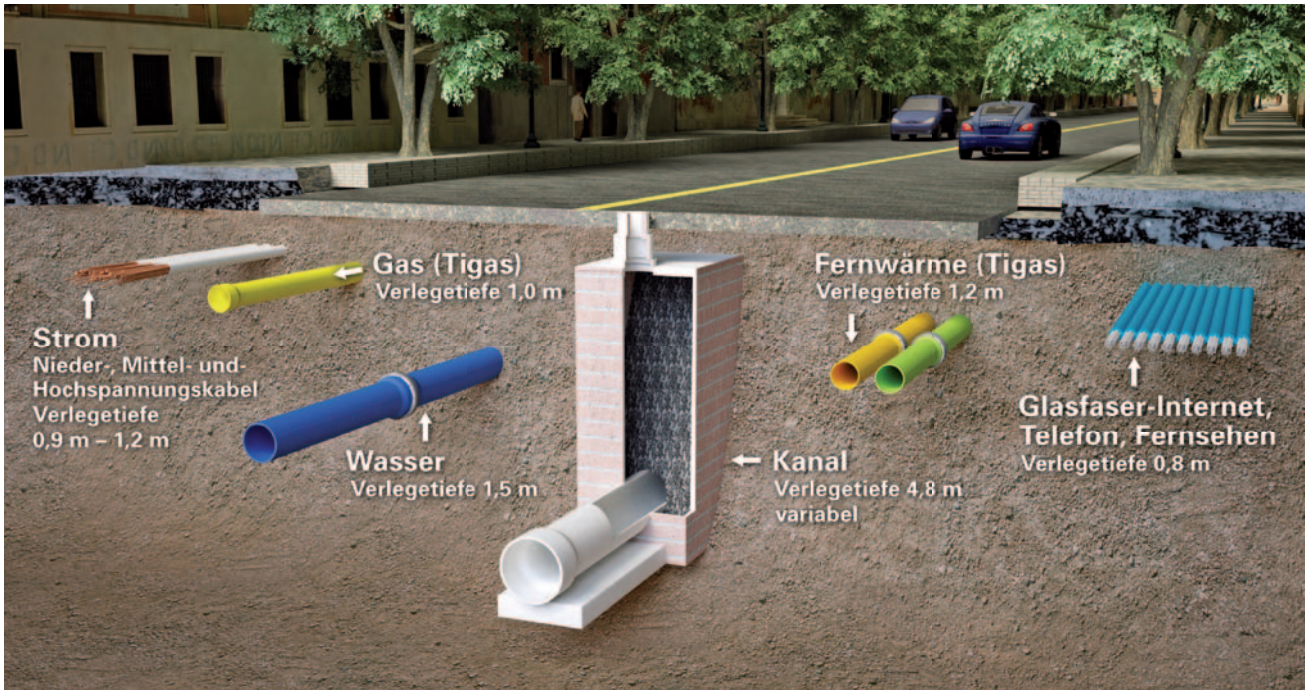
DIE NÄCHSTE AUSGABE ERSCHEINT AM DONNERSTAG, DEN 31. OKTOBER 2013

Redaktions- & Anzeigenschluss:
Mittwoch, 16. Oktober 2013

„Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert" wird kostenlos an alle Innsbrucker Haushalte per Post zugestellt. Sollten Sie „Innsbruck informiert" einmal nicht erhalten, fragen Sie bitte den Briefträger danach oder teilen Sie uns dies bitte mit:
Medienservice Stadt Innsbruck,
Fallmerayerstraße 2, 1. Stock
(Eckhaus Fallmerayerstraße/Colingasse),
Tel. 0512/57 24 66, Fax 53 60-1757,
post.medienservice@innsbruck.gv.at oder
redaktion@innsbruckinformiert.at
www.innsbruckinformiert.at

Damit das Stadtleben funktioniert...

… muss im Untergrund alles stimmen. Jährlich investiert die Innsbrucker Kommunalbetriebe AG über 20 Millionen Euro in die „Unterwelt" der Landeshauptstadt.



© CAZZONELLI

Millionenwerte liegen unter den Straßen Innsbrucks: Im Zentrum der Abwasserkanal, dann die Leitungen für Strom, Wasser, Telekommunikation, Fernwärme und Erdgas – jeweils in unterschiedlichen Tiefen, damit Reparaturen einfacher möglich sind. Die IKB kümmert sich ganz gezielt um eine hohe Qualität bei der Ver- und Entsorgung – zum Wohle der Stadtbewohner/-innen und der Wirtschaftstreibenden. (Beispielhafte Darstellung, die Verlegetiefen können variieren)

Unter der Erde Innsbrucks liegt viel Wertvolles vergraben. Die unterirdische Infrastruktur umfasst Kanalisation und Versorgungsleitungen für Strom, Wasser, Telekommunikation, aber auch für Fernwärme und Gas. Jahr für Jahr investiert die IKB über 20 Millionen Euro in die wertvolle „Unterwelt" der Stadt.
Für den Lebensraum Innsbruck ist nicht mehr die Errichtung neuer Leitungen vorrangig, sondern der Ausbau und die Sanierung bereits bestehender Anlagen. Gründe dafür sind die dynamische Stadtentwicklung und wichtige Anforderungen des Umwelt- und Hochwasserschutzes. Dazu kommen die Erhöhung der Versorgungssicherheit und das Ermöglichen modernster Technologien wie beispielsweise Glasfaser-Internet.

Zentimeterarbeit

Unter jedem Meter Innsbrucker Straße liegen die lebenswichtigen Versorgungsadern dicht nebeneinander. In der Mitte liegt der Abwasserkanal, links und rechts davon die übrigen Leitungen, jeweils in Trassen mit unterschiedlichen Tiefen. Durch die verschiedenen Tiefen sind kurzfristige Reparaturen einfacher möglich.

Baustellen im Fokus

Für Erhalt und Ausbau der unterirdischen Infrastruktur sind Baustellen notwendig und unvermeidlich. Um Belastungen für Anrainer/-innen, aber auch für Pendler möglichst gering zu halten, werden – wo möglich – mehrere Arbeiten gleichzeitig in einem Zug durchgeführt.

Diese effiziente Bauweise sorgt für möglichst kurze Bauzeiten. Trotzdem kann die IKB Behinderungen für die Verkehrsteilnehmer leider nicht verhindern und bittet um Verständnis. Nur wenn die unterirdische Infrastruktur in Schuss ist, bleibt Innsbruck weiterhin eine Stadt mit hoher Lebensqualität, die allen Ver- und Entsorgungsanforderungen der Zukunft gerecht wird. ◂

IKB

Gut versorgt. Tag für Tag!

Tel.: 0800 500 502, kundenservice@ikb.at, www.ikb.at


WWW.SILLPARK.AT
LÄNGER GRATIS PARKEN:
1,5 STUNDEN
MEHR AUSWAHL & TRENDS:
ÜBER 70 SHOPS
FRAUEN WACHSEN JEDEN TAG ÜBER SICH HINAUS. DESHALB HABEN SIE NIE ETWAS PASSENDES ANZUZIEHEN.
SILLPARK
WIR HÖREN DIE STADT
INNS' BRUCK @NIGHT
MEGA-EVENT IM SILLPARK
FR, 04. 10.
JETZT NEU MIT
PRIMARK
DER MODE-MEGASTORE
einmalig in
West-Österreich